THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 278 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 21. Januar 1915.—*5 Uhr Ausgabe 27. Jahrgang—Nr. 17

Drei russische Regimenter vernichtet.

„Nicht Aeroplane, sondern Luftschiffe waren's", sagt Deutschland.

Die Schanzgräbenkämpfe.

Franzosen werden an fast allen Punkten zurückgedrängt.

Luftkommodore Zeppelin.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 21. Jan. (Drahtlos nach London, 3:05 Uhr Nachmittags.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute:

Nordöstlich von **Arras** griffen die Franzosen beide Seiten der Heerstraße von Arras nach Lille an, wurden aber zurückgeschlagen. Südwestlich von **Berry-au-Bac** nahmen wir den Franzosen zwei Schanzgräben ab und hielten sie fest, trotz ihrer heftigen Gegenangriffe.

„Auf dem westlichen Schauplatz fanden gestern zwischen der Meeresküste und dem Lys nur Artillerieduelle statt.

Schanzgräben zu Notre Dame de Lorette, die wir vorgestern besetzt hatten, gingen heute wieder verloren. Es wird weitr darum gekämpft.

„Französische Angriffe auf unsere Stellungen südwestlich von **St. Mihiel** wurden zurückgeschlagen. Nordwestlich von **Pont-a-Mousson** gelang es uns, die Stellungen, welche wir vor drei Tagen geräumt hatten, wiederzuerobern. In jener Nachbarschaft erbeuteten unsere Truppen auch 4 Kanonen und machten mehrere Gefangene. Der Kampf um die übrigen verlorenen Schanzgräben daselbst dauert noch immer fort.

„In den **Vogesen**, nordwestlich von **Sennheim**, sind noch immer Kämpfe im Gange.

Amsterdam (über **London**), 21. Jan. Eine unbestätigte Angabe aus Sluis besagt, schwere deutsche Geschütze unter den Sanddünen der Nordseeküste, nordöstlich von Nieuport, seien durch die britischen Kriegsschiffe zum Schweigen gebracht worden. Belgische Truppen, mit diesen Kriegsschiffen zusammenwirkend, sollen die Deutschen gezwungen haben, ihre früheren Stellungen an dieser Küste zu räumen. Diese deutschen Geschütze hatten zweimal das, 10 Meilen entfernte Furnes erfolgreich bombardirt.

Paris, 21. Jan. Der neue deutsche Angriff auf die Stadt Soissons selbst hat begonnen. Deutsche Artillerie hat die Beschießung der Stadt wieder aufgenommen, und es wird berichtet, daß viele Gebäude in Flammen stehen.

Verstärkungen werden rasch nach den Schanzgräben der Verbündeten zu St. Paul — ihrem letzten Posten nördlich von Aisnefluß — sowie auf dem südlichen Ufer des Aisneflusses, gebracht. Man erwartet die verzweifeltsten Kämpfe, welche in den letzten paar Wochn auf französischem Boden stattgefunden haben!

Genf (über **London**), 21. Jan. Es wird hier behauptet, die vordersten französischen Schanzgräben befänden sich nur noch 16 Meilen vom Rhein!

Der Besuch des Prinzen von Wales zu Belfort führte zu Gerüchten, daß in Bälde britische Truppen nach Belfort gesandt werden würden, um an einem „möglichen" Vorrücken gegen den Rhein teilzunehmen.

Berlin, 21. Jan. (Direkte deutsche Funkenmeldung nach Sayville, Long Island.) Amtlich wurde gestern Abend berichtet:

„In der Nacht vom 19. auf den 20. Januar bombardirten deutsche Luftschiffe die befestigte Küstenstadt Yarmouth, sowie andere Städte an der britischen Ostküste. Der Angriff war erfolgreich. Beträchtlicher Schaden wurde angerichtet.

„Trotz des heftigen feindlichen Feuers, dem sie ausgesetzt waren, erreichten die Luftschiffe unbeschädigt ihren Heimhafen."

London, 21. Jan. Hiesige Sachverständige sind der Ansicht, daß der deutsche Luftangriff auf die englische Ostküste nicht von Zeppelinen ausgeführt worden sei, sondern von den kleineren Parsevalkreuzern, die rascher gebaut werden können, aber langsamer sind und weniger Munition an Bord führen. Man weist darauf hin, daß auch der deutsche amtliche Bericht nur von „Luftschiffen" spricht, ohne sie näher zu bezeichnen. Wenn es sich um Zeppeline gehandelt hätte, wäre das wohl ausdrücklich erwähnt worden. Man glaubt auch, daß die Zeppeline mit schwereren und größeren Bomben ausgerüstet sind

Major Astley, Kommandeur der Nationalreserve in Kings Lynn, glaubt trotzdem genügende Beweise zu haben, um amtlich berichten zu können, daß einer der modernsten Zeppeline an dem Angriff beteiligt gewesen sei.

Berlin, 21. Jan. Kaiser Wilhelm hat den Lenkluftschiffbauer Graf Zeppelin zum **Kommodore der deutschen Luftflotte** ernannt; die Ernennung war von einem warmherzigen Glückwunschschreiben begleitet.

(Darnach scheint es doch, daß Zeppelinluftkreuzer an diesem Angriff mindestens mitbeteiligt waren.

Berlin (über Amsterdam und London), 21. Jan. Die ganze deutschländische Presse äußert große Befriedigung über den erfolgreichen Luftangriff auf England.

„Die Abgeschlossenheit der britischen Inseln ist überwunden", schreibt die Berliner „Morgenpost; „was nützen Großbritannien die umgebenden Meere und seine Kriegsschiffe, wenn unsere Luftschiffe über das Wasser kommen und Bomben werfen?"

Die „Deutsche Tageszeitung" und viele andere Blätter sprechen die Ansicht aus, daß auf diesen Angriff andere folgen werden.

Stockholm (über London), 21. Januar. Es heißt neuerdings, ein deutscher Luftschiffangriff auf die neue finnische Eisenbahn zwischen Schweden und Rußland werde in Bälde erwartet. Diese Bahn geht um das nördliche Ende des Bothnischen Meerbusens herum, und ihre Zerstörung würde ein schwerer Schlag für Rußland sein.

Jäh dahingerafft.

Vor dem Hause Nr. 4114 Roscoe Straße brach gestern die 23-jährige Frau Anna Shaw, Nr. 3855 School Straße, entseelt zusammen. Man mutmaßt, daß die junge Frau einem Herzleiden erlegen sei.

* Von zwei maskirten, mit Revolvern bewaffneten Banditen wurde an Michigan Avenue und 26. Straße Charles Barrett, Nr. 131 Ost 26. Straße, angehalten und gezwungen, seine aus $40 bestehende Barschaft sowie seine goldene Uhr herauszurücken.

Kleine Kriegsnachrichten

Neu aufgewärmte Britenlüge.

London, 21. Jan. Eine Depesche der Londoner „Daily News" aus Rom sagt wieder einmal, Kaiserkönig Franz Joseph habe sich entschlossen, abzudanken; und „man" glaube, daß die Reise des Thronfolgers Karl Franz nach dem deutschen Hauptquartier den Zweck habe, den Kaiser Wilhelm von diesem Entschluß in Kenntniß zu setzen.

(Unmittelbar zuvor wurden auch wieder Angaben über ungarische Aufstände und über Wiener Hungerkrawalle verbreitet; diese Nachrichten sind bereits in Wien als Lügen gekennzeichnet worden. A. d. R.)

Tat eines Geistesgestörten.

Harold Taylor versucht erfolgreichen Nebenbuhler zu erschlagen.

Einer jener „harmlosen" Geistesgestörten, von denen in letzter Zeit wiederholt die Rede war, versuchte heute Mittag den Geschäftsführer der Firma J. Starr Best, Herrn J. Lauren, zu erschlagen und brachte ihm schwere, glücklicher Weise aber nicht lebensgefährliche Verletzungen bei. Er befindet sich jetzt in der Zentralwache in sicherem Gewahrsam. Wie festgestellt wurde, heißt er Harold Taylor, ist 32 Jahre alt und wohnt Nr. 5305 Maryland Ave. Bis vor Kurzem war er in der Irrenanstalt in Kankakee, aus der er dann aber probeweise als geheilt entlassen wurde.

Es war gegen 11½ Uhr, als Taylor in das besagte Geschäft, Madison und Wabash Ave., kam und ohne Weiteres in Herrn Laurens Privatbüro eindrang, wo er dann mit einer mitgebrachten, in Zeitungspapier gewickelten Eisenstange auf diesen einzuhauen begann. Auf den Kopf getroffen, sank Lauren zu Boden; schon im nächsten Augenblick war er aber wieder auf den Füßen und setzte sich energisch zur Wehr. Es entspann sich ein heißer Kampf, bei welchem auch die Maschinenschreiberin, Frl. Sarah Henry, die, so gut sie konnte, Herrn Lauren zu helfen versuchte, einen Hieb über die Schulter bekam. Taylor ging als Sieger daraus hervor und machte sich, sobald er sein Mütchen gekühlt hatte, von dannen, mehrere Ladenbedienstete folgten ihm aber auf die Straße, wo er dann mit ihrer Hilfe von dem Polizisten Hogan nach heftigem Widerstande verhaftet wurde.

Ein Racheakt.

Wie später festgestellt wurde, hat man es mit einem Racheakt zu tun. Taylor und Lauren sollen sich nämlich früher um dieselbe junge Dame beworben haben, und letzterer führte die Braut heim, während sein erfolgloser Nebenbuhler bald darauf in das Irrenasyl gebracht werden mußte. Frau Lauren ist ebenfalls in dem der Leitung ihres Mannes unterstellten Geschäfte tätig.

Aufbruch zum Patrouillenritt.

Kaisers Schwiegersohn operirt.

Kopenhagen (über **London**), 21. Jan. Eine angebliche Depesche aus Braunschweig sagt, der Herzog Ernst August, Schwiegersohn des Kaisers, sei dort operirt worden; sein Zustand sei aber derzeit ein befriedigender.

(Es wird nicht gesagt, ob die Operation wegen einer Verwundung oder wegen einer Krankheit vorgenommen wurde.)

— Der Geistliche Samuel Branch in Hartford, Ark., wurde zu 6 Monaten Gefängniß und $1000 Geldbuße im Bundesgericht verurteilt, wegen Verschwörung gegen die Regierung in Verbindung mit den Wirren der Prairie Creek Kohlengrube. Er war schon letzten November in Anklagezustand versetzt worden, stellte sich aber erst jüngst den Behörden, die ihn vergeblich gesucht atten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Patris von Athen (Piräus).
New York: Ansonia von Glasgow.
New York: Rotterdam von Rotterdam; Minnetonka von London; Jowan von Glasgow; San Guglielmo von Verona und Neapel.
Genua: Duca d'Aosta von New York.
Glasgow: Pannonia von New York.
London: Minnehaba von New York.

Abgegangen:

Algier: Thessaloniki, von Athen nach New York.
New York: Lapland nach Liverpool; Rochambeau nach Havre.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen bewölkt, etwas kälter; niedrigste Luftwärme ungefähr 10 Grad; mäßige Nord- und Nordwestwinde.

Illinois: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; etwas kälter.

Indiana: Heute Abend klar, im nordöstlichen Teil etwas kälter; morgen teilweise bewölkt.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; in den mittleren und südöstlichen Teilen heute Abend kälter.

Wisconsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im östlichen Teile morgen und in den übrigen Teilen bereits heute Abend kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:51.
Sonnenaufgang, morgen: 7:21.
Monduntergang: Heute Abend 11:42.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	26	3 Uhr Morgens	19
4 Uhr Nachm.	25	4 Uhr Morgens	19
5 Uhr Nachm.	24	5 Uhr Morgens	18
6 Uhr Abends	24	6 Uhr Morgens	18
7 Uhr Abends	23	7 Uhr Morgens	18
8 Uhr Abends	22	8 Uhr Morgens	19
9 Uhr Abends	22	9 Uhr Morgens	19
10 Uhr Abends	22	10 Uhr Vorm.	19
11 Uhr Abends	21	11 Uhr Vorm.	18
12 Uhr Mitternacht	20	12 Uhr Mittags	19
1 Uhr Morgens	20	1 Uhr Nachm.	18
2 Uhr Morgens	19	2 Uhr Nachm.	19

Es bebte auch in Spanien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

London, 21. Jan. Eine Madrider Depesche der Londoner „Expreß" meldet: Infolge Mangels an Verbindungsmitteln wird es erst jetzt bekannt, daß ein Erdbeben am 2. Januar großen Schaden in 18 Dörfern der Gegend von Asturien, im nördlichen Spanien, getan hat, und daß in einem Dorfe 20 Personen getötet wurden.

* Der zweijährige Tony Zelo, der am 18. Dezember in seiner elterlichen Wohnung in Willow Springs die Kellertreppe hinuntergestürzt war und sich schwere Verletzungen zugezogen hatte, ist heute im Heim für verkrüppelte Kinder seinen Verletzungen erlegen.

Onkel Sam, werde hart!

Man erwartet endlich festes Auftreten gegen England. — In Sachen amerikanischen Schiffkaufsrechtes. — Kongreßgeschäfte.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. K., 21. Jan. Die Affäre des Dampfers „Dacia" beschäftigt anhaltend die öffentlichen Persönlichkeiten dahier eifrig. Mitglieder des Senats hoffen, das Staatsdepartement werde auf einer festen Haltung gegen England in dieser Sache bestehen.

„Großbritanniens Haltung zu dieser Frage hat sich seit 100 Jahren nicht geändert," bemerkte Senator O'Gorman von New York heute; „es ist heute genau noch das, was es 1812 war, und möchte gerne **den amerikanischen Handel von den Meeren treiben**. Ich hoffe, eine feste Stellungnahme des Staatsdepartements zu sehen, und ich glaube, das amerikanische Volk hat ein Recht, zu erwarten, daß diese Stellungnahme eine **aggressiv amerikanische** sein wird."

Senator Stone von Missouri (Vorsitzer des Senatskomites für auswärtige Beziehungen) glaubt, der Ankauf der „Dacia" (früheren deutschen Dampfers) sei ein im guten Glauben vollzogenes Geschäft, und die britische Regierung habe kein Recht, sich in den Betrieb dieses Schiffes zu mischen. „Es kann keine Entschuldigung für eine Beschlagnahme geben," sagte er, „und ich glaube, die Neutralen haben ein Recht, Schiffe von irgend einer Nation zu kaufen, auch von einer kriegführenden."

Washington, D. K., 21. Jan. Am Freitag finden im Ostsaale des Weißen Hauses vor Präs. Wilson die Verhöre über die „Bildungsprobe" der Einwanderungsvorlage statt. Kongreßmann Sabath von Illinois wird die Zeit derer kontrolliren, welche die Bildungsprobe bekämpfen. Vertreter der „Nationalen Liberalen Einwanderungsliga" haben die Opposition in Obhut, und Delegaten von 20 Staaten werden erwartet. Die Hauptredner für diese Liga werden sei: Professor Marion D. Learned von der „University of Pennsylvania", James F. McNaboe von New York (Präsident der „Ozanam Assoziation", der besonders im Namen der Katholiken spricht) und Hr. Louis Marshall von New York (der besonders im Namen der Juden spricht.) Eine große Delegation Rabbiner aus vielen der leitenden Städte nimmt ebenfalls an den Verhandlungen teil. Karaer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Washington, D. K., 21. Jan. Senatsrepublikaner setzten heute ihren Kampf gegen die Schiffskaufsbill der Administration fort. Vor Allen Sen. Weeks, welcher bestritt, daß er gegen die Vorlage flibustrire. Mittlerweile versuchten demokratische Führer, ein Uebereinkommen bezüglich der beantragten Zusätze zu erzielen.

Sen. Weeks griff auch wieder die Indianapoliser Rede des Präs. Wilson an, welchen er gewaltsamer Verdrehung der Volksregierungsprinzipien beschuldigte.

Es bleibt beim Alten.

Walter M. Provine kann es auf nicht mehr als 61 Stimmen bringen.

Springfield, Ill., den 21. Jan.

Das Unterhaus nahm heute fünf erfolglose Abstimmungen vor, die bemerkenswerte Veränderungen hinsichtlich der Stimmenzahl der einzelnen Kandidaten für das Sprecheramt nur auf demokratischer Seite zeigten. Lee O'Neil Browne erhielt 37 Stimmen, die höchste Stimmenzahl, die er bisher erlangt hat. Mitglieder der Faktion der trockenen Demokraten enthielten sich mehrere Male der Abstimmung, damit sie im entscheidenden Augenblick für Provine stimmen konnten, doch bot sich ihnen keine Gelegenheit dazu. Trotz des Protests Brownes wird das Haus morgen eine Sitzung abhalten. Die 30. Abstimmung, die letzte, ergab folgendes Resultat: Provine, Rep., 61, Browne, Dem., 37; Kane, Dem., 12; Lynch, Rep., 16; Hoffmann, Dem., 11; Igoe, Dem., 2; Huston, Harvey und Hruby je eine Stimme.

Im Superiorgericht stellte heute Mittag Philipp Finkelstein den Antrag, die am 17. Oktober vorigen Jahres von seiner Tochter Berta mit Wm. J. Taylor eingegangene Ehe für ungiltig zu erklären. Berta war an jenem Tage in dem Theater Nr. 20 W. Jackson Blvd. mit Taylor bekannt geworden, der sich, wie es heißt, eine Stunde darauf mit ihr trauen ließ. Jetzt hat Berta im Irrenasyl in Dunning untergebracht werden müssen.

Russen bei Lipno geschlagen.

Die Oesterreicher vernichteten drei russische Regimenter.

Russische „Trostsiege."

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 21. Jan. (Drahtlos nach London.) Eine heutige Meldung des deutschen Kriegsamtes vom östlichen Schauplatz besagt:

„Oestlich von Lipno fand ein Treffen, aber ein minderwichtiges, statt, das zu unseren Gunsten endete. 100 Gefangene blieben dort in unseren Händen.

Die allgemeine Lage in Ostpreußen ist unverändert."

Berlin, 21. Jan. (Drahtlos nach London, 4:15 Uhr Nachm.) Das deutsche Kriegsamt berichtet noch:

„In der Region nördlich von der Weichsel und nordöstlich von Borzimow, Polen, machen unsere Angriffe **Fortschritt**.

Ein russischer Angriff westlich von Lopuszno, welches südwestlich von Komatoe liegt, wurde zurückgeschlagen."

Berlin, 21. Jan. (Direkte deutsche Funkenmeldung nach Sayville, L. J.) Bei Radzanowa, Biezun und Sierpec (im nördlichen Polen) scheint der russische Offensivversuch, von dem das amtliche Bulletin am letzten Dienstag sprach, nur ein Teil oder eine Fortsetzung der früher bei Radzanowa gemeldeten Angriffsbewegung gewesen zu sein.

Die Russen schienen in dieser Gegend beträchtliche Verstärkungen herangezogen und einen Vorstoß entweder direkt nördlich gegen die ostpreußische Grenze oder nach westlicher Richtung unternommen zu haben. Durch die bereits gemeldete Zurückweisung dieses Angriffes ist nach der übereinstimmenden Ansicht aller Militärkritiker jede weitere Gefahr für die Grenzen behoben.

Berlin (über Amsterdam und London), 21. Jan. Neue, nichtamtliche, aber als verläßlich geltende Meldungen vom südöstlichen Kriegsschauplatze besagen, daß drei russische Regimenter am Dunajez von den Oesterreichern vernichtet worden seien!

Wien (über Amsterdam und London), 21. Jan. Die Russen zerstörten eine über den Dunajez in Galizien führende Brücke.

Die Lage im nördlichen Polen ist im Wesentlichen unverändert.

(Diese Depesche ist ein wenig älter, als die obige Berliner.)

„Die allgemeine Lage in Ostpreußen ist noch dieselbe."

St. Petersburg, 21. Jan. Die Russen erwähnen nichts von ihrer jüngsten Niederlage in der Bukowina, sondern wiederholen nur, daß sie „rasche Fortschritte" über jenes österreichische Kronland machten.

Auch wollen die Russen wieder im **Kaukasus** gesiegt und das ganze türkische Lager genommen haben!

(Die russischen Lügen aus Kaukasien haben bis jetzt doch noch immer die Palme der größten Dreistigkeit davongetragen! A. d. R.)

London, 21. Jan. Die Russen behaupten auch, ohne Angabe der Einzelheiten, daß ein russisches Kriegsschiff 12 türkische Schiffe an der nördlichen Küste von Kleinasien zum Sinken gebracht habe.

St. Petersburg, 21. Jan. Deutsche Streitkräfte sind **hinter** der russischen Armee erschienen, welche gegen die preußische Grenze vorzudringen sucht, und sind jetzt zwischen diesem Russenheer und der polnischen Hauptstadt **Warschau**! Doch hat „man" bis jetzt nur kleine Abteilungen Deutsche bemerkt.

Waren in deutscher Haft.

Washington, D. K., 21. Jan. Amerikanische Matrosen des Baumwolldampfers „Greenbrier", dessen Festhaltung durch die Briten jetzt der Gegenstand diplomatischer Verhandlungen zwischen Amerika und England ist, sind aus deutscher Haft in **Bremen** entlassen worden.

Diese Meldung des amerikanischen Konsuls in Bremen enthält die erste Kunde, daß diese Matrosen, wie diejenigen des amerikanischen Schiffes „Carolyn", überhaupt in deutscher Haft waren. Entweder wurden sie aus Mißverständniß festgehalten, oder die deutschen Beamten wollten verhindern, daß sie eine Kenntniß von den Verteidigungswerken erlangten, die dem Feind vielleicht hätte nützen können.

Schwarzbergler wieder einmal.

Rom (über London), 21. Jan. Aus Cettinje, Montenegro, kommt eine Meldung, welche besagt, der Kampf zwischen Oesterreichern und Montenegrinern, der wegen des Winterwetters und des hohen Schnees zum Einhalt gekommen war, sei wieder aufgenommen worden, und zwar nicht weit von Cattaro jenseits der Grenze. Die Oesterreicher hätten montenegrinische Stellungen bombardirt, aber keinen Schaden angerichtet.

Hat seinen Vorteil.

Wie Gustav Miller zu zwei neuen Untergestellen kam.

An Randolph und Dearborn Str. wurde gestern der 54jährige Gustav Miller, der sich weigerte, seine Adresse anzugeben, von einem Kraftwagen niedergerannt. Die Räder gingen ihm über beide Beine. Man brachte den mutmaßlich schwerverwundeten Miller nach dem Iroquois-Hospital, wo sich herausstellte, daß er zwei Holzbeine hat, die beide zersplittert waren. Miller verlangte außer, daß man ihm zwei neue Holzbeine kaufe, keine Entschädigung. Dies geschah, worauf er vergnügt wieder seiner Wege zog.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Napoli von Neapel.
London: Minneapolis von New York.
Liverpool: Cymric von New York.
Kopenhagen: United States von New York.

Kurzschluß.

Ein Feuer, das allem Anschein nach durch Kurzschluß entstanden war, brach heute im vierstöckigen Gebäude Nr. 567—569 West Lake Straße aus und richtete einen Schaden von $6000 an, ehe es von den Feuerwehrleuten gelöscht werden konnte. Die Firmen Moran & Hasting und H. Carton haben ihre Geschäftsräume in diesem Gebäude.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
278
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Doppelte „S. & H." Stamps bis Mittag

Rothschild & Company

„S.&H." Stamps Free Wit... First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets. Second Floor Entrance to "L" Trains

25c Slumber=Slippers für Männer, zu 17c
Weiche, warme Slippers, von Eiderdown gemacht; schlichtfarbig. Main Floor.

$18.50 Buffets aus solider Eiche, $13.50
In fumed und Golden Politur; Platte 20 bei 44, Spiegel 8 bei 32; zwei Schubladen für Silberzeug, große Schublade für Leinenwaaren; 2 Abteilungen. Sechster Floor.

2.00 bis 3.00 Kleiderstoffe, die Yard zu 98c
54zöll. Duvetine Pebble Suiting, reinwoll. Ratines, Bedford Cord, wollener Velour, Broche Suiting, Whipcord Diagonals und Novelty Suiting. Zweiter Floor.

8c Muslin, die Yard zu 5c
Gebleicht oder ungebleicht, 36 Zoll breit. Zweiter Floor.

8c Outing = Flanell, die Yard zu 5c
In hübschen gestreiften Effekten. Dunkel- oder hellfarbig. Zweiter Floor.

5c Baumwolle=Challis, die Yard zu 3¾c
Garantirt echtfarbig, in hübschen persischen Effekten. Zweiter Floor

79c Comforter = Watte, zu 55c
Enthält 3 Pfund reine weiße Watte. Groß genug für ein Comforter in voller Größe. Zweiter Floor.

12½c Percale, die Yard zu 8¾c
Fabriklängen von Percales, in dunklen und hellen Farben. Zweiter Floor

50c Tafel = Damast, die Yard zu 39c
Reste von 64zölligem mercerized Tafel Damast, in guten Längen und Qualität. Zweiter Floor.

Ein halbes Dutzend Teelöffel, zu 21c
Silberplattirte fancy Muster, grelle Politur. Regulär zu 60c per Dutzend verkauft. Main Floor

29c Blumen = Vasen, zu 17c
Sterling Silber Deposit Waare, in künstlerischen und hübschen Entwürfen. Beschränkte Partie. Main Floor

$3.00 Pult= oder Dresser=Uhren, zu $1.37
Hübsche Colonial-Entwürfe, in franz. Grau oder Gold Finish. — merikanisches Werk. Main Floor

$2.25 Link = Manschettenknöpfe, zu $1.05
In einer Varietät von schlichten und fancy Mustern. Main Floor.

$1.00 Männer=Hemden und Hosen, zu 69c
Warme, schwere Sorte, gerippte baumwollene Kleidungsstücke, sehr dauerhaft. Main Floor.

25c wollene Männer = Socken, zu 17c
In mittlerer Schwere, doppelte Fersen und Zehen, schwarz und natürlich; nicht ganz perfekt; 3 Paar für 50c. Main Floor

$1.00 und $1.50 Männer=Hemden, zu 69c
Von feinem Percale und Madras gemacht; mit französischen oder gestärkten Manschetten.

79c Seide = Poplin, die Yard zu 39c
Ein vollständiges Sortiment von Straßenfarben, auch in weiß und schwarz. 36 Zoll breit. Zweiter Floor.

$1.00 Satin = Messaline, die Yard zu 69c
36 Zoll breit, in weiß, schwarz, Abend- und Straßenschattirungen. Zweiter Floor.

$3.50 „New Twin" Gewebe, zu $1.95
Eine Neuheit in Haarwaaren, mit den neuesten Facon Hüten zu tragen. Zu Eurem Gesicht passend. Dritter Floor.

$3.50 Haar = Zöpfe, zu $1.95
Prachtvolle, fluffy dreifache Haarflechten, 24 Zoll lang, in einem Sortiment, um das Aussuchen zu vereinfachen. Dritter Floor.

$1.00 Union = Suits für Damen, zu 69c
Schwer gefließt, in hoher Hals- und langer Aermel-Facon. Peeler-Farbe. Reguläre und Extra-Größen. Dritter Floor.

50c Unterzeug für Kinder, zu 25c
Schwere gefließte Unterhemden und -Hosen, warm und komfortabel. Dritter Floor.

50c wollene Strümpfe für Damen, zu 24c
Nicht ganz perfekt, deshalb die Preisherabsetzung für diese Strumpfwaaren. Main Floor

25c und 35c Strümpfe für Damen, zu 15c
Muster von Strumpfwaaren für Damen, in Baumwolle, Lisle und fancy Effekten. Main Floor

35c Männer = Hosenträger, das Paar 19c
Von schwerem Lisle Web gemacht, mit Lederenden. Main Floor.

Die hundert Tage.

„Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig."

Roman aus dem Jahre 1815 von
M. von Witten.

(17. Fortsetzung.)

Offiziere sprengen, so rasch ihre Rosse in dem aufgeweichten Boden neben der Straße es vermögen, die Truppenreihen entlang. Hinab, hinauf. Ordnende Zurufe ertönen. Für wenige Minuten muß Halt gemacht werden. Dort, wo die Römerstraße die große Chaussee Namur=Nivelle kreuzt, muß gegen Norden in den schmaleren Landweg eingebogen werden. Das hat eine Stockung verursacht.

Noch ein paar Augenblicke drängen die Massen ineinander. Dann hat ein jeder seinen festen Standpunkt gefunden. In bester Ordnung halten die Truppen — Mann neben Mann — Glied hinter Glied.

Der Regen rauscht...

Geschlagen! Geschlagen!

Und immer heißer quillt die Bitterkeit, quillt Groll und Zorn und Wut in all diesen Herzen herauf.

In Ulrich Erlen formen sie sich zu Worten.

„Furchtbar dieser Gedanke! Geschlagen bei so viel Aufopferung! Geschlagen bei so viel todesmutiger Tapferkeit!" würgt er hervor. Sein Auge sucht nicht den Freund, der noch immer neben ihm hält. Aber er empfindet seine Nähe, wie in vergangener Zeit, als einen Trost. „Mit welcher Freudigkeit hätte ich mein Leben gegeben! Aber zu leben und fürchten zu müssen, in solcher verlorenen Schlacht vielleicht sein Liebstes geopfert zu haben...!" Die Stimme erstickt. Von qualvoller Sehnsucht zerrissen, hebt er das Auge in stummer Anklage gen Himmel empor. Der Regen peitscht ihm ins Gesicht und mischt sich mit seinen Tränen.

„Du — Du willst Dich beklagen?!" Mit dumpfem trostlosem Tonfall treffen Otto von Jägers Worte sein Ohr. „Glücklicher Du! Ich beneide Dich!"

Ulrich wendet betroffen das Haupt. Er starrt dem Freunde ins Gesicht. Wie elend der aussieht! Trotz der grauen Regennacht ist's deutlich zu erkennen. Es schneidet ihm ins Herz.

„Blick mich nicht so an, als ob ich toll geworden wäre!" fährt Otto in dem gleichen Tone fort. „Wenn Du Dein Liebstes im Tode verloren, was täte das?! Ihr kämpfet Seite an Seite für dieselbe große Sache! — Mein Weib lebt — und — es verriet mich!"

„Otto!"

Unwillkürlich, im Impuls heiß aufsteigenden Mitleidens, streckt Ulrich dem Freunde die Hand übers Pferd hinüber.

Der scheint das nicht zu sehen — blickt starr geradeaus.

„Und ist die Schlacht auch eine verlorene, in der sie gefallen wäre, — gleich ist's! Für die eine große Sache wäre sie verblutet, wie all die vielen Tausende, die ihr Leben gelassen. Selig der Mensch, der für seine Ueberzeugung sterben kann!" Er hatte das alles mit derselben eintönigen Stimme gesprochen, die eben durch ihre spröde Trostlosigkeit so erschütternd auf Ulrich wirkte. Bei den letzten Worten aber schien, wie Feuer unter der Lava, ein heißes Empfinden hervorzubrechen. „Und ich frage Dich," er kehrt Ulrich sein Gesicht wieder zu, „wo hast Du Deine Augen? Du, der sonst alles mit weitem Blick umfaßt!" Ein matter Schimmer von der alten Herzenswärme strömt dem Freund entgegen. „Seit wann muß ich Dich aufrichten? Diese verlorene Schlacht trägt den Sieg in sich! All das umsonst vergossene Blut schreit zum Himmel! Es schreit in den Herzen aller, die noch leben!" Und nun hebt sich Ottos Stimme, daß die Zunächsthaltenden ihn hören können. „Diese Scharte muß ausgewetzt werden! Sie muß! Hat uns Napoleon heute geschlagen, so müssen wir ihn morgen vernichten!"

„Hab' Dank für dieses Wort!" Wie neubelebt reckt der Rittmeister sich auf. Er wendet sich zu seiner Schwadron. „Habt Ihr's gehört, Kinder?!" schallt seine Mahnung durch den rauschenden Regen. „Daß mir keiner mehr den Kopf hängen läßt! Wir werden die Scharte auswetzen. Damit basta!"

Und wie ein Lauffeuer geht dieser eine Gedanke aufrichtend, anfeuernd von Mund zu Mund, von Herz zu Herzen:

„Hollah! Noch ist längst nicht alles verloren! Eine verlorene Schlacht ist noch kein verlorener Feldzug! Wir werden die Scharte auswetzen! Wir werden! Wenn nur unser Marschall Vorwärts lebt!" — —

Bald darauf hatten die Ulanen hinter Tilly Biwak bezogen. Todmüde, aber guten Muts. Nur die Ungewißheit über das Schicksal des Feldmarschalls, des Vater Blücher, lastete noch schwer auf aller Herzen.

Ulrich vermochte kein Auge zu schließen. Seine ganze Seele war aufgewühlt bis in ihre tiefsten Tiefen. Er mußte erfahren, wie es um den heißgeliebten Feldherrn stand. Und vielleicht — vielleicht gelang es ihm dabei — Gottfried Schneider aufzufinden oder etwas über ihn zu ermitteln! Welch unglaubliche Hoffnung. Und doch! Was glaubt und hofft ein liebendes Herz nicht alles! Er hatte im Getümmel der Schlacht nichts wieder von ihm gesehen und gehört. Und auch der andere Freiwillige, der ihn fortgeleitet, war nicht wieder in die Front zurückgekehrt. Es mußte auch diesem, den er als einen kreuzbraven Soldaten kannte, ein Unglück zugestoßen sein. So wußte Ulrich nichts, nichts von Erdmuthens Ergehen und sein Herz malte sich alles in den schwärzesten Farben aus. Es hielt ihn nicht länger. Er mußte irgend etwas unternehmen! Er begab sich zu seinem Obersten. Herr von Stutterheim beantwortete Ulrichs dahinzielende Frage damit, daß er noch nicht habe ermitteln können, wo der Feldmarschall sich befinde. Nur soviel sei gewiß, daß der Feldherr lebe, und daß er, wenn auch Gott sei Dank nicht gefangen, so doch verwundet worden sei. Er habe soeben einen seiner Adjutanten ausgesandt, um, wenn irgend möglich, den Aufenthalt des greisen Helden festzustellen.

In Ulrich bohrte und drängte es gewaltig. Er konnte nicht anders: er bat Herrn von Stutterheim um drei Stunden Urlaub. Vielleicht daß es ihm gelänge, ausfindig zu machen, wo der Feldmarschall sich augenblicklich befände.

Gern gewährte der Oberst die Bitte. Bald hatte Ulrich das Biwack hinter sich. Noch immer strömten Scharen von Soldaten, aus ihren Verbänden gerissen, gen Norden, auf der Straße, die von der Römerstraße abbiegend, direkt auf Wawre führt, dahin.

Eine Weile blieb er am Wegrande halten, unter wildem Herzklopfen die Züge, die Uniform jedes einzelnen mit angestrengtesten Sehnerven musternd. Doch die, die er suchte, die fand er nicht. Und dann und wann, um dies Zögern vor sich selber zu rechtfertigen, rief er in die Trupps hinein:

„Weiß keiner, wo unser Vater Blücher ist?"

Nein, keiner wußte es.

Da schloß er sich den nordwärts Flutenden wie von selber an, wie vom Strome mitfortgetragen.

Auf einmal glommen trübe Lichter durch die Nacht. In ihrem Schatten tauchten Häuser auf. Ein Dorf. Meillerie war's. Es schien angehäuft mit Militär. So wogte der größte Teil der Fliehenden vorüber. Ulrich aber zog's gewaltsam hinein. Bald wußte er, was er wissen wollte.

Blücher war im Dorfe. Ein Offizier wies ihm das Bauernhaus, in dem er lag.

Ulrich dankte und zögerte einen Augenblick. Durfte er es wagen, sich beim Feldmarschall zu melden? Einen bestimmten Befehl von Herrn von Stutterheim hatte er ja eigentlich nicht. Und doch! Sein Herz drängte ihn förmlich hinein zu dem so hochverehrten Feldherrn. Dazu — auch in militärischer Hinsicht war sein Beginnen zu rechtfertigen. Er würde seinem Obersten vielleicht Befehle überbringen können.

So trat er denn ins Haus und ließ durch Major Graf Nostiz, den er auf dem engen Hausflur traf, anfragen, ob der Feldmarschall ihn empfangen wolle.

Sofort brachte der Adjutant die bejahende Antwort heraus.

Militärisch grüßend trat Ulrich in die niedrige Bauernstube. Auf Langstroh, das man in einer Ecke auf dem Boden ausgebreitet, lag der greise Held ausgestreckt. Bleich, mit leidenden Zügen.

Ulrich erschrak.

Aber schon winkte Blücher mit der einen Hand. Seine Augen lachten.

„Werde nur nicht blaß wie 'ne Kalkwand, Jungchen! Diesmal haben wir dem Tod und dem Herrn Napoleon noch ein Schnippchen geschlagen! S' ist nur eine ganz verdammte Schramme geworden, da am Bein und an der Schulter." Er versuchte zu zeigen und sich dabei etwas aufzurichten. „Au! Au!"

„Hübsch artig liegen bleiben!" Dr. Brieske, Blüchers Arzt, der auf einem Seitentische eine Salbe zusammenbraute, rief es, aufblickend, zu seinem ungeduldigen Patienten hinüber.

„Tue ich schon!" räsonnirte Blücher, indem er das weißhaarige Haupt auf das Stroh zurückfallen ließ. „Aber wenn das Ihre ganze Weisheit ist, alter Freund: Liegenbleiben! Liegenbleiben...!"

Dr. Brieske schaute treuherzig über die goldenen Brillengläser auf den Grollenden.

„Durchlaucht — ich reibe ja schon Salbe!"

„Papperlapapp! Einbalsamirt wird nicht! — Aber lassen wir den alten Quacksalber bei seinen Dosen," wendete er sich wieder gegen Ulrich, der noch immer stramm stand. „Es ist mir eine Freude, Dich so forsch wiederzusehen, Jungchen." Damit reichte er ihm die gesunde Hand. Ein ganz verschmitztes Lächeln wippte dabei von seinen Mundwinkeln zu den blauleuchtenden Augen hinauf. „Umsomehr, als ich etwas für Dich habe. Aber davon später! Zuerst: kommen Sie dienstlich?"

Ulrich erstattete kurz über den Sachverhalt Bericht.

„Nun gut!" entgegnete Blücher. „Kannst ja nachher dem Herrn Oberst erzählen, daß Du mich noch zu drei Vierteilen heile gefunden. Und daß der alte Blücher noch immer Kopf und Herz auf dem rechten Flecke hat. Wenn wir auch heute Schläge gekriegt haben, — macht nichts! Morgen schlagen wir!" Wieder machte Blücher, sich vergessend, eine heftige Bewegung, als wolle er sich aufrichten. Mit dem gleichen Erfolg. Stöhnend fiel er auf das Stroh zurück.

Ulrich stand neben ihm, die düsteren, dunklen Augen mit einem Ausdruck tiefster Verehrung auf den Alten gerichtet.

„So stehen Sie doch nicht da wie ein Stock, Erlen. Als ob Sie mich abkonterfeien wollten. Setzen Sie sich da auf den Schemel!"

Ulrich gehorchte schweigend und ließ sich auf dem dreibeinigen Holzschemelchen nieder, das an Blüchers Lagerstatt stand.

Ein paar Augenblicke lang gingen die stöhnenden Atemzüge Blüchers durchs Zimmer. Dann flötete er in seinen mildesten Tönen:

„Doktorchen! Brieskechen! Lassen Sie doch mal Ihre Reiberei und laufen Sie schnell zu dem Nostiz. Mir ist da eben ein Gedanke gekommen. Er soll nicht reiten! Ich werde ihn noch sehr nötig haben." Der kleine joviale Mann blickte verwundert auf, Blücher aber kehrte das Gesicht vorsichtig Ulrich zu und blickte ihn groß und voll mit seinen schönen Blauaugen an. „Ich werde eine Ordonnanz an Ihren Obersten senden. Sie werden einen mündlichen Auftrag von mir an Wellington übermitteln!"

Ulrich schnellte empor. Seine ganze, für alles Große und Gute glühende Seele lag in seinen Augen.

„Herr Feldmarschall, für mein Leben gern!"

„Das wußte ich. Aber Platz behalten! Sie müssen doch auch verteufelt müde sein! — Also, Brieskechen," wandte er sich wieder an den Arzt, der an das Lager des Fürsten herangetreten war, „der Nostiz soll da bleiben. Sich eine Stunde aufs Ohr legen. Der Erlen wird reiten. Und dann...! Halt!" kommandirte er, als der etwas korpulente und dabei doch bewegliche Herr rasch davoneilen wollte. „Das Beste kommt noch!" Wieder ein ganz verschmitztes Lächeln — ein kurzer, jubilirender Seitenblick auf Ulrich. „Der Unteroffizier soll kommen. Ich habe Hunger und Durst. Braut er etwa das Bier erst, das er mir bringen wollte?"

Der kleine Doktor nickte, setzte den Klemmer fester auf die wulstige Nase und stürmte davon.

„Und nun zu uns, Herr Rittmeister!" begann Blücher von Neuem. „Also reiten Sie, sobald Sie sich gestärkt, nach Quatrebras. Sagen Sie meinem Bruder Wellington, der Napoleon hätte uns eins ausgehauen, weil wir zu schwach gewesen und die Engländer nicht hätten zu Hilfe kommen können. Aber wir wären trotzdem noch guten Mutes. Wenn er noch gesonnen wäre, sein Wort zu halten, gemeinsam mit uns Napoleon anzugreifen, würde ich mit meinem frischen Korps Bülow und mit den andern dreien in aller Kürze zu ihm stoßen."

„Herr Feldmarschall!" Dankbarer Jubel klang aus Ulrichs Stimme.

„Nur über das Wo kann ich noch keine Auskunft geben. Mein Kopf, mein guter Gneisenau, ist noch nicht hier. Der Nostiz meint, der Generalstabschef müsse den Truppen die Richtung auf Wavre angewiesen haben. Der Herzog soll Ihnen mündlich seine Antwort geben. Und falls er noch gemeinsam mit uns operiren will, Ihnen sagen, wo er eine Schlacht zu schlagen gedenkt."

Da tat sich die Tür auf. Ein strohblonder hagerer Unteroffizier in der Uniform der freiwilligen Jäger, die linke Hand in einer Binde tragend, trat ein, einen Stalleimer in der Rechten.

Ulrich sprang auf. Er preßte die Hand gegen das Herz. So stand er mit weit vorgebeugtem Kopf; mit Augen, in denen jähes Erschrecken, Zweifel, bewußtes Erkennen bis zum glückseligen Jauchzen blitzartig wechselten.

„Herr Feldmarschall! Verzeihung! Das Warmbier —" Der Unteroffizier ist an das Lager des Fürsten getreten. Jetzt hebt er den Blick. Ein Zittern durchläuft seinen Körper — dabei wie ein Echo auch in seinen hellen Augen jene blitzartig wechselnde Skala des Ausdrucks vom jähen Erschrecken bis zum glückseligen Jauchzen.

(Fortsetzung folgt.)

Verhütet Dyphteritis

Ein wunder Hals ist eine gute Brutstätte für Diphtherie-Bazillen. Beschützt Eure Kinder, indem Ihr niemals ihren wunden Hals vernachlässigt. Ihr könnt Euch ganz auf Tonsiline verlassen. Gebt Tonsiline beim ersten Anzeichen von wundem Hals — gebt der Diphtherie keine Gelegenheit in dem geschwächten Halse. Wenn Tonsiline verschluckt wird, kommt es in direkte Berührung mit der erkrankten Oberfläche und erzeugt einen gesunden Zustand der Schleimhäute — und dann kann der Körper den Hals besser beschützen, wenn er von der Diphtherie angegriffen wird. 25c, 50c und $1.00

Gebraucht „Cascarets" bei Verstopfung.

Es reinigt in milder Weise Eure Leber, Euren Magen, und Eure verstopften Eingeweide während Ihr schlaft.

Besorgt Euch eine 10 Ct. Schachtel. Nehmt ein Cascaret am Abend, um Eure Leber, Magen und Eingeweide zu reinigen, und Ihr werdet Euch am Morgen großartig befinden. Ihr Männer und Frauen, die Ihr Kopfschmerzen, belegte Zunge habt, die Ihr nicht schlafen könnt, Euch biliös, nervös, unbehaglich fühlt und mit einem kranken, aufgeblähten Magen geplagt und ganz erschöpft seid. Haltet Ihr Eure Eingeweide mittels Cascarets rein oder erzwingt Ihr nur alle paar Tage einen Stuhlgang durch Salze, abführende Pillen und Rizinus=Oel?

Cascarets reinigen und reguliren unmittelbar den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und in Gährung übergegangene Nahrung und schlechte Gase, sie entfernen überschüssige Galle aus der Leber und bringen Speisereste, die sich angehäuft haben, und Giftstoffe aus den Eingeweiden und Därmen.

Denkt daran, daß ein Cascaret am Abend Euch morgens gesund erwachen läßt. Eine 10=Cent=Schachtel von Eurem Apotheker bedeutet normale Tätigkeit der Eingeweide, einen klaren Kopf und heitere Stimmung auf Monate hinaus. Vergeßt nicht die Kinder.

„Duffy's hat uns jung erhalten, Mutter!"

Was für ein angenehmes Bild stellt ein gesundes und glückliches altes Ehepaar dar,—ihre Augen hell, ihr Gehirn schnell und ihr Wesen liebenswürdig. Es ist stets ein Vergnügen, ihre Freundschaft zu genießen und ein beständiger Genuß, mit ihnen eng verbunden zu sein.

Um die Wirkungen des Alters aufzuhalten und die Lebhaftigkeit der Jugend zurückzubringen, verordnen viele Mediziner Duffy's Pure Malt Whiskey als ein zuverlässiges Anregungsmittel. Gewiß ist, daß Tausende die ein hohes Alter erreicht haben, gern

Stark reduzirtes Faksimile von Flasche und Packet.

Duffy's Pure Malt Whiskey

rühmen.

Mit ihrer vorgeschriebenen Gebrauchsanweisung von einem „Eßlöffel voll in Wasser vor Mahlzeiten und vor dem Zubettgehen" hat Duffy's sich den unbestrittenen Ruf eines ausgezeichneten tonischen Anregungsmittels zwecks gemäßigten Gebrauches erworben. Da es eine vollständig reine Destillation aus gründlich gemälztem Getreide ist, veranlaßt es den Magen zu gesunder Tätigkeit, fördert es die Verdauung und Assimilirung der Nahrung, bereichert es das Blut und verleiht es dem Körper Kraft und Stärke. Es ist in der Tat eine „Medizin für die ganze Menschheit" — für ärztliche Zwecke nur. Warum nicht eine Flasche in Eurem Hause halten, zum Schutz gegen Krankheit oder für den Notfall? Bestellt ihn lieber jetzt — ehe Ihr es vergeßt.

Besorgt Euch Duffy's und bleibt gesund."

Nur in versiegelten Flaschen verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Notiz Holt Duffy's von Eurem Apotheker, Grocer oder Händler, $1.00 die Flasche. Wenn er ihn nicht liefern kann, schreibt uns, wir werden Euch sagen, wo Ihr ihn haben könnt. — Medizinisches Büchlein frei.

ABSOLUTELY PURE & UNADULTERATED — TRADE MARK

Die Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Lokalbericht.

Notleidende deutsche Veteranen.

Gedenkt der hilfsbedürftigen alten deutschen Kämpfer.

In Chicago leben noch über 100 Mitkämpfer aus Deutschlands großer Zeit, die der Unterstützung nicht bedürfen, aber gegenwärtig auch noch 40, die nahezu 70 Jahre alt geworden sind (eine Anzahl bereits weit älter), die infolge von Schicksalsschlägen, nachdem sie hier Jahrzehnte lebten, in bittere Not geraten sind.

Zu ihrem Besten veranstaltet der Verwaltungsrat des 1911 gegründeten Hilfsfonds am heutigen Donnerstag eine Festlichkeit in der Nordseite Turnhalle, und hofft, daß das Deutschtum in Masse dazu beitragen wird, die bedauernswerte Notlage dieser unserer alten Mitbürger lindern zu helfen.

Das nachstehende gediegene und außergewöhnlich viel bietende Programm spricht für sich selbst:

Erster Teil.

1. Fest-Ouverture .... Leutner
2. Einleitung zum 3. Akt und Brautchor aus „Lohengrin" .... Wagner
Martin Ballmann und sein vollständiges Orchester.
3. Massenchor: „Morgen muß ich fort von hier", „Morgenrot", „Die Wacht am Rhein"
Vereinigte Männerchöre von Chicago.
Dirigent: Carl Reckzeh.
4. Festrede .... Herr Ernst J. Kruetgen

Zweiter Teil.

5. Große Fantasie aus der Oper „Tannhäuser" .... Wagner
6. a) „Heimatklänge", Potpourri deutscher Melodien .... Hoffmann
b) „Vater Rhein" .... Ballmann
Orchester.
7. Lebendes Bild: Ausmarsch der deutschen Truppen 1870–71 in der damal. Uniform.
8. Wandelbilder: Die Zeit von 1870–71 darstellend: Paraden, Manöver, die Einweihung des Stadiums bei Berlin, der Kaiser in der Schweiz usw. (Das Aufführungsrecht dieser bereits vor Jahresfrist gezeigten Bilder besitzt nur der Verwaltungsrat des erwähnten Unterstützungsfonds.)
9. Lebendes Bild: Ausmarsch 1914 in der neuen graublauen Felduniform und Ausrüstung. (Dargestellt von 24 hiesigen jungen deutschen Reservisten.)

Dritter Teil.

10. a) „Kavallerieangriff .... Lüders
b) „Unsere Garde" (neuer deutscher Soldatenmarsch) .... Förster
Orchester.
11. Massenchor: „Steh' ich in finstrer Mitternacht", „Der Soldat", „Das deutsche Lied" .... Kalliwoda
Vereinigte Männerchöre von Chicago.
Dirigent: Carl Reckzeh.
12. „Die Jagd im Schwarzwald" .... Völker
Orchester.
13. Vorführung von über 100 Lichtbildern und Bildnissen der Heerführer des gegenwärtigen Krieges.
14. Lebendes Bild: George Washington, Martha Washington, General v. Steuben, Pfarrer und General Peter Gabriel Mühlenberg und die amerikanische Flagge.
15. „Star Spangled Banner" (von allen Anwesenden gesungen).

Am Telephon des Himmels.

Unter diesem Titel druckte die „Abendpost" vor einigen Wochen einen dem „Aargauer Volksblatt" entnommenen humorvollen Artikel ab, der im Kreise unserer Leser außerordentlichen Anklang gefunden hat. Wir sind seitdem von vielen Seiten mit der Bitte bestürmt worden, die Humoreske noch einmal ins Blatt aufzunehmen. Obwohl es im Allgemeinen nicht üblich ist, in der Zeitung bereits erschienene Artikel noch einmal zu wiederholen, glauben wir diesmal auf das ausdrückliche Verlangen unserer Leser hin eine Ausnahme von dieser Regel machen zu sollen, und werden deshalb die vielgewünschte Humoreske in der nächsten Sonntagpost (Sonntag, den 24. Januar) noch einmal zum Abdruck bringen.

Jubiläumsfeier.

Turner-Männerchor wird am Samstag seinen 50. Geburtstag begehen.

Am kommenden Samstag Abend wird die Sängerabteilung der Chicago Turngemeinde, als „Turner=Männerchor" wohlbekannt, im großen Saale der Nordseite Turnhalle ihr 50=jähriges Bestehen feiern. Vertreter der Gesang= und Turnvereine der Stadt werden sich an dem Abend als Gäste der Turngemeinde zusammenfinden, um dem Geburtstagskinde bei Gesang und Becherklang ihre Glückwünsche darzubringen.

Leset die „Sonntagpost"

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch=ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Durch Pastor L. Kohlmann, 20. Sendung der Ev. Friedenskirche	25.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Frau E. Huwald	3.00
Fred Jaus, 2. Beitrag	5.00
Chas. Welk	2.00
Chicago Bäckermeister Frauen-Klub	25.00
Frau Emilie Miller	15.00
Fred Schnabel's Skat Klub	11.00
Gesammelt von der „Deutschen Korporalschaft" auf dem Preismaskenball des Schwäb. Unterst.=Vereins: Fr. Kori, jr.; P. Däuble; „Ed." J. Thurmes, A. Geng, L. Brunner, Kolb, W. Sell, A. Schaaf, H. Hieber	5.00
	92.00
Früher quittirt	$37,442.93
Zusammen	$37,534.93

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Apotheker retourniren's Geld, falls Pazo Salbe nicht juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden heilt. Erste Anwendung lindert. 50c. 12no,do¹

„War Echoes."

Angriffe auf Deutschland und ihre bündige Widerlegung in englischer Sprache.

In einigen Wochen wird unter dem Titel „War Echoes" ein in englischer Sprache geschriebenes Buch erscheinen, dessen Zweck es ist, Deutschland gegen die zahlreichen Angriffe zu verteidigen, welche seit dem Beginne des Krieges in amerikanischen und anderen Tagesblättern und Magazinen unternommen worden sind. Das ziemlich umfangreiche Werk setzt sich aus vier Teilen zusammen, von denen der erste dem Zwecke der Einführung in die Materie dient, während der zweite den Vorwürfen gegen Deutschland Raum gewährt und der dritte und vierte der Widerlegung derselben gewidmet sind. Diese Verteidigung geschieht durch den Abdruck von Aufsätzen anerkannter Autoritäten. Der Wert des Buches wird wesentlich erhöht durch zahllose Fußnoten, welche den Leser von einem Artikel auf andere verweisen, sodaß er in die Lage kommt, sich selbst ein Urteil über die Richtigkeit der behaupteten Tatsachen und von den Verfassern gezogenen Schlüsse zu bilden. Der Preis des Buches ist auf den in Anbetracht des in ihm verarbeiteten Materials sehr geringen Betrag von $1 festgesetzt worden, wovon die Hälfte an die Deutsche und Oesterreichisch=Ungarische Hilfsgesellschaft fließt. Der verbleibende Rest genügt kaum zur Deckung der entstandenen Kosten. Die Geschäftsstelle der Hilfsgesellschaft (Ecke Randolph und La Salle Str.) nimmt von heute ab bereits Bestellungen auf das interessante Werk entgegen, welche unmittelbar nach der beendeten Drucklegung des Buches ausgeführt werden sollen. Wir verweisen bezüglich dessen auf den an einer anderen Stelle der heutigen Nummer abgedruckten Kupon. Das Buch sollte nicht bloß für Deutsch=Amerikaner, sondern auch für alle anderen Mitbürger, welche für „fair play" eintreten, von größtem Interesse sein.

EMSER Pastillen.
Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Aus Vereinskreisen.

Der **Fidelia Unterstützungsverein** hat folgende Beamte erwählt und installirt: Expräsident, K. Schonfeld; Expräsident, W. Knippenberg; Vizepräsident, F. Ewert; Sekretär, C. Lang; Finanzsekretärin, Amalie Cullerton, 3200 Wallace Str.; Schatzmeister, M. Schulz; Führer, H. Hischke; innere Wache, E. Muck; äußere Wache, N. Schroeder; Trustees: C. Dans; K. Tricksen und C. Clausen.

Bei der am 10. Januar in der Nordseite Turnhalle abgehaltenen Generalversammlung des **Schweizer Vereins** wurden die folgenden Beamten gewählt: Präsident: Emil Buehler; Vizepräsident, Ant. Großmann jun.; prot. und korr. Sekretär, B. Buchmann; Krankensekretär, Gottlieb Schmied; Finanzsekretär, Gottfried Steiner; Schatzmeister, Louis Vogelsanger; Archivar, Emil Althaus; Bibliothekar, Gottlieb Reimann; Beisitzer, Ch. Schleuner; Vereinsarzt, Dr. C. Bertschinger; Finanzkomite: Emil Rüttimann, Ernst Bühler und George Schnetzler. Ferner wurden Delegaten für die Schweizer Wohltätigkeitsgesellschaft, die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung und den Deutschamerikanischen Nationalbund ernannt. — Der Schweizerverein von Chicago ist die älteste und größte Organisation von Schweizern in Chicago und wird im nächsten Jahre das sechszigste Stiftungsfest feiern können. Das Vereinsvermögen beträgt etwa $12,000, die Mitgliedschaft 450. Bei einem monatlichen Beitrag von $1.50 zahlt der Verein in Krankheitsfällen eine wöchentliche Unterstützung von $7, im Todesfalle eine Versicherung von $500—nebst einem Beerdigungsbeitrag von $50. Die Versammlungen finden jeweils am zweiten Dienstag des Monats in der Nordseite Turnhalle statt. Landsleute und Freunde sind stets willkommen.

Der **Nordwest Liederkranz** hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Walter Bracke; Vizepräsident, Leo Fuog; Prot. Sekr., John Riedler; Finanzsek., Philip Kopp; Schatzmeister, Wm. Stutte; Archivare, Ernst Silberschlag, Rob. Richter; Bierfuchs, Anton Schiedeck; Fahnenträger, Jos. Höfler; Dirigent, Johannes Schulze; Vizedirigent, Ernst Silberschlag, Stimmführer: 1. Tenor, Henry Engel; 2. Tenor, Julius Schmidt; 1. Baß, Wm. Stutte; 2. Baß, Fritz Lichtenberger. Finanzkomite: Henry Schacht, Julius Schmidt, Josef Höfler; Delegaten zu den Vereinigten Sängern: Henry Engel, Wm. Stutte.

Folgende Beamte der **Lucretia Garfield=Loge Nr. 569, K. & L. of H.** wurden in Gegenwart des Großprotektors und der Frau H. G. Dillenburg, sowie des Distriktsdeputys Johann Ernst feierlich in ihre Aemter eingesetzt: Exprotektor, Sophie Arnstein; Protektor, Edmund Uhrich; Vizeprotektor, Nanie D. Strail; Sekretär, Rosa Brown; Finanzsekretär, Albert Arnstein; Schatzmeister, Anna Miller; Kaplan, Marie Zuber; Führer, Emilie Weihrauch; innere Wache, Johann Fachet; äußere Wache, Wilhelm Hoffman; Verwaltungsrat: Dr. E. W. Fischman, Lina Hutter, John Fachet; Drillmeister, John Kiederlein. Nach der Installirung fand ein Festmahl und Ball statt.

Das siebente Stiftungsfest des **Deutschen Militärgesangvereins**, welches am 24. Januar stattfinden sollte, aber verschoben werden mußte, wird nun am Sonntag, dem 28. Februar, im kleinen Saale von Schönhofens Halle gefeiert werden. Die Sänger sind gerüstet, die Festbesucher mit einem schönen musikalischen Programm zu erfreuen, und auch an sonstiger gediegener Unterhaltung wird es nicht fehlen.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Mädchen! Habt schönes, glänzendes, lockiges Haar—25 Cents Danderine.

Keine Schinnen mehr. Kein ausfallendes Haar. Eine wirkliche Ueberraschung harrt Eurer.

Um einen Kopf mit schwerem, schönem Haar, weich, glänzend, locker, wellig und frei von Schinnen sein eigen zu nennen, hat man nur nötig, ein wenig Danderine zu gebrauchen.

Es kostet wenig Mühe und Geld, wenn man schönes, weiches Haar und dichtes dazu haben will. Besorgt Euch nur jetzt eine 25 Cent Flasche von Knowlton's Danderine — alle Apotheken empfehlen es — gebraucht ein wenig davon nach Anweisung, und innerhalb von zehn Minuten wird es das Aussehen von Fülle, Frische, Lockerheit und unvergleichlichem Glanz und Schönheit annehmen und Ihr könnt, wie Ihr auch darnach suchen möget, keine Spur von Schinnen oder ausfallendem Haar finden, aber wirklich überrascht werdet Ihr erst nach etwa zweiwöchentlichem Gebrauche sein, wenn Ihr frisches Haar sehen werdet — feines und flaumartiges zuerst — jawohl — aber wirkliches neues Haar — das auf Eurer Kopfhaut überall hervorsprießt — Danderine ist, so glauben wir, das einzige sichere Haarerzeugungsmittel, Zerstörer von Schuppen und Kur für juckende Kopfhaut und verfehlt niemals, dem Ausfall der Haare auf der Stelle ein Ende zu machen.

Wenn Ihr eine Probe zu machen wünscht, wie hübsch und weich Euer Haar in Wirklichkeit ist, feuchtet ein Stück Zeug mit etwas Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar — immer nur einen dünnen Strang auf einmal nehmend. Euer Haar wird in wenigen Augenblicken weich, glänzend und schön sein—eine frohe Ueberraschung für Jeden, der dies versucht.

Lokalbericht.

Ja, wenn!

Dem Verbrechen könnte ein Ende gemacht werden.

Daß Carter Harrison dem Verbrechen in Chicago ein Ende machen könnte, wenn er nur wünschte, erklärte Robert M. Sweitzer, Bewerber um die demokratische Mayorsnomination, gestern in einer Ansprache an den Eisenbahnerverband, der in seinem Interesse gegründet worden ist. Alles, was er zu tun habe, sei eine Erklärung an seinen Polizeichef, daß er seine Pflicht ungehindert tun könne. Wenn dieser Herr in drei Monaten keinen Erfolg aufzuweisen habe, sollte er vom Amt zurücktreten.

Appell an Wilson.

Ein Gesuch der Einwanderungsvorlage, welche eine sog. Bildungsprobe frage, welche eine sog. Bildungsprobe für Einwanderer vorschreibt, mit seinem Veto zu belegen, richteten gestern die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung an Präsident Wilson. Das Gesuch, das von Präsident George Landau, Sekretär A. J. Cermak und A. D. Weiner unterzeichnet ist, lautet, wie folgt: „Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, die seit zehn Jahren bestehen und 930 Vereinigungen mit 205,000 Mitgliedern, die zum großen Teil im Ausland geboren sind, umfassen, ersuchen Sie ergebenst, die soeben von beiden Häusern des Kongresses angenommene Einwanderungsvorlage, welche eine Bildungsprobe vorschreibt, mit Ihrem Veto zu belegen. Die Maßregel kann den Zweck nicht erfüllen, den zu erfüllen sie bestimmt ist. Sie verursacht unnötige Härten, widerspricht dem amerikanischen Empfinden und steht in direktem Widerspruch zu den Grundgedanken der Unabhängigkeitserklärung. Wir hoffen auf Ihre Hilfe in dieser Angelegenheit und versichern Sie unseres unauslöschlichen Dankes. Wir verweisen Sie an die Kongreßabgeordneten Chicagos."

Schwabenverein.

Er weist Gelder zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken an.

Der Schwabenverein von Chicago hielt gestern Abend in der Nordseite Turnhalle bei starker Beteiligung seine Generalversammlung unter dem Vorsitz von Präsident Fritz Heß ab. Nachdem der Sekretär, Herr Heinrich Hieber, das umfangreiche Protokoll verlesen hatte, wurde die Ausgaben, welche der Vorstand zur Unterstützung einzelner Notleidender gemacht hat, gutgeheißen. Es sind bei der gegenwärtig herrschenden Notlage Bittgesuche zahlreicher als sonst eingelaufen.

Auf Empfehlung des Vorstandes überwies die Versammlung den hilfsbedürftigen deutschen Veteranen $100 und eine gleiche Summe je den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstverwaltung in Anerkennung ihres Kampfes gegen die „Special Bar Permit" Ordinanz und dem Zweig Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes.

Der Vorstand wurde auf Vorschlag des Präsidenten ermächtigt, einen Beschlußantrag auszuarbeiten, welcher der am 7. Februar im Kolifeum stattfindenden Massenversammlung zum Protest gegen die Ausfuhr von Kriegskontrabande vorgelegt werden soll.

Der Maskenball des Vereins wird am 13. Februar in der Nordseite Turnhalle abgehalten, eine Narrenzeitung wird aber diesmal nicht herausgegeben werden, mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit.

Wie ich mein überflüssiges Haar beseitigte

Ein befreundeter Gelehrter sagte mir wie ich es auf immer beseitigen könnte.

Ich will Euch kostenfrei sagen, wie auch Ihr Euch davon befreien könnt.

Lange Zeit war ich schlimm geplagt durch das abscheuliche Wachstum von überflüssigem Haar auf meinem Gesicht und meinen Armen. Mein Gesicht war wirklich abscheulich wegen dieses zur Verzweiflung bringenden Haarwuchses und ich begann fast mich selbst zu hassen wegen meines häßlichen Aussehens. Viele Mittel gegen überflüssiges Haar werden angezeigt und ich denke, daß ich sie alle durchprobirte, aber immer ohne Erfolg, ausgenommen, daß ich mein Geld los wurde und meine Haut verbrannte.

Doch trotz aller meiner Jahre der Enttäuschung ist heute nicht eine Spur von überflüssigem Haar auf meinem Gesicht, Armen oder sonst irgendwo. Ich befreite mich davon, indem ich dem Rate eines befreundeten Gelehrten, eines Professors der Chemie an einer englischen Universität, folgte. Die Methode, die er mir anriet, ist so gründlich, einfach und leicht anzuwenden, daß ich wünsche, daß eine jede andere Leidende in Amerika davon Kenntniß erhält. Sie bewirkte eine solche Veränderung in meinem Aussehen und meinem Glücksgefühl, daß ich gern meine natürliche Empfindlichkeit preisgebe und Allen, die geplagt sind, frank und frei erzählen will, wie ich jede Spur von Haar vertilgte, so daß es nie wieder kehrte.

Wenn Ihr derart leidet und gern die vollständigen Einzelheiten haben möchtet, so sendet mir Euren Namen (mit der Angabe, ob Mrs. oder Miß) und Eure Adresse und eine 2 Cents-Marke für Rückantwort und ich will Euch in allen Einzelheiten die Anweisung und die Instruktionen mitteilen, die zu meiner eigenen Heilung führten, nachdem alles Andere fehlgeschlagen war. Adressirt Euren Brief an Frau Kathryn Jenkins, Box 291, B. C. No. 264 Purchase Str., Boston, Mass.

Zur Beachtung: Frau Jenkins ist, wie ihre Photographie zeigt, eine Dame von guter Erziehung und nahm lange Jahre eine leitende Stellung in der Gesellschaft von Scranton, Pa., ein.

In Flammen gehüllt.

Frau Bessie Abermann und Töchterchen erlitten schwere Brandwunden.

Als gestern Nachmittag Frau Bessie Abermann im Erdgeschoß ihrer Wohnung, Nr. 1353 N. Campbell Ave., den heißen Ofen putzte, explodirte plötzlich die Ofenwichse. Von den im Nu nach allen Richtungen züngelnden Flammen wurde das Kleid der Frau erfaßt und in Brand gesetzt. Die Aermste verlor vollständig den Kopf. Sie packte ihre sechs Monate alte Tochter Rosa, die auf dem Fußboden neben dem Ofen spielte, drückte sie an ihren Busen und stürmte, einer lebenden Fackel gleich, in's Freie. Die Folge war, daß auch die Kleider des Mädchens Feuer fingen, und ehe die Flammen von einer Hausgenossin, der Frau Michael Belovitch, erstickt werden konnten, hatten Mutter und Kind entsetzliche Brandwunden erlitten. Im St. Elisabethhospital, wo beide Aufnahme fanden, wird der Zustand der Frau als hoffnungslos bezeichnet. Rosa wird voraussichtlich genesen.

Retter in der Not.

Im Keller unter der Wohnung des städtischen Kustos De Witt C. Cregier, Nr. 2419—2421 N. Clark Str., entstand heute früh, wahrscheinlich infolge Ueberheizung des Zentralofens, Feuer. Es wurde von Cregier entdeckt, der aus dem Bette sprang, seine 85jährige, schon vom Rauch teilweise überwältigte Mutter in Sicherheit brachte, dann seine Frau und beiden Brüder W. R. und L. K. Cregier weckte und, von den Brüdern unterstützt, die übrigen Hausbewohner, den bekannten Schankwirt Carl Gallauer und Familie, den Brauer Glade, Dr. Carl G. Swanson und Wm. Lotholtz, dessen Mutter das Haus gehört, aus dem Schlafe trommelte und zur Flucht veranlaßte. Die Gefährdeten sind ausnahmslos mit heiler Haut entkommen. Das Feuer konnte auf den Keller beschränkt und gelöscht werden, nachdem es insgesammt etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Geldsendungen nach Drüben.

Bekanntlich übernimmt das hiesige Postamt für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn keine Garantie.

Wie wir uns aber überzeugt haben, besorgt solche die Firma K. W. Kempf prompt und beweist es durch Original-Postaufgabeschein der deutschen, österreichischen oder ungarischen Post.

Tauber freigesprochen.

Stadtrichter Prindiville stellte gestern das Verfahren gegen den öffentlichen Versteigerer Michael Tauber, 317 S. Market Straße, ein, der angeblich importirte, durch Salzwasser beschädigte Weckuhren verkauft haben sollte. Tauber erklärte, daß er in Anzeigen die Uhren ausdrücklich als beschädigt bezeichnet hätte. Da kein Kläger im Gericht gegen ihn auftrat, wurde seine Entlassung verfügt.

Recht so!

William Marshall und John Redmond, die am 20. November vorigen Jahres einen Raub verübten und darauf in der Nähe der 12. und State Straße in eine Abteilung Polizisten hineinfeuerten, bekannten sich gestern vor Oberrichter Kersten schuldig und wurden prompt auf unbestimmte Zeit ins Zuchthaus gesteckt. Die Strafdauer schwankt zwischen einem Jahre und Lebenszeit.

Kurz und Neu.

* Einen Beinbruch trug der 14jährige Henry Meisner, Nr. 336 N. Claremont Ave., ein Schüler der Malachy Schule, Washington Blvd. und Oakley Ave., davon, als er im Schulhof mit einem anderen Schüler einen Ringkampf ausfocht.

Die übliche Ausrede.

Andreas Schulz war nicht wegen Geschworenendienst entlassen worden

Frau Enderlin abgewiesen.

Zwei ihrer Zeugen droht Verfahren wegen Meineids. — Die Eheleute Siems behalten das Enkelkind. — Jury übt stille Kritik am Appellhof.

Kreisrichter McGoorty hat heute Axel R. Nilsson und William A. Howetson, Geschäftsführer und Vizepräsidenten eines Materialwaarengroßgeschäftes an der N. Michigan Avenue, von der Anklage der Gerichtsmißachtung freigesprochen. Sie waren bezichtigt worden, Andreas P. Schulz, Vorsteher der Spirituosenabteilung jenes Geschäfts, entlassen zu haben, weil er seiner Geschworenenpflicht nachgekommen war, obwohl er vor und nach der Gerichtszeit fleißig im Geschäft gearbeitet hatte. Sie hatten geantwortet, daß sie Schulz entlassen hätten, weil er zankfüchtig gewesen sei, behaupteten jedoch, daß selbst wenn sie aus dem in der Anklage genannten Grunde seine Entlassung verfügt hätten, sie damit kein Gesetz überschritten hätten. Der Richter vermochte sich dieser Anschauung nicht anzuschließen, mußte aber den für die Entlassung angeführten Grund anerkennen und daher auf Freisprechung erkennen.

Edward Schutts Kind.

In dem erbitterten Kampfe, den der Holzhändler Edward Schutt aus Laporte in der Waldwildniß im nordwestlichen Minnesota mit den Eltern seiner jung verstorbenen Frau, den Eheleuten Ludwig und Meta Siems, 2005 Roscoe Str., um sein Töchterchen, Vivian Dorothea, führt, hat Richter Walker nunmehr entschieden, daß die Kleine bei den Großeltern bleiben solle, wo sie besser erzogen werden kann, als in der Wildniß. Schutt hat Berufung angemeldet und will den Fall vor das Staatsobergericht bringen. Die Gerichtsstenographin, welche mit dem Anwalt Briggs, dem Vertreter der Eheleute Siems, nach Laporte fuhr behufs Vernehmung von Zeugen, erzählte, daß die Männer in dem Holzfällerlager gedroht hätten, das Blockhaus, in dem die Chicagoer übernachteten, Nachts anzustecken und sie umzubringen. Siems ist ein wohlhabender Malermeister. Richter Walker deutete im Verlauf der Verhandlung an, daß er Zweifel an der Gesetzmäßigkeit der Schuttschen Ehe habe, weil die Gatten nahe Blutsverwandte seien.

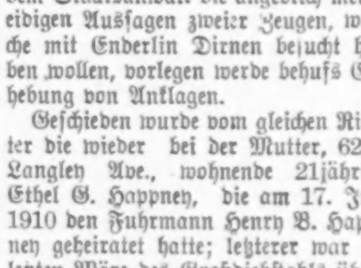
Nochmals bestätigt.

Vor drei Jahren waren von Geschworenen in Richter Dowdalls Gerichtssaal der vierzig Jahre alten unverehelichten Elizabeth Stanton $6500 gegen die City Railway Co. zugesprochen worden; die Frau hatte beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen an der 47. und Halsted Straße eine Rückgratsverletzung erlitten, die Muskelschwindsucht nach sich gezogen hatte. Der Appellhof stieß das Urteil um, weil die Summe zu hoch sei und der Anwalt McShane sich in seiner Ansprache an die Geschworenen unstatthafter Aeußerungen bedient hatte. Heute haben nach einer Neuverhandlung Geschworene in Richter Morans Abteilung Frl. Stanton sogar $6700 zuerkannt, und abermals geht die Sache vor den Appellhof.

Frau Enderlin abgewiesen.

Die wiederholt besprochene Klage der Frau Louise Enderlin auf Scheidung von dem Fleischer John Jakob Enderlin ist von Richter Walker abgewiesen worden, und dieser hat dem Anwalt des Beklagten, Gentles, zugestimmt, als letzterer erklärte, daß er dem Staatsanwalt die angeblich meineidigen Aussagen zweier Zeugen, welche mit Enderlin Dirnen besucht haben wollen, vorlegen werde behufs Erhebung von Anklagen.

Geschieden wurde vom gleichen Richter die wieder bei der Mutter, 6208 Langley Ave., wohnende 21jährige Ethel G. Happney, die am 17. Juli 1910 den Fuhrmann Henry B. Happney geheiratet hatte; letzterer war im letzten März des Großdiebstahls überführt und unter Polizeiaufsicht gestellt worden, ist seither seiner Familie auch fern geblieben. Das Kind der Leute wurde der Frau zugesprochen.



an Hämorrhoiden leidet

ganz gleich wie lange und wie sehr — so geht noch heute zu Eurem Apotheker und holt Euch eine 50c Schachtel Pyramid Pile Remedy. Sie wird Euch schnell Befreiung verschaffen, und eine einzige Schachtel bewirkt oft Heilung. Ein Probepacket in einfachem Umschlag wird gratis an Euch versandt, sobald Ihr uns untenstehenden Koupon sendet.

Koupon für freie Probe.

Pyramid Drug Company, 518 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Senden Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Remedy in einfachem Umschlag.

Name ....

Straße ....

Stadt .... Staat ....

Drüsen entfernt ohne Schmerzen

17 Jahre an State Straße.

Mit vorzüglichem Ruf erfolgreicher Fälle. Verzichtet auf zeitweilige Linderung. Mein Rekord sichert Euch dauernde Heilung von allen Halsleiden.

Endlich ist eine lang gesuchte Methode gefunden — eine, die das Hospital ausschließt, die keines Chloroforms bedarf, alle Gefahr beseitigt und absolut schmerzlos ist. Ich habe 257 Fälle im vorigen Jahr erfolgreich behandelt. Wenn Ihr an Tonsilitis leidet, sprecht bei mir vor — ich beweise meine Behauptungen durch Briefe von geheilten Patienten.

Vernachlässigt Euren Hals nicht.

Es lauert Gefahr in jedem vernachlässigten wunden Hals. Leidet Ihr an Stimmeverlust, Heiserkeit, Bräune, wehem Hals? Wenn das der Fall ist, konsultirt mich ohne Aufschub. Ich entferne die Ursache aller Halsleiden durch meine sichere und praktische Methode, die Tausende geheilt hat. Garantirt schnelle, nachhaltige Heilung. Kostet nichts, mich zu konsultiren.

F. O. CARTER, M. D.

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. 120 S. State Str., gerade nördlich von The Fair.

Stunden: 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12.

jn21,28

Hingegen muß der Musikverleger Roy Heal, 1028 Harper Ave., mehr Beweise vorlegen. Er hatte sich am 6. April 1912 in Los Angeles, Kal., verheiratet und war am nächsten Tage nach hier gekommen, um eine Stellung anzutreten. Seine Frau wurde wankelmütig, weigerte sich, nachzukommen, und sagte seinem Bruder, sie wolle ledig bleiben.

Karoline Gallitel behauptet in ihrer Scheidungsklage, daß ihr Gatte Frank, den sie vor vierzehn Jahren in Cold Springs, Ill., geheiratet hatte, ein guter Schankwärter, aber ein schlechter Familienvater sei; am 17. August 1912 habe er alles Geld zusammengerafft und habe sie und die drei Kinder in bitterstem Elend verlassen. Auch sei er dem Trunk ergeben.

Maria Wittlinger hat auf Lösung ihrer Ehe mit Karl August Wittlinger, Erlaubniß zur Wiederannahme ihres Mädchennamens und Obhut über die Kinder angetragen. Das Paar hatte in Stuttgart am 24. Mai 1910 geheiratet. Ehebruch ist Klagegrund.

Frank Solons Testament.

Im Nachlaßgericht wurde das Testament des verstorbenen Straßenkommissärs Frank W. Solon eingereicht. Die Wittwe ist alleinige Erbin; die Größe des Nachlasses wird nicht angegeben.

Olson winkt ab.

Denkt nicht daran, während der Kampagne seinen Richterposten niederzulegen.

Harry Olson, der Mayorskandidat des früheren Gouverneurs Charles S. Deneen, denkt nicht daran, während seiner Kampagne seinen Posten als Oberrichter des Stadtgerichts niederzulegen. Er wurde gestern in einer Versammlung der sog. Parteilosen im Hotel Sherman indossirt und machte gleich darauf bekannt, daß er nicht von seiner Stellung zurückzutreten gedenke. Als Ausrede benutzte er, er habe die Nomination nicht gesucht. Sie sei ihm aufgezwungen worden. Die Spaltung auf der republikanischen Seite habe zu unerträglichen Zuständen geführt. Die Demokraten könnten, wenn erwählt, machen, was sie wollten, da sie ihre Gegner nicht zu fürchten brauchten. Da Republikaner, Fortschrittler und Parteilose sich auf ihn vereinigt hätten, sei es seine Pflicht, dem Ruf Folge zu leisten. Vom Amt zurücktreten werde er nicht, da sonst sein Nachfolger in der Frühjahrswahl erwählt werden würde. Das sei nicht wünschenswert. Oberrichter Olsons Amtszeit läuft in fünf Jahren ab. Er erhält ein Gehalt von $10,000.

Schulkinder gebissen.

Wurden auf dem Heimwege von vermutlich tollem Hunde angefallen.

Eine aufregende Szene spielte sich gestern an der Ecke von 95. Str. und Prospect Ave. ab, als gerade die Kinder die Schule verließen. Ein toller Hund rannte unter die Kinderschaar und schnappte nach rechts und links. Fünf Kinder wurden von der Bestie gebissen, ehe der Polizist P. Devine von der Bezirkswache in Süd Englewood das Tier erschoß. Die verletzten Kinder sind: Michael Marata, 8 Jahre, Nr. 8807 Hermitage Ave.; Gilbert Waßner, 8 Jahre, Nr. 9800 Charles Str.; Ella Elsner, 10 Jahre, Nr. 9210 S. Ashland Ashland Ave.; Ivan Kapple, 11 Jahre, Nr. 9535 Longwood Drive, und Louise Ellis, 13 Jahre, Nr. 9337 Pleasant Avenue. Sie wurden nach ihren Wohnungen gebracht und in ärztliche Behandlung genommen. Der Kadaver des Tieres wurde dem städtischen Laboratorium überwiesen, wo untersucht werden soll, ob der Hund an Tollwut litt.

Das Bundesschiedsgericht.

Noch immer ist D. H. Bremerman, Vizepräsident der Burlingtonbahn, Zeuge vor dem Bundesschiedsgericht, welches den Streit um Lohnerhöhung und bessere Arbeiasbedingungen zwischen den Bahnen im Westen und den Angestellten auf den Lokomotiven schlichten soll. Heute wurde über die sog. „Tie-ups" gesprochen. Ein Tie-up" tritt ein, wenn eine Lokomotivmannschaft 16 Stunden hintereinander im Dienst gewesen ist und dann vorschriftsmäßig ausspannt, auch wenn das Ziel ihrer Fahrt noch nicht erreicht ist. Es tritt dann eine achtstündige Arbeitspause ein, und die Angestellten verlangen nun, daß, wenn nach Ablauf der Pause sie wieder arbeiten müssen, diese Arbeit ihnen als voller Tag angerechnet werde, auch wenn es nur wenige Minuten waren.

Leset die „Sonntagpost"!

Wolf im Schafspelz.

Urban soll angeblich als Priester verkleidet viele Leute betrogen haben.

Weil der Hauptzeuge, der allein in der Anklageschrift genannt war, nicht zum Termin gekommen war, mußte heute Vormittag Richter McDonald das Verfahren gegen Paul B. Urban vorläufig einstellen, der des systematischen Betrugs beschuldigt wird. Die Staatsanwaltschaft wird jedoch sofort die Erhebung neuer Anklagen gegen ihn durch die Grandjury beantragen, und bis zur Wiederverhandlung muß Urban in Untersuchungshaft bleiben.

Urban soll vor 2 Jahren in der Tracht eines katholischen Priesters Geld für die Erbauung einer Kirche, die angeblich an der 33. und Wallace Ave., Town of Lake, errichtet werden sollte, gesammelt und zahlreiche Beiträge, namentlich von Littauern, erhalten haben, obwohl er weder Priester war, noch eine Kirche bauen wollte. Er soll aber noch weiter gegangen sein und sogar eine Zeitschrift gegründet haben, die als höchsten Schmuck sein Bild im Ornat des katholischen Geistlichen zeigte. Pfarrer Jos. Klonovski von der St. Kasimir-Kirche veranlaßte schließlich seine Verhaftung.

Der 23jährige Kraftwagenführer George Tellef, 3507 Kildare Ave., hat angeblich am 30. August vorigen Jahres an Crawford und Milwaukee Ave. den der Shakespeare Ave. Bezirkswache zugeteilten Detektivesergeanten John J. Prendergast mit dem von ihm gelenkten Kraftwagen umgerannt und getötet. Da er schneller als gesetzlich erlaubt gefahren sein soll, wurde eine auf Mord lautende Anklage gegen ihn erhoben, die jetzt vor Richter Honore verhandelt wird.

Die Staatsanwaltschaft rief heute zwei Zeugen auf den Stand, die übereinstimmend bekundeten, daß Tellef damals mit einer Geschwindigkeit von 40—50 Meilen die Stunde gefahren sei. Telleff selbst soll dies angeblich auch bei seiner Verhaftung zugegeben haben.

Im Verlaufe der heute fortgesetzten Verhandlung gegen Mary Kozicki vor Richter Petit, die, wie berichtet, am 22. September 1913 ihren Mann Walter ermordet haben soll, sagte Zeuge Chas. Gorsky aus, daß Walter Kozicki seine Frau drei Tage nach ihrer Entbindung geschlagen, sie später mehrfach an den Haaren gezogen und mißhandelt habe. Polizist Kane erklärte, daß er die Angeklagte, als ihr Mann noch lebte, häufig weinen gesehen habe. Er glaube, Walter Kozicki sei dem Trunk ergeben gewesen.

Es hagelte Leckerbissen.

An S. Morgan Str. und W. 14. Place wurde heute bedeutend gefrühstückt.

Mit fürchterlichem Krach flog heute an S. Morgan Str. und W. 14. Pl. der Deckel eines Einsteigeloches der Commonwealth Edison Co. in die Luft, wobei nicht nur sämmtliche Fensterscheiben der Nachbarschaft zertrümmert, sondern auch die Bewohner der Umgegend in Aufregung versetzt wurden. In der Meinung, daß es sich um eine Bombenexplosion handle, da dort auch viele Italiener wohnen, stürzten die Leute, nur notdürftig bekleidet, auf die Straße, wo sie aber bald ihren Irrtum erkannten. Die Geängstigten, die zumeist der ärmsten Klasse angehören, wurden aber für den ausgestandenen Schreck reichlich entschädigt, da die Straße mit frischen Semmeln, Fruchtpasteten und anderem Backwerk geradezu besäet war. Die Leute sammelten den Gottessegen eifrig ein und verzehrten die Leckerbissen mit Behagen. Das billige Frühstück stammte von einem Bäckerwagen, der gerade über das Einsteigeloch gefahren war, als die Explosion eintrat. Ein Hinterrad des Wagens befand sich noch auf dem Deckel, als dieser in die Luft flog, wodurch der Wagen einen heftigen Ruck erhielt und das Backwerk in weitem Bogen auf die Straße flog.

Um Zollbreite.

Folgenschwerer Zusammenstoß im letzten Augenblick verhütet.

Nur der Geistesgegenwart zweier Lokomotivführer ist es zu danken, daß heute Morgen ein unheilvoller Zusammenstoß zwischen zwei Güterzügen verhindert wurde. Auf der Kreuzung an der 40. Straße und Packers Ave. in den Viehhöfen fuhr ein Güterzug der Baltimore & Ohio Bahn, nachdem ihm das Signal „Geleise frei" gegeben war, ein und hatte bereits die Kreuzung durchfahren, als ihm ein Güterzug der Chicago Junction Bahn entgegenkam. Der Lokomotivführer des ersteren Zugs, E. Stone aus Indiana Harbor, Ind., und der Heizer Ralph Robinson aus Hammond, Ind., sahen die Gefahr, zogen die Bremsen an und sprangen dann beide ab. Inzwischen war auch der Führer des Chicago Junction-Zuges aufmerksam geworden und zog ebenfalls die Bremsen an. Beide Züge kamen, als sie nur noch wenige Zoll voneinander entfernt waren, zum Stehen. Stone erlitt bei dem Sprung einen Beinbruch und wurde nach dem Mercy Hospital gebracht. Robinson kam mit geringfügigen Abschürfungen davon.

* Den rechten Arm verlor Jakob A. Sells, 3625 Princeton Ave., bei der Arbeit als Lokomotivführer der Grand Trunk Bahn. Gestern sprachen ihm Geschworene im Kreisgericht $7750 gegen die Bahngesellschaft zu.

* Der in der Speisewirtschaft Nr. 101 Ost 51. Str. angestellte Geschirrwäscher Albert Kaufmann, Nr. 18225 Emerson Avenue, wurde in seiner Arbeitsstätte von Gasen, die einer geborstenen Gasröhre entströmten, überwältigt und bewußtlos aufgefunden. Man brachte ihn nach dem County Hospital, wo sein Zustand als bedenklich bezeichnet wird.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Spezialitäten in Spitzen-Gardinen

65c—1.15—1.65 Paar

Eintausend Paar — die von einem Fabrikanten fortan nicht mehr hergestellten Muster — alles kleine Partien von 1 bis 6 Paar von einem Muster; Nottingham- und Cable Netz-Gewebe.

—die Ersparniß ist 33⅓ Prozent

Die Gardinen kommen in weiß, Ivory- u. Ecru-Schattirungen. Rester von Gardinenstoffen, zur Hälfte — 9c und 15c die Yard.

Subway—Draperie-Abteilung.

Imp. Weiden-Wäschekörbe zu 35c

Diese sind aus deutschen Weiden gemacht, und deshalb so billig, weil sie auf der Beförderung etwas beschädigt wurden. Der reguläre Preis dieser Körbe beträgt 65c.

Importirte deutsche Weiden-„Hampers" — auf der Beförderung etwas beschädigt; regulär 1.75; während dieses Verkaufs zu 85c.

Subway-Laden.

Kiste von Rogers' Flatware, 4.95

„Oak Chest", mit nickelbeschlagener Schublade; enthält 26 Stücke von Rogers' „Pansy Pattern": 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Teelöffel, 6 Dessert-Löffel, 1 Buttermesser, 1 Zuckerlöffel; alles für 4.95.

Subway-Laden.

Colonial Glas Punsch-Set, 1.15

7-Stücke Set — Bowle mit Fuß und sechs Gläser; seltener Wert. Colonial Wassergläser, 2c; Sherbetgläser, mit Fuß, 5c; hohe Sherbetgläser, 8c; Essigflaschen, 8c.

Subway-Laden.

Colonial Glas Jelly Compotes, 10c

— Butterteller, 10c; Zucker- und Rahmtopf-Sets, 15c Paar. Colonial Beeren-Sets, 7 Stücke; hochfein polirt; 35c das Set. Colonial - Wassergläser, sind hochfein polirt; 4c das Stück. 47 Stücke enthaltende englische blaue Willow Dinner Sets, 2.95.

Erste Anzüge für kleine Knaben, 58c

Die Mütter werden sehr erfreut sein über diese ungewöhnlich guten Werte; Hosen-Anzüge in blau oder lohfarbig, mit weißem Vestee und rundem Kragen und Manschetten. Größen 2 bis 6 Jahre.

Bloomer Kleider, 50c

Diese kommen in solidem rosa, blau oder lohfarbig; Hals und Aermel sind mit Rickrack-Stickerei kantirt; Größen 2 bis 6 Jahre.

Subway-Laden.

Knaben-Kleider, 50c

— in Größen von 1 bis 3 Jahren — besonders für kleine Knaben geeignet, deren Mütter sie so lange wie möglich „in Kleidern" zu sehen wünschen.

7.75 Near-Lynx Pelz-Sets, 5.25

— Shawlkragen, mit Köpfen und Pfoten besetzt und mit schlichtem schwarzem Satin gefüttert. Großer Pillow Muff, mit „Satin Gussets" am Ende.

12.75 schwarze Near-Lynx Pelz-Sets jetzt 9.50

— Shawlkragen, hinten breit und mit schwarzem Satin gefüttert; großer Pillow Muff mit Shirred Satin und Sammet an den Enden.

7.25 schwarze Near-Lynx Sets für 4.75

— Scarf, Tier-Effekt, mit Kopf und Schwanz am Ende besetzt; Muff ist mit Kopf und Schwanz und „Satin Gussets" besetzt.

Subway-Laden.

Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Wir reduziren die hohen Lebensunterhaltskosten und liefern irgendwohin ab. Ihr erhaltet das Beste von Allem zu den niedrigsten Preisen.

Nr. 1 fancy Pork Loin, das Pfund	11½c		
Nr. 1 fancy Pork Butts, das Pfund	10½c		
Rippen-Roast, gerollt, keine Knochen	13½c	Hinterviertel Spring Lamm, Pfd.	12½c
Chuck Roast, Pfund	11½c	Vorderviertel Spring Lamm, Pfd.	10½c
Bestes Suppenfleisch, Pfund	9½c	Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd.	13½c
Hinterviertel Mutton, Pfd.	10½c	Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd.	11½c
Sirloin- und Porter House-Steaks, bester Schnitt, das Pfund zu	14½c		
Lamm Chops, Pfd.	13½c	Lamm Stew, Pfd.	8½c
Veal Chops, Pfd.	13½c	Veal Stew, Pfd.	10½c
Nr. 1 Star Schinken, „Sugar-cured", das Pfund	14½c		
Nr. 1 Star Speck, „Sugar-cured", das Pfund	17½c		
Nr. 1 kleine Star Schinken, das Pfund	12½c		

UNION STOCK YARDS PKG. und PROV. CO.

John J. Witous, Eigentümer.

1580 CLYBOURN AVENUE Zwischen NORTH AVE und HALSTED

Seht nach unserem Schild: „Meats, Wholesale und Retail".
Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Jahresversammlung.

Die „National Scrap Iron & Steel Association", ein sich über das ganze Land erstreckender Verband von Geschäftsleuten, welche ausschließlich mit Eisenabfällen handeln und jedes Jahr Millionen Tonnen davon umsetzen, hielt gestern Nachmittag im Hotel La Salle seine Jahresversammlung ab und erwählte die folgenden Beamten: Präsident, W. K. Kenly (Merchants Steel & Supply Co., Chicago); Vizepräs. D. R. Cohen, (D. R. & J. A. Cohen, Chicago); Sekretär, F. Mayer, Chicago; Hilfssekr., C. H. Lipschitz, (Waste Trade Journal, New York); Schatzmeister, J. L. Lieberman, (J. L. Lieberman Iron Co., Chicago).

An die Versammlung schloß sich ein Bankett an, an welchem außer den Mitgliedern zahlreiche Vertreter von Walzwerken, Gießereien, Stahlwerken usw. teilnahmen.

Den Großgeschworenen überwiesen

Von der Koronersjury, die gestern den Inquest über den Tod von Margaret Jennickes, Nr. 264 W. 24. Str., abhielt, wurde Dr. C. A. Erickson, Nr. 6559 S. Green Str., unter der auf Mord lautenden Anklage und Joseph Martin, Nr. 5132 Bishop Str., der unter der Anklage des Todschlags steht, den Großgeschworenen überwiesen. Der Arzt ist angeklagt, an dem Mädchen eine ungesetzliche Operation vorgenommen zu haben, die seinen Tod zu Folge hatte.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3, 1879

Eben darum — nun erst gerade!

Während die Republikaner im Senat ihre Drohung, die Schiffankauf-Vorlage mit allen Mitteln und bis auf's Aeußerste bekämpfen zu wollen, wahr machen — sie haben sich anscheinend auf einen „Flibuster" verlegt und versuchen die Bill zu Tode zu reden — erhärten die demokratischen Führer ihren Entschluß, sie, wenn irgend möglich, zur Annahme zu bringen.

Der Handelssekretär Wm. C. Redfield erklärte gestern in einer Rede in Louisville u. A.: „Wenn alle Tatsachen bekannt wären, dann würde die öffentliche Meinung des Landes darauf bestehen, daß scharfe Maßnahmen ergriffen werden, einer Wiederholung der willkürlichen Ueberfälle (Holdups) und Belästigungen, deren unwilliges Opfer unser Auslandhandel ist, vorzubeugen...." Schatzamtsekretär McAdoo weigerte sich, über die einzelnen Punkte der Vorlage zu sprechen, gab aber zu erkennen, daß er nach wie vor dafür ist, weil überzeugt, daß die besten Interessen des Landes ihre Annahme verlangen, und Senator Fletcher, der derzeitige Vorsitzende des Senatsausschusses für Handelsfragen, äußerte sich eingehend über die Bestimmungen der Bill und die Art und Weise, wie sie durchgeführt werden sollten. Er gab offen zu, daß es im Plane liegt, so bald wie möglich alle geeigneten fremden Dampfer und zwar auch deutsche, anzukaufen, und die Hoffnung besteht, schon binnen ein paar Wochen nach Annahme der Bill, die die Erwerbung von etwa 100 Fahrzeugen ermöglichen würde, die amerikanische Handelsflotte um eine stattliche Anzahl von Dampfern vermehrt zu sehen.

Die Opposition wird, wie schon aus den vierzehn „Fragen", die Senator Burton aufstellte, erhellt, jeden nur möglichen oder erdenklichen Einwand gegen die Bill geltend machen, sie kann es aber nicht verhehlen — und will das wohl auch nicht — daß sie die Bill in erster Reihe und hauptsächlich bekämpft wegen der Gefahr, internationaler Verwickelungen, die den Ver. Staaten aus dem Ankauf von fremden Fahrzeugen — solchen die zur Zeit Bürgern kriegführender Mächte gehören — erwachsen mögen. Sie machen bei jeder Gelegenheit darauf aufmerksam, daß unter dem herrschenden internationalen Gesetz den Verkauf eines Schiffes, es vor den „Zufälligkeiten" eines Krieges zu schützen, eine „sehr fragliche Transaktion" ist. Mit anderen Worten, sie verlangt von den Ver. Staaten, daß sie sich der englischen „Auffassung" fügen, nach der ein solcher Verkauf unzulässig ist, oder doch von den kriegführenden Mächten, — von denen, die die Meere beherrschen — nicht anerkannt zu werden braucht. Sie fordern, daß die große Republik auf den Ankauf von Fahrzeugen, die sich für ihre Zwecke eigneten, verzichte, weil solcher Kauf von England nicht respektirt werden, und zu Verwickelungen mit Großbritannien führen könnte. Aus Rücksicht auf die Furcht vor England sollten, ihrer Ansicht nach, die Ver. Staaten darauf verzichten, ihre eigenen Interessen nach Möglichkeit zu fördern und ihren Bürgern Gelegenheit zu geben, mit andern neutralen Ländern ersprießlichen Handel zu treiben.

Die republikanische Opposition richtet sich also in erster Reihe — im Grunde ausschließlich — gegen eben das in der Vorlage und, falls sie angenommen wird, geplanten Durchführung des Gesetzes, was ihr vor allem Anderen Bedeutung und Wert gibt, und „wenn alle Tatsachen bekannt wären," von der öffentlichen Meinung des Landes nachdrücklichst gefordert werden würde. Die Bill wird bekämpft, weil sie gegen Englands willkürliche Auslegung des von England gemachten „internationalen" Gesetzes verstößt; weil sie den Engländern nicht in den Kram paßt und von ihnen „krumm" genommen werden könnte. Eben deshalb sollten aber für die Schiffankaufvorlage alle Diejenigen sein, die noch amerikanisch und nicht englisch sind, und meinen, daß es angesichts der maßlosen Unverschämtheit und brutalen Uebergriffe Englands den Ver. Staaten gegenüber, allerhöchste Zeit ist, zu zeigen, daß die Republik noch unabhängig und nicht ein Vasall Englands ist.

Die britische Stellungnahme im Dacia-Fall hat gezeigt, daß England den Ver. Staaten, das Recht zur Deckung ihrer Bedürfnisse, zu kaufen wo und von wem es will, abspricht. Das kann die Republik sich aber nicht bieten lassen, und die Administration in Washington scheint entschlossen, die Unabhängigkeit des Landes in diesem Punkte zu wahren. Sie gestattet nicht nur, trotz der britischen Erklärung, dem Eigentümer der „Dacia", den Dampfer unter amerikanischer Flagge auslaufen zu lassen, sondern ersuchte darum und erklärt auf die Einwände der Opposition, daß die Annahme der Schiffankaufbill zu Verwickelungen mit England führen könne, „diese Bill muß angenommen werden".

Gewiß — sie muß angenommen werden. Eben darum und nun erst recht! Aus der Abstimmung wird man so nebenbei erkennen können, wo die amerikanischen Patrioten sitzen. — — —

John Bulls Vasall.

Wie ist das stolze Frankreich doch so tief gesunken! Wer hätte wohl vor knapp zehn Jahren geglaubt, daß die „Grande Nation" sich so weit erniedrigen werde, die Engländer im eigenen Lande nach Belieben schalten und walten zu lassen. Und doch haben die Franzosen sich heute, ihrer Schwäche nur zu wohl bewußt, sich fremder Bevormundung, englischer Anmaßung unterworfen. Die „Tommies" spielen sich in dem Teile Frankreichs, den sie besetzt halten, nicht als Freunde, sondern als die eigentlichen Herren auf, ohne auf die Bürger, die Behörden oder Einrichtungen der Republik auch nur die leiseste Rücksicht zu nehmen. Letztere werden einfach bei Seite geschoben und kalt gestellt, wo es die selbstischen englischen Interessen erfordern.

Ueber Holland kam vor Kurzem die eigenartige Nachricht, daß die Engländer dem Bürgermeister von Calais einen englischen Gehilfen beigegeben hätten. Anfangs schien es den guten Bürgern der Stadt eine Neuheit sondergleichen zu sein, ihnen in der Person des Abgesandten einer fremden Macht gewissermaßen einen Aufpasser ins Rathaus zu setzen, und man kann ihnen diese Empörung vollkommen nachempfinden. Man stelle sich bloß einmal vor, daß die österreichische Regierung eine ähnliche Maßnahme in Breslau oder die deutsche Regierung eine solche in Krakau verlangen und durchsetzen würde. Würde es nicht einen Sturm der Entrüstung über eine derartige Einmischung in fremde Angelegenheiten geben? Denn in der städtischen Verwaltung kommen doch ausschließlich heimische Interessen zur Besprechung. Militärische Maßnahmen, die der gemeinsamen Leitung der Heere unterstehen, gehören nicht zur Kompetenz des Stadtrats von Calais. Sie werden von den militärischen Stellen allein getroffen. Die Stadtväter hatten denn auch die beste Absicht, sich gegen solche Willkür prompt aufzulehnen. Aber diese Wirkung schien man maßgebenden Ortes vorausgesehen zu haben. Denn der Präfekt war in Person zur Stelle und verlas eine Erklärung der Regierung, welche dem Stadtrate keine Wahl übrig ließ.

Der Vorgang ist bezeichnend für die bodenlose Anmaßung der Engländer, für ihr Mißtrauen gegen die bereits vielfach zu Tage tretende französische Verstimmung und für die Schwäche der französischen Regierung. Letztere steht schon auf zu unsicheren Füßen, um den Engländern nachdrücklichen Widerstand leisten zu können. Der englische Vertreter in Calais entspricht völlig dem System, das Großbritannien stets dort anzuwenden pflegt, wo es mit seiner Macht festen Fuß zu fassen sucht. Erst schickt es gewöhnlich einen Residenten ins fremde Land, der offiziell nur als Berater seines Amtes walten soll, der aber tatsächlich den Willen verkörpert, der sich rücksichtslos Geltung zu verschaffen weiß. Wo aber der britische Einfluß sich erst einmal diesergestalt eingenistet hat, da ist er so schwer zu vertreiben wie Unkraut aus einer Wiese. Ob dieser englische Resident in Calais die Stadt wohl jemals wieder verlassen würde, falls die Deutschen sich nicht ihrer bemächtigen sollten?

Sei dem, wie es wolle: man kann sich nicht des Eindrucks erwehren, daß dieses englische Oberhaupt in der französischen Hafenstadt das Symbol für den maßgebenden Einfluß darstellt, den die Londoner Regierung auf die Pariser ausübt, daß die Bundesgenossenschaft zwischen England und der französischen Republik nicht mehr auf einer Gleichordnung, sondern auf einer Unterordnung der Franzosen unter das englische Joch beruht. Daß weite Kreise des französischen Volkes diese Auffassung teilen, geht aus den Kommentaren hervor, welche französische Blätter an den Vorgang in Calais knüpfen. Es ist gut, daß die englische Anmaßung den Franzosen wieder einmal dicht vor die Augen gehalten wird. Das „zielbewußte" Auftreten ihrer Bundesgenossen wird das schon reichlich vorhandene Mißtrauen gegen sie rasch vermehren und auch dem blindesten der gallischen Kampfhähne die Augen über die englische „Uneigennützigkeit" öffnen.

Wie wird's werden?

Aendert England seine Haltung gegenüber dem neutralen Seehandel nicht, so werden die Ver. Staaten sich vor der Notwendigkeit sehen, für ihre Rechte einzutreten. Die Möglichkeit, Streitfälle wie den der „Dacia" einer gemischten Kommission neutraler Delegirter, oder englischer und amerikanischer Sachverständiger zum Schiedsspruch zuzuweisen und ebenso in Zukunft zu handeln wenn die Meinungsverschiedenheiten nach Annahme der Schiffahrtsbill immer zahlreicher werden, besteht gewiß und mag für das, was sie wert ist, genannt werden. Sie hätte sogar einige Wahrscheinlichkeit für sich, denn kaltblütig besehen ist der Gegensatz an sich nicht wichtig genug, eine ernste Kriegsgefahr heraufzubeschwören — sieht man davon ab, daß er mit unserer Note eine Prinzipfrage geworden ist, in der wir auf keinen Fall mehr zurückweichen können — wenn England wie wir den aufrichtigen Willen hätte, mit uns auf Grundlage beiderseitiger Rechte und Verpflichtungen zu einem Einverständniß zu gelangen. Aber man hat allen Grund zu glauben, daß England eher gewillt ist, den Streit zu einer Machtfrage zu machen, als mit unseren Sachverständigen über Recht und Unrecht zu verhandeln, und weiter muß es auch dem besten Freund Englands einleuchten, daß einige Schiffsladungen Kontrebande (im Falle Deutschland wirklich aus englischer Einsicht gegenüber der neutralen Schiffahrt solchen Nutzen ziehen könnte) oder der finanzielle Vorteil, der Deutschland aus der Annahme der Schiffsbill erwachsen würde, die Halsstarrigkeit der englischen Regierung nicht genügend begründen. Sollte die Freundschaft der Ver. Staaten für England wirklich so wenig wert sein? Oder sind andere Erwägungen im Spiele, wie die Befürchtung die Seeherrschaft an Amerika abtreten zu müssen, wenn England aus diesem Kriege mit schwer geschädigter Flotte hervorgeht? Und immer taucht bei solchen Gedanken im Hintergrund das gelbe Gespenst auf, mit dem sich England verbündet hat.

Eine Gefahr wird nicht größer wenn man ihr fest ins Auge blickt anstatt sie stillzuschweigen. Wollen wir uns bemühen, die künftige Haltung Englands vorherzubestimmen, so müssen wir den Gründen nachgehen, zu denen sich diese Haltung wie Wirkung zur Ursache verhält. Sieht man aber mit den Augen Englands, dann lasse man Rechtsschriften über internationale Gebräuche zur See, Rechte und Pflichten neutraler Länder, ruhig auf ihren verstaubten Plätzen und greife zu den Jahrbüchern der Kriegsmarinen. Damit sei nicht gesagt, daß es nicht wirtschaftliche Repressalien gibt, wirksam genug, um England zur Besinnung zu bringen. Aber solche Maßregeln können schwerlich irgend einen Streitfall endgiltig erledigen, sondern würden vielmehr den Konflikt zuspitzen und eine endliche Entscheidung mit den Waffen eher begünstigen als verhindern. Es gibt ein einziges Mittel, dieselbe abzuwenden und die Luft zu klären, und das setzt sich aus zwei Teilen zusammen: Die sorgfältige Feststellung unserer Rechte und der grundsätzlichen und fortgesetzten Verletzung derselben durch England. Offenes und entschiedenes Eintreten für dieselben in solcher Weise, daß nirgends ein Zweifel über unseren Entschluß bestehen bleibt, unser Recht auch mit dem Mittel aufrecht zu erhalten, das zu diesem Zweck geschaffen wurde, unserer Kriegsmarine. Der erste Teil ist geschehen und die Antwort aus England läßt erkennen, daß auch der zweite uns nicht erspart bleiben wird.

Die Lage Englands zur See wäre im Falle eines Kriegsausbruchs trotz seiner großen Flotte und seines Bündnisses mit Japan weniger beneidenswert als die der Ver. Staaten. (Von Frankreich kann abgesehen werden, weil die französische Flotte auch im Falle Frankreich die englischen Anschauungen teilen sollte, durch die österreichische im Mittelmeer gebunden ist.) Die amerikanische Flotte ist sowohl jener von Japan als dem Teil der englischen Flotte einzeln überlegen, der angesichts der ständigen Gefahr einer deutschen Invasion entsendet werden könnte. Ihre Vereinigung jedoch müßte bei rechtzeitigen Maßnahmen zu verhindern sein. Dabei käme nur die Umschiffung Cap Horns durch eine englische Flottenabteilung in Betracht, denn Japan würde schwerlich seine Kriegsschiffe in die Atlantik senden und seine Küsten preisgeben, solange eine überlegene amerikanische Flotte besteht — und eben so lange sind keine ernsthaften Angriffe auf unsere Küste oder Truppenlandungen zu befürchten, wobei allerdings auf unseren kriegerischen Nachbar im Norden nicht vergessen werden darf. Im Besitz des Panamakanals beherrscht Amerika die innere Linie und ist darum immer in der Lage in einem der beiden Ozeane mit ganzer Macht aufzutreten. Im Zusammenwirken mit der deutschen Flotte wäre es der amerikanischen ohne Zweifel möglich, Englands Seeherrschaft im atlantischen Ozean in Frage zu stellen und seine Flotte unter für sie ungünstigen Bedingungen zur Schlacht zu zwingen.

Debatten im Kongreß und verschiedene Preßnachrichten haben das Land in Unruhe versetzt, es sind Gerüchte über Mißstände in unserer Flotte im Umlauf. Ohne Zweifel läßt der Bemannungsstand, Munitionsvorräte, Reservegeschützrohre zu wünschen übrig. Ohne Zweifel haben die programmäßigen Ausbildungsübungen infolge des mexikanischen Abenteuers gelitten. Allein bei dem Stand unserer Industrie kann ein Teil dieser Mängel noch immer rechtzeitig behoben werden, und der Rest fällt nicht so schwer ins Gewicht, daß unsere Flotte von 33 Schlachtschiffen, von denen nahezu 21 Dreadnoughtrang gebührt, im Verein mit der unberührten deutschen Schlachtschifflotte nicht allen möglichen Lagen gewachsen sein sollte. Trotzdem mag England der Augenblick günstig erscheinen, denn wir haben weitere fünf Riesenschlachtschiffe teils im Bau teils in Ausrüstung, und das Bündniß mit Japan wiegt schwer.

Es ist vor allem wichtig, die große Macht unserer Kriegsmarine und unsere günstige seestrategische Lage richtig einzuschätzen, weil man dann trotz manchem, was besser sein könnte, den englischen Herausforderungen ruhig ins Auge sehen kann. Und das ist notwendig, denn durch Zurückweichen wird die Kriegsgefahr nicht vermindert sondern vermehrt. England schlägt los, wenn es sich im Vorteil glaubt, trotzdem es dann verkünden würde, Amerika habe nur die Fertigstellung des Panamakanals abgewartet, um es anzugreifen. England aber wird sich im Vorteil glauben, wenn es im geringsten Zurückweichen Furcht entdeckt.

Der deutsche Krieg.

Ein Krieg für Wahrheit und Recht. — Das Verlangen nach einem Waffenausfuhrverbot. — Jetzt Einigkeit zeigen und — durch!

Der Krieg hat am deutschen Volke Wunder gewirkt. Er gab ihm eine Einigkeit, die es nie zuvor auch nur annähernd besaß; reinigte es von Schlacken und ließ wie über Nacht die blaue Wunderblume erblühen: Die Blume der Treue, der Wahrhaftigkeit und der Gerechtigkeit. „Ihr müßt zu stolz sein, zu lügen!" Die Deutschen drüben haben's gezeigt, zeigen's täglich, daß sie 's sind — und die übrige Welt sieht es mit Staunen und (wenn auch zumeist noch verhohlener) Bewunderung. Zeigen auch wir es — wir Amerikaner, die wir stolz uns unseres deutschen Blutes rühmen! — — —

Auch das Deutschtum Amerikas ist mächtig aufgewühlt in seinen tiefsten Tiefen. Es kann nicht — wenigstens noch nicht, und wird das hoffentlich auch später nicht nötig haben — mitkämpfen auf den Schlachtfeldern; es will aber teilnehmen an dem größeren längeren Kampf und — es würde das tun müssen, ob es nun wollte oder nicht!

Es will! Wollte schon längst! Daran kann kein Zweifel bestehen. Der Wille verlangte stürmisch nach der Tat. Er trieb so zur Tat, daß man nach dem nächsten Besten griff, ihn zu betätigen. Die Waffenausfuhr bot sich zunächst als Ziel. Der Gedanke, daß Amerika Waffen ausführte, die gegen die Brüder drüben gerichtet werden würden, schmerzte tief, und als das Verlangen nach einem Ausfuhrverbot für Waffen laut wurde, fand es starken Beifall.

Dieses Verlangen (nach einem Waffenausfuhrverbot) war und ist für Deutschamerika Herzenssache, und das Deutschamerikanertum ist gewissermaßen darauf verpflichtet worden, und es kann nur noch heißen **Einigkeit** zeigen, dem Deutschtum im alten Vaterlande nachzutun, und: **Durch!** — mag's kommen, wie's will!

In diesem Sinne ersucht die Abendpost ihre Leser, die zwei Senatoren ihres Staates, bezw. das Hausmitglied ihres Bezirks, brieflich aufzufordern, für die Waffenausfuhrverbots-Vorlage in jeder Weise einzutreten. **Wenn das Deutschamerikanertum schon spricht, so soll seine Stimme voll und laut ertönen.** —

Die Schreiben sollten wie folgt lauten:

An die Senatoren:	An den Kongreßmann:
To Senator............................ Washington, D. C.	To Honorable............................ Representative in Congress. Washington, D. C.
Honorable Sir:—	Dear Sir:—
As an American I respectfully ask you to vote for and lend your active support to Senate Resolution 6688, so that it may pass the Senate at this session of Congress, and I also ask you to impress upon the Committee on Foreign Relations the fact that the majority of the people of your Senatorial district are in favor of such law.	As an American I respectfully call your attention to House Resolution H. J. 377. I ask you to work actively and to vote so as to make this bill a law during this session of Congress, and I also ask you to impress upon the Committee for Foreign Affairs the fact that the majority of the people of your district favor such a law.
Name............................	Name............................
Street and number............................	Street and Number............................
City.................. State..........	City.................. State..........

Um den Lesern die Erfüllung dieser Aufgabe zu erleichtern, hat die „Abendpost" eine Abschrift der beiden Schreiben in Maschinenschrift herstellen lassen. Es braucht auf diesen Abschriften nur der Name der beiden Senatoren, bezw. des Vertreters des betr. Bezirks im Kongreß, sowie die Unterschrift des Absenders eingetragen zu werden.

Die Abschriften stehen den Lesern der „Abendpost" kostenfrei zur Verfügung, und zwar können sie in der Expedition abgeholt werden, oder sie werden, wo dies vorgezogen wird, ihnen mit der Post zugestellt. In diesem Falle ist außer genauer Adresse des betr. Lesers auch das erforderliche Briefporto einzuschicken.

* * *

Kongreßbezirke und Vertreter.

Da von vielen Seiten Anfragen eingelaufen sind nach den Grenzen der verschiedenen Kongreßbezirke im County und den Namen der Vertreter der einzelnen Bezirke, bringt die „Abendpost" im folgenden eine Liste der Kongreßabgeordneten nebst den Grenzen ihrer Bezirke:

1. Bezirk—Martin B. Madden, Republikaner. Grenzen: O. 43. Str., State Str., W. 39. Str., Stewart Ave., W. 32. Str., Parnell Ave., W. 33. Str., Halsted Str., Fluß und See.

2. Bezirk—James R. Mann, Republikaner. Grenzen: O. 43. Str., State Str., W. 99. Str., Stewart Ave., W. 103. Str., S. Halsted Str., W. 111. Str., S. Peoria Str., W. 115. Str., S. Ashland Ave., Stadtgrenze und See.

3. Bezirk—George Gorman, Demokrat. Grenzen: Stadtgrenze im Westen, W. 51. Str., S. State Str., W. 99. Str., Stewart Ave., W. 103. Str., S. Halsted Str., W. 111. Str., S Peoria Str., W. 115. Str., S. Ashland Ave. Zum Bezirk gehören außerdem die Gemeinden Lemont, Palos, Worth, Orland, Bremen, Thornton, Rich, Bloom und Calumet.

4. Bezirk—Posten unbesetzt. Grenzen: W. 51. Str., S. Cicero Ave., W. 39. Str., Illinois und Michigan Kanal, S. Central Park Ave., W. 24. Str., Clifton Park Ave., W. 22. Str., S. Laflin Str., Fluß, S. Halsted Str., W. 33. Str., Parnell Ave., W. 32. Str., Stewart Ave., W. 39. Str., State Str.

5. Bezirk—A. J. Sabath, Demokrat. Grenzen: W. 12. Str., S. Laflin Str., W. Taylor Str., Cypreß Str., W. 12. Str., S. Homan Ave., Ogden Ave., Clifton Park Ave., W. 22. Str., S. Laflin Str., Fluß.

6. Bezirk—James McAndrews, Demokrat. Grenzen: W. North Ave., Austin Ave., W. Kinzie Str., N. Homan Ave., W. Washington Boul., N. Ashland Boul., W. Madison Str., S. Racine Ave., W. Van Buren Str., S. Loomis Str., W. Taylor Str., Cypreß Str., W. 12. Str., S. Homan Ave., Ogden Ave., Clifton Park Ave., W. 24. Str., S. Central Park Ave., Illinois und Michigan Kanal, W. 39. Str. Zum Bezirk gehören die westlich an die Stadt angrenzenden Gemeinden Proviso, Riverside, Stickney, Lyons und die Ortschaften Berwyn und Oak Park.

7. Bezirk—Frank Buchanan, Demokrat. Grenzen: W. North Ave., Austin Ave., W. Kinzie Str., N. Homan Ave., W. Washington Boul., N. Ashland Ave., W. Chicago Ave., N. Robey Str., Fullerton Ave., Fluß, Belmont Ave., N. Western Ave., Devon Ave., nördliche Stadtgrenze. Zum Bezirk gehören die an die Stadt angrenzenden Gemeinden Norwood Park, Palatine, Elk Grove, Maine, Leyden, Schaumberg, Hannover, Barrington und Wheeling.

8. Bezirk—Thomas Gallagher, Demokrat. Grenzen: Der Fluß, W. Fullerton Ave., N. Robey Str., W. Chicago Ave., N. Ashland Ave., West Madison Straße, S. Racine Ave., W. Van Buren Str., Loomis Str., W. Taylor Str., Laflin Str., West 12. Straße.

9. Bezirk—Fred A. Britten, Republikaner. Grenzen: Irving Park Boul., N. Racine Ave., W. Fullerton Ave., N. Halsted Str., W. North Ave., der Fluß und See.

10. Bezirk—Charles M. Thomson, Fortschrittler. Grenzen: Irving Park Boul., N. Racine Ave., Fullerton Ave., N. Halsted Str., W. North Ave., der Fluß, Belmont Ave., N. Western Ave., Devon Ave., Nagle Ave., Indian Road, Albion Ave., Harlem Ave., Park Ridge Boul. Zum Bezirk gehören die Gemeinden Evanston, Niles, New Trier, Northfield und das County Lake.

Die gefürchteten „schwarzen Jäger".

Dem Brief eines aus Leipzig stammenden Seesoldaten entnehmen die „L. N. N." folgende interessante Schilderung über die Kämpfe bei Ostende: ...Am 4. November wurde die Garnison Ostende alarmirt, die damals aus Marineinfanterie und Matrosen bestand. Wir marschierten nach Nieuport zu, um als Verstärkung mit in ein Gefecht einzugreifen. Der mittlere Abschnitt am Kanal ging zurück, um den Gegner in eine Falle zu locken, in die er auch hineinging oder — richtiger gesagt — hineingetrieben wurde. Wir griffen von drei Seiten an. Die Marineinfanterie ging wieder derart ungestüm vor, daß Matrosen und Infanteristen kaum folgen konnten. Diesem Sturmangriff konnte der Gegner nicht standhalten, die Belgier warfen die Waffen weg und krochen mit hocherhobenen Armen aus den Schützengräben heraus. Uns fielen dabei mehrere Offiziere und ca. 350 Mann in die Hände. Unter den Gefangenen war wunderbarerweise nur ein einziger Engländer. Diese Schufte hatten sich, wie uns gefangene belgische Offiziere erzählten, sogar mit einigen Maschinengewehren hinter die Stellung der Belgier gelegt, und drohten jeden niederzuschießen, der zurückweiche. So konnte man es wohl kaum den Belgiern verdenken, daß sie sich schließlich lieber uns ergaben, als von ihren „Freunden", den Engländern niedergeschossen zu werden.

Ich unterhielt mich mit einigen Gefangenen, von denen ich erfuhr, daß sie uns den Namen die „schwarzen Jäger" gegeben haben, erstens weil wir Tschako tragen, und dann, weil sie uns als unbarmherzige Draufgänger am meisten fürchteten. Die Belgier hatten uns schon vor Antwerpen kennen und fürchten gelernt, als wir ihre Linien und Forts stürmten. Unseren Angriffen konnten sie nicht standhalten. Sie rissen entweder aus oder ergaben sich auf Gnade und Ungnade. Und so haben wir uns den ehrenden Beinamen die schwarzen Jäger „erstürmt". Ich rate vor allem keinem Engländer, in unsere Finger zu laufen. Denn wir hatten uns verschworen, wehe dem Engländer, den wir erwischen. Wir wollen auch weiterhin unserem Namen Ehre machen.

— Anpassend — „Nachdem ich dem Hunde die Ohren habe stutzen lassen, sieht er manierlicher aus wie früher, nicht wahr?" — „Allerdings; nur paßt er zu Ihnen nicht mehr.... Sie müßten sich die Ihrigen auch stutzen lassen!"

Universal Kalender
Ein Jahrbuch des Unterhaltenden und Nützlichen. Vier starke gebundene Bände mit über 2000 Seiten Text und vielen Illustrationen.
Soldatenfreund, Kikeriki - Kalender, Deutscher Reichs- und Armee-Kalender, sowie alle anderen Kalender wieder komplet auf Lager zu billigsten Preisen.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Susie Cath. Costello, geb. Braun,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 4147 Washington Blvd., mit Automobilen nach Forest Home. Das Austin Chapter wird die Feierlichkeit in der Forest Home Kapelle leiten. Um stilles Beileid bitten:

John E. Costello, Gatte.
William und Frank, Kinder.
Charles und Pauline Braun, Eltern.
Bertha A. Braun und **Arthur Braun**, Geschwister.

Mitglied des Austin Chapter Nr. 180, O.E.S., und des Vorwärts Council Nr. 826, K. & L. of S. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

John Thielmann

am 21. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Jan., 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 5914 Winchester Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carry Thielmann, geb. Schupert, Gattin.
Frau Frances Weis, **Frau Anna Ernst**, **Magdalena Thielmann**, Kinder.
Henry Weis u. **Jacob Ernst**, Schwiegersöhne.
Norma Weis, Enkelin. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Carl Tamaschki

im 89. Lebensjahr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7038 S. May Str., mit Automobilen nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Marten, **Frau Caroline Loll**, Töchter.
Gustav Tamaschki, Sohn.
Frank Marten, **Henry Loll**, Schwiegersöhne.
Theresia Tamaschki, Schwiegertochter; nebst 6 Enkelkindern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Margaret Eger, geb. Grage,

Gattin des verstorb. Gustav Eger, am 20. Jan. im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Jan., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1444 W. 50. Str., nach der evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara, Helen und **Elmer Eger**, Kinder.
Frau Mary Wilke, **Frau Lottie Knoth** und **Rudolph Grage**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Frank Joseph Saiger

im Alter von 14 Jahren und 9 Monaten am Mittwoch, den 20. Jan., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Jan., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1618 Marshfield Ave., nach der Annunciation Kirche, von da nach dem St. Joseph Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

John Saiger, Vater.
Susanna Saiger, geb. Hoff, Mutter; nebst Geschwistern, Verwandten und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Franz Golser

am Montag, den 18. Jan., im Alter von 43 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Jan., 2 Uhr Nachm., von Ernst E. Schmidts Leichenkapelle, Ecke Belmont und Hoyne Ave., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Golser, Gattin.
Gertrude Golser, Tochter; nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Plath

am Montag, den 18. Jan., 9:15 Abends, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 24. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5955 N. Walton Str., nach der Trinity Kirche, Ridgeland Ave. und Erie Str., von da mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Frederick und Ida Plath, geb. Blankchen, Eltern.
Raymond, Edna, Elmer, Mildred und **Ruth**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Friedericke Neumann

im Alter von 70 Jahren, 2 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Brookfield, Ill., mit Kutschen nach dem Oakridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Neumann, Gatte.
Fred jr., Alfred und Hermann Neumann, Söhne. mi—fr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Nicholas Beck

am 20. Januar im Alter von 75 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Jan., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1956 Howe Str., nach der St. Michaels Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Elizabeth Beck, geb. Wagner.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Wilbur Weber

im Alter von 2 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen am 20. Januar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Jan., um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 3658 S. Wood Str., nach der St. Mauritius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Marie Weber, Eltern.
mido **Dorothy und Catherine**, Schwestern.

Todesanzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 18. Jan unser lieber, treusorgender Gatte und Vater

Franz Golser

2100 Roscoe Str. Feuerbestattung am Freitag im Graceland Crematorium. Bitte keine Blumen. Um stilles Beileid bitten:

Bertha Golser, geb. Bröse, Gattin.
Gertrud Golser, Tochter.

Gestorben: Flora Gaebel, geb. Jacobson, geliebte Gattin von Adolph Gaebel, liebe Mutter von Oskar, Howard, Arthur, Paul Gaebel, Frau Clara Behn und Frau Alice Roedel. — Beerdigung Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3725 Maple Square Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. dosa

Gestorben: Mildred Weiß, 7 Wochen alt; geliebtes Töchterchen von Charles und Tillie Weiß. — Beerdigung am Freitag, den 22. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5125 S. Talman Ave., nach dem Oakwoods Friedhof.

Empfehlenswert für jedes deutsche Haus:
Neuer Illustrirter Kriegsjahr-Kalender 1915.
Preis: 25c portofrei.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 252.

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Friedericke Neumann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 1 Uhr Nachm., von Brookfield nach Oak Ridge. — Die Beamten versammeln sich um 10:30 in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin, 2606 St. Louis Ave.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir des Todestages unserer innigst geliebten Eltern, welche vor drei Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen sind. Unsere liebe Mutter

Karolina Großmann,

gestorben am 21. Januar 1912.

Unser lieber Vater

August Großmann,

gestorben am 26 Januar 1912.

Wie die Zeit auf raschem Flügel
Heute stets mit morgen tauscht,
Sind auch über eurem Hügel
Nun drei Jahr dahingerauscht.
Aber wie am ersten Tage
Weckt Erinn'rung neue Klage,
Ach, ihr sanft in ew'gen Schlummer,
Allzufrüh euer Auge brach;
Schwer ertragen wir den Kummer,
Uns're Tränen fließen nach.
Ewig brennt die alte Wunde,
Neuen Gram bringt diese Stunde,
Wie viel heiße Schmerzenstränen
Haben wir euch nachgeweint,
Bis gestillt wird unser Sehnen
Und der Herr uns neu vereint.
Dieses eurer Kinder Flehen
Könnt ihr oben es verstehen?
Schlummert sanft, der Erde Plagen,
Wohl sie treffen euch nicht mehr,
Müssen wir auch einsam klagen,
Ist das Aug' auch tränenschwer,
Bleibt uns doch ein Trost noch offen:
Wiedersehen! O selig Hoffen!

Gewidmet von euren euch nie vergessenden **Kindern.**

Zur Erinnerung.

Mit tieftrauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Tochter

Stella Fritz,

welche heute vor einem Jahre, am 21. Januar 1914, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Tochter,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in deinem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Kein Wort von deinen Lippen
Kann uns nicht mehr beglücken,
Wir können bis heut' noch nicht verstehen,
Daß du so schnell mußtest von uns gehen.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von den trauernden **Eltern, nebst Geschwistern.**

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Tochter und Schwester

Minnie Scherndt,

die heute vor einem Jahre, am 21. Januar 1914, nach schwerem Leiden gestorben ist.

Ein Leben voller Sorgen,
Ein Leben voller Müh',
Das war dein Lebensschicksal,
Ein anderes ward dir nie.
In keinem Rosengarten,
Auch Blumenkronen nicht,
Es war auf Dornenfeldern,
Wo man dir Kronen flicht.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe steh'n,
Denn wir haben den festen Glauben,
Daß wir uns einstmal wiederseh'n.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:

Ludwig und Minnie Martens.
Emma und Elsie, Schwestern.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meinen lieben Gatten

Leonhard Heinrich,

welcher am 21. Januar 1906 in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Es weht um mich ein heiliger Schauer,
Wenn ich nach deinem Grabe geh',
Es bringt mein Herz in tiefste Trauer,
Wenn ich vor deinem Hügel steh'.
Das Auge weint, die Lippen zittern,
Ich steh' allein und tief erschüttert.
Es geht die Sonne auf und nieder,
Mein lieber Gatte kehrt nicht wieder.

Gewidmet von der trauernden **Gattin nebst Kindern.**

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Gatten, Vater u. Großvater

Paul Negebauer,

welcher heute vor zwei Jahren, am 21. Januar 1913, gestorben ist.

Hier ruhe ich im Rosengarten,
Will auf meine Gattin u. lieben Kinder warten,
Ich schlumm're ohne Kummer, Sorgen u. Plag'.
Meine Lieben, gute Nacht!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:

Anna Negebauer, nebst Kindern, Enkelkindern, Schwiegersöhnen und Schwiegertochter.

Zur Erinnerung.

Ein treues Gedenken sei gewidmet unserer einzigen Tochter und meiner lieben Mutter

Anna Imroth Ahrens,

gestorben am 21. Januar 1913, im Alter von 27 Jahren.

Sie war die beste Mutter und die beste Tochter.

George Ahrens, Sohn.
Albert und Bertha Imroth, Eltern.
Richard Imroth, Bruder; nebst Verwandten.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone: Austin 796, Local Phone: Forest Park 757. G. F. Geist Präs.; August Pfaff, Vizepräs. Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Germania-Theater Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.
Heute, Donnerstag, den 21., Freitag, den 22., Abends und Samstag, 23. Matinee, 2:30 Uhr (Schüler-Vorstellung):
Die Journalisten
Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.
Sonnabend und Sonntag Abends, Operette: Mamselle Nitouche.
Sonntag, 24. Jan., Matinee, 2¼ Uhr:
„Flachsmann als Erzieher."
Mittwoch, 27. Jan.: Große Festvorstellung zur Feier von Kaisers Geburtstag: „Der Veilchenfresser".

Das 7. Stiftungs-Fest

— des —

Militaer-Gesang-Vereins

welches am 24. Januar 1915 in Schönhofens kleiner Halle stattfinden sollte, wurde auf den 28. Februar 1915 verlegt, da durch einen Irrtum die Halle schon an einen anderen Verein vergeben war.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester
bidosa*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag die Oberbayerische Singspieltruppe d'Ammerthaler. — Acht Personen.
18oktlamodo*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
taldidosaso*

Wir geben S. & H. grüne Stamps

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Cedar Möbel-Politur, regulär 25c die Flasche — Freitag 2 Flasch. für 29c

49c schwarzer Coney Pelz-Besatz — 1 Zoll breit, extra fein — Yard, 29c

Weitere große Ersparnisse für Freitag
— zu —
29¢

50c mit Federn gefüllte Bettkissen, mit federdichtem Ticking bezogen — speziell Freitag, das Stück zu....... 29c

50c doppelte baumwollene Bett-Blankets, in der Auswahl von grau, weiß oder lohfarbig, Fabrik-„Seconds", — Paar................. 29c

59c Filz-Haus-Slippers f. Männer und Damen, mit Filzsohlen — das Paar.............. 29c

10c schwere wollene Socken für Männer, schwarz, grau oder blau, Größen 10 bis 11½ — spez., 3 Paare 29c

Silbergraue fließgefütt. Hemden u. Beinkleider für Knaben, gute 30c Sorte, Freitag..... 29c

75c Damen-Waists zu 29c

Rester und Ueberbleibsel von verschied. kürzlichen Ankäufen, darunter viele beliebte Facons, viele mit hübscher bestickter Front eingeschlossen. Freitag.... 29c

69c Muslin Skirts für Damen, schön garnirt mit Spitzen und Stickerei — das Stück zu......... 29c

50c Chiffon Kopf Scarfs 29c

2 Yards lang, schön hohlgesäumt, alle modernen Farben, speziell am Freitag, Stück............ 29c

50c Boudoir Caps, in Net, Organdie und Seide-Messaline, Dutzende von attraktiven Facons z. Auswahl, Freitag.... 29c

Weiße Spitzengardinen, 2½ Yds. lang, viele gute Muster in in der Partie, Paar..... .... 29c

64zöll. gebleichter merz. Tischdamast, in großer Auswahl schöner Muster, regulär 50c — Freitag, Yard.... 29c

9c Kleider-Percale, „Boofold", eine Auswahl schöner Farben, geblümt u. gestreift, 6 Yds... 29c

75c Coverall Damenschürzen, hell- und dunkelfarbig, gutes Percale, Butterfly-Aermel.. 29c

Die Arbeitslosen.

Frau L. Z. Meder schätzt ihre Zahl auf 118,911.

Darunter 22,875 Frauen.

Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen will Lastkraftwagenverkehr regeln. — Mehr Geld für die öffentliche Bibliothek nötig.

Nach Angabe von Frau Leonora Z. Meder, der Vorsteherin des Büros für öffentliche Wohlfahrt, beläuft sich die Zahl der Arbeitslosen in Chicago zur Zeit auf 118,911, wovon 22,875 dem weiblichen Geschlecht angehören. Die Gesammtzahl der Arbeiter wurde auf 1,119,484 berechnet, und die Dame nimmt auf Grund ihrer Ermittelungen an, daß zehn vom Hundert davon keine Beschäftigung haben. Ungefähr ein Drittel davon ist schon seit zwei Monaten außer Arbeit und leidet deshalb bittere Not. Als Grund der Geschäftsflauheit wird die Ungewißheit, welche noch immer über die Wirkung der kürzlich erlassenen Gesetze herrscht, sowie der europäische Krieg angegeben.

Der Countyrat hat gestern den kürzlich gefaßten Beschluß, durch welchen der Armenpfleger sowie die Vorsteher des Armenhauses und des Countyhospitals angewiesen wurden, Allen, welche die Karte eines Countykommissärs vorzeigen, sofort die verlangte Unterstützung zu Teil werden zu lassen, in Widererwägung gezogen. Wie es heißt ist mit diesen Karten vielfach Mißbrauch getrieben worden.

Die Lastkraftwagen.

Dem Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen liegt eine Ordinanz vor, durch welche die Größe der Lastkraftwagen beschränkt und das Gewicht der Ladung, welche sie innerhalb der Stadtgrenzen befördern dürfen, genau festgestellt werden soll; es wird aber sehr energischer Einwand dagegen erhoben, sodaß es zweifelhaft ist, ob sie zur Annahme gelangen wird. Verschiedene Geschäftsleute, darunter George Lill, der Vertreter des Kohlenhändlerverbandes, erklärten nämlich, daß eine derartige Ordinanz sie zwingen würde, den Betrieb einzustellen und die mit großem Kostenaufwande erstandenen Lastkraftwagen wieder abzuschaffen.

Auch über die Geschwindigkeit, mit welcher diese Fuhrwerke durch die Straßen der Stadt fahren dürfen, wurde gesprochen, und Anwalt Frank L. Childs, welcher als Vertreter des Kraftwagenhändlerverbandes erschienen war, schlug vor, die Höchstgeschwindigkeit im Allgemeinen auf 12 Meilen die Stunde festzusetzen, aber auch Bezirke zu schaffen, in welchen eine größere Schnelligkeit erlaubt ist. Es kam noch zu keiner Beschlußfassung hierüber.

Koroner Hoffmann, welcher sich ebenfalls zu der Sitzung eingefunden hatte, wies darauf hin, daß die meisten Leute, welche von Kraftwagen niedergerannt oder überfahren werden, die Schuld daran, oder doch wenigstens einen Teil davon, sich selbst zuzuschreiben haben, indem sie nämlich inmitten eines Straßengevierts den Fahrweg zu überschreiten suchen. Er empfahl den Erlaß einer Ordinanz, nach welcher man in den verkehrsreichsten Stadtteilen die Straße nur an den Kreuzpunkten überschreiten darf.

Mehr Geld nötig.

Dr. Max Henius, der Vizepräsident des Verwaltungsrats der öffentlichen Bibliothek, und Vorsitzender des Ausschusses für Mittel und Wege, macht abermal darauf aufmerksam, daß jener weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen, wenn man sich nicht gezwungen sehen soll, verschiedene Zweigbibliotheken sowie auch mehrere Büros im Hauptgebäude zu schließen. Von der im Jahresbudget gemachten Bewilligung von $1,055,000 entfallen nur $397,000 auf den Fonds für allgemeine Zwecke, $26,000 weniger als im Vorjahre. Falls der Bibliothek nicht aus anderen Quellen ansehnliche Beträge zufließen, werden während des Jahres auch keine neuen Bücher angeschafft werden können.

Erregte Frauen.

Sechszehn Frauen, welche angeblich Teilhaberzertifikate der Chicago Railways Company besitzen, sprachen gestern bei Mayor Harrison und Stadtkämmerer Zimmer vor und beschuldigten die Stadtverwaltung, der Straßenbahngesellschaft die Summe von $472,000, welche sie ihr schulde, vorzuenthalten, was zur Folge habe, daß man ihnen die fällige Dividende auf die Zertifikate nicht bezahlte. Es wurde den Damen, welche die größte Erregung an den Tag legten, bedeutet, daß die Stadt den Straßenbahngesellschaften keinen Cent schuldet.

Der Fünfzehnerausschuß, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, die Stadt von Lasterhöhlen zu befreien, hat eine Liste von fünfzehn Lokalen veröffentlicht, in welchen angeblich bisher dem Laster gefröhnt wurde. Sie sind fast sämmtlich außerhalb des ehemaligen Lasterbezirks gelegen.

Diese Ehefrau
Diese Mutter
wünscht Ihnen kostenfrei mitzuteilen
wie sie ihrem Manne das Trinken abgewöhnte.

Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie sie dies fertig brachte.

Seit mehr als 20 Jahren war James Anderson, 251 Rose Ave., Hillburn, N. Y. ein sehr starker Trinker. Der Fall schien hoffnungslos zu sein, doch vor 10 Jahren gab ihm seine Ehefrau in ihrem Heim ein einfaches Hausmittel, und zu ihrer größten Freude hörte er mit dem Trinken vollständig auf.

Um ganz sicher zu sein, daß das Heilmittel wirklich ein so glückliches Resultat zu Wege bringen konnte, versuchte sie dasselbe Mittel an ihrem Bruder und verschiedenen Nachbarn. In jedem einzelnen Falle war ein Erfolg zu verzeichnen. Kein einziger dieser Leute hat seitdem einen Tropfen berauschender Getränke getrunken.

Es ist nunmehr der Wunsch dieser Frau, daß Alle, bei denen Trunksucht im Hause herrscht, dieses einfache Mittel versuchen sollen, da sie sicher ist, daß es für andere dasselbe vollbringen wird, was es für sie tat. Das Mittel kann, wenn gewünscht, im Geheimen, also ohne Wissen des Betreffenden gegeben werden, und wird diese Frau Ihnen gern kostenfrei mitteilen, worin das Mittel besteht. Sie brauchen ihr nur einen Brief zu schreiben und anzufragen, wie sie ihren Gatten vom Trinken kurierte, und sie wird in einem versiegelten Kuvert postwendend antworten. Senden Sie ihr kein Geld, da sie nichts zu verkaufen hat. Schicken Sie in vollem Vertrauen einfach einen Brief an Frau Anderson an die weiter oben angegebene Adresse und achten Sie darauf, daß Ihr Name und Ihre volle Adresse deutlich geschrieben ist. Sie wird Ihnen in deutscher Sprache antworten.

(Wir raten ernstlich jedem unserer Leser, der eine ihm liebe und teure Person von der Trunksucht kurieren will, an diese Frau zu schreiben, denn ihr Anerbieten ist aufrichtig gemeint.)

Geht auf Reisen.

Apollo Musical Club wird die Ausstellung besuchen.

Der Apollo Musical-Club, die älteste Chorvereinigung in den Vereinigten Staaten, wird im kommenden Sommer eine Reihe von Konzerten auf der Panama-Pacific Ausstellung in San Franzisko geben und auch auf dem Wege dorthin in mehreren Städten auftreten, wahrscheinlich in Salt Lake City, Denver, San Diego und Los Angeles. Der Klub wird in vier Sonderzügen reisen.

Parkkonzert.

Das nächste Sonntagskonzert im Mark White Square, 29. und Halsted Str., wird von Frau Norbeck, der Leiterin der Kindermusik im Square, veranstaltet. Schüler der Sherwoodschen Musikschule werden in Instrumentalvorträgen auftreten.

Der Pokahontas Frauenverein.

Der Pokahontas Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 20. Februar, einen Empfang und Ball. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um den Besucher ein paar gemütliche Stunden zu bereiten, sodaß ein Jeder nach Herzenslust sich amüsiren kann. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten 25c.

* Julie O. Dentons Nachlaß von $140,500 fällt Verwandten und Freunden zu. Die Testamente beider Frauen sind im Nachlaßgericht soeben bestätigt worden.

Kuhhandel führt zum Krach.

Republikaner erheben Anklagen gegen Deneens Kandidaten Provine.

Provine erhebt Gegenanklagen.

Shanahan zeiht Provines Kampagneleiter eines absichtlichen Täuschungsversuchs. — Rep. Hausmitglieder knüpfen Verhandlungen mit Liberalen an.

Der Versuch der Anhänger Charles S. Deneens und der Anti-Saloon League und der ihr verwandten prohibitionistischen Vereinigungen, mit Hilfe prohibitionistischer Demokraten die Wahl Walter M. Provines von Taylorville, eines Prohibitionisten, zum Sprecher durchzusetzen, hat, Nachrichten aus Springfield zufolge, in republikanischen Kreisen böses Blut gemacht. Das zeigte sich in einer Konferenz der republikanischen Hausmitglieder, die der gestrigen ergebnißlosen Sitzung des Hauses folgte. David E. Shanahan, das älteste Mitglied des Hauses und sein zeitweiliger Vorsitzender, beschuldigte die Kampagneleiter Provines offen, ihn getäuscht zu haben. Von anderer Seite wurde Provine beschuldigt, mit der Anti-Saloon League einen Kuhhandel abgeschlossen zu haben. Zehn trockene Demokraten hatten in der Sitzung des Hauses für Provine gestimmt und auf diese Weise versucht, seine Wahl durchzusetzen. Vierzehn liberale Republikaner, die am republikanischen Kaukus teilgenommen und bisher für Provine gestimmt hatten, antworteten auf diesen dreisten Versuch der Anti-Saloon League und der ihr verbündeten Faktion Deneen, dem Unterhaus einen Sprecher nach ihrem Herzen aufzuzwingen, damit, daß sie Provine im Stich ließen, dessen Stimmenzahl trotz der zehn demokratischen Stimmen auf 59 fiel. Bisher hatte er stets 61 oder 62 Stimmen erhalten. Bittere Worte folgten dem Schritt der trockenen Demokraten.

Shanahan klagt Provine an.

David E. Shanahan erklärte, die Kampagneleiter Provines hätten ihn absichtlich zu täuschen versucht. Sie hätten ihm vor der Abstimmung, die Provine zehn trockene demokratische Stimmen einbrachte, zu verstehen gegeben, daß eine derartige Schiebung nicht beabsichtigt sei, und er habe die übrigen Republikaner dahin aufgeklärt. „Ich bin in erster Linie Republikaner", donnerte der „Doyen" des Hauses. „Ich habe mich an den Beschluß des republikanischen Kaukus gehalten, da ich es für die Pflicht der republikanischen Partei halte, das Haus zu organisiren, die Verantwortung für die Leitung der Sitzungen zu übernehmen und Vorbereitungen für die Kampagne im Jahr 1916 zu treffen. Wenn ein geheimer Kuhhandel durchgeführt werden soll, wenn trockene Demokraten und Republikaner ein Bündniß abschließen, werde ich, wie ich stets erklärt habe, mich in Zukunft nicht mehr an die Beschlüsse des Kaukus gebunden erachten."

Eine heuchlerische Ausrede.

Die Erklärung des allseitig geachteten Abgeordneten wirkte wie eine Bombe auf das Haus. Die ertappten demokratischen Prohibitionisten und Republikaner suchten schleunigst Deckung. W. C. Kane, der Führer der ersteren, beteuerte, der Kuhhandel sei nicht aus selbstischen Gründen abgeschlossen worden. In hochtrabender Weise sprach er davon, daß seine Spießgesellen ihr Erstgeburtsrecht nicht für ein Linsengericht zu verkaufen bereit seien, wie gewisse Demokraten dies früher getan hätten.

Um zu verstehen, welche Erbitterung der Schritt der prohibitionistischen Demokraten und ihrer Verbündeten von der Faktion Deneen hervorgerufen hat, muß man sich vergegenwärtigen, wie diese Herren, die trockenen Demokraten und die Anhänger Deneens, sich in echt pharisäischer Heuchelei seiner Zeit darüber entrüstet haben, daß Demokraten für William Lorimer für Senator und für E. D. Shurtleffs Erwählung zum Sprecher stimmten. Beide Elemente, die trockenen Demokraten und der Anhang Deneens, spielten sich damals als waschechte Reformer auf und konnten sich nicht genug tun, das Bündniß zwischen Angehörigen zweier verschiedener Parteien zu vedammen. Jetzt, wann sie der Anti-Saloon League und der Faktion Deneen mit einem derartigen Stimmenschacher zum Sieg verhelfen zu können glauben, ist das eine andere Sache. Jetzt ist es nicht ein nichtswürdiger, anrüchiger Handel zwischen Angehörigen verschiedener Parteien, sondern eine gute Tat im Interesse des Staates.

Die zehn trockenen Demokraten, welche die Anordnungen der Anti-Saloon League durchzuführen beabsichtigten, waren W. H. Basel, J. L. Cooper, Carl Green, W. M. Groves, W. A. Hubbard, John Huston, W. C. Kane, John Kasserman, E. T. Strubinger und F. E. Williamson, sämmtlich aus den Landbezirken des Staates. Die vierzehn liberalen Republikaner, die ihnen einen Strich durch die Rechnung machten, waren W. M. Brinkman, John H. Helwig, F. J. Bippus, C. A. Young, D. E. Shanahan, E. J. Smejkal, R. R. Jackson, Thomas A. Boyer, sämmtlich von Chicago; W. P. Holaday, Danville; J. E. Davis, Galesburg; W. M. Scanlan, Peru; W. L. Leech, Amboy; Robert Scholes, Peoria, und Squire F. Tompkins, Joliet.

Wollen unterhandeln.

Die Folge des Zwischenfalls war, daß der Abgeordnete Shanahan auf das Verlangen von 23 Republikanern eine Konferenz der republikanischen Abgeordneten einberief. Provine, der trockene Kandidat des früheren Gouverneurs Deneen, wurbe direkt beschuldigt, mit den trockenen Demokraten verhandelt und mit dem Superintendenten der Anti-Saloon League einen Kuhhandel abgeschlossen zu haben. Provine suchte das mit einigen allgemeinen Redensarten in Abrede zu stellen. Gleichzeitig beschuldigte er eine Anzahl Republikaner, ihn nicht ehrlich unterstützt zu haben. Es wurde beschlossen, einen Siebenerausschuß zu ernennen, der mit den siebzehn liberalen Republikanern unterhandeln soll. Drei der Mitglieder wurden von Provine, wie folgt, ernannt: W. J. Graham, Aledo; Randolph Boyd, Galva, und C. W. Bursell, Salem. Die übrigen Mitglieder sind E. J. Frankhauser, Chicago; J. D. Turnbaugh, Mt. Carroll; Medill McCormick, Chicago, und David E. Shanahan, Chicago, der den Vorsitz führt.

Beginnen Nachzählung.

Der Senat wird keine Hand rühren, bis die Stimmen, die im 11. und 23. Senatsbezirk abgegeben worden sind, nachgezählt sind. In beiden Bezirken fechten Demokraten die Wahl von Republikanern an. Die demokratischen Senatoren gaben ihren ursprünglichen Plan, die vorläufige Anerkennung der Demokraten durchzusetzen, auf, da sie Opposition in ihren eigenen Reihen befürchten mußten. Auf Antrag Senator Clearys wurde beschlossen, den Anwälten der streitenden Parteien kein Gehör zu schenken, bis die Stimmen gezählt sind. Senator Kent Keller, der Vorsitzende des Wahlausschusses, der mit der Nachzählung betraut ist, begab sich sofort nach Chicago, wo heute Nachmittag mit der Nachzählung begonnen werden wird.

Wählen Browne zum Minderheitsführer.

In einem Kaukus der demokratischen Hausmitglieder wurde Lee O'Neil Browne von Ottawa gestern zum Minderheitsführer und damit zum demokratischen Kandidaten für das Sprecheramt erwählt. 40 Mitglieder nahmen am Kaukus teil.

Schönheit der ersten Jugendblüte

Kehrt wieder, wenn man seine Hautfarbe durch die schnell wirkenden Stuarts Calcium Wafers klärt.

Mitesser sind eine Beleidigung für andere und ein Verbrechen gegen Euch selbst. Leute haben Euch nur geduldet, weil Jeder glaubte, der Zustand Eures Gesichtes sei ein Unglück, gegen welches Euch kein Mittel zur Verfügung stände. Aber jetzt, seit es allgemein bekannt ist, daß Stuart's Calcium Wafers Mitesser, Finnen, Flecken, Ausschlag und Leberflecken gewöhnlich beseitigen, wird Eure weitere Vernachlässigung als unentschuldbar betrachtet.

„Ich wünsche, ich könnte jede Dame, die an schlechter Haut leidet, zwingen, eine Woche Stuarts Calcium Wafers zu nehmen."

Die Person mit einem Ausschlag im Gesicht ist immer abstoßend und in Gesellschaft gemieden. Jene häßlichen Entstellungen vernichten den Eindruck auch der schönsten Gesichtszüge. Wenn Euer Gesicht und Körper die klassischen Linien einer griechischen Statue besäße, würden eine Masse von Mitessern Eure Schönheit verderben. Eine klare frische Haut ist absolut nötig für jede wirkliche Schönheit.

Eine schöne Hautfarbe hängt von einer reichen, reinen und reichlichen Bluternährung der Haut ab. Calcium Sulphide ist seit langem bekannt als einer der wichtigsten Blutreiniger. Verwandelt schnell alle Unreinigkeiten in Gasform, die leicht durch die Poren abzieht und zwar wunderbar schnell. Calcium Sulphide ist der Hauptbestandteil von Stuart's Calcium Wafers, die außerdem noch gewisse milde Anregungsmittel enthalten, die das Blut stärken. Ihr werdet Euch freuen über die Schnelligkeit, mit welcher alle Gesichtsentstellungen verschwinden, sobald das Blut von seinen Unreinigkeiten befreit ist durch ihre Anwendung.

Ihr habt ein Anrecht auf Schönheit und Gesundheit und Glück. Ihr habt ein Anrecht auf Bewunderung und Achtung seitens Anderer. Macht den Schritt, der Euch dies alles bringt. Holt eine 50c Schachtel von Stuart's Calcium Wafers von Eurem Apotheker und gewinnt Eure Schönheit wieder. Ein kleines Probepacket wird frei versandt wenn man an F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich., schreibt

Freitag ist der zweite Tag des Verkaufs von L. J. Koch's vollständigem Lager von durchaus hochfeinen Schuhen zu weniger als den Herstellungskosten

Wir kauften (zu unserem eigenen Preise) das ganze Lager von strikt hochfeinen Schuhen für Männer, Damen und Kinder von L. J. Koch, 1310 Milwaukee Avenue, welcher sich vom Geschäft zurückzieht.

Und offeriren es jetzt zu Preisen, welche niedriger sind, als wie solche gute Schuhe seit Jahren markirt worden sind.

Das Lager besteht nur aus hochfeinen Schuhen, in einem sehr großen Sortiment der neuesten und besten Facons von Fabrikanten von gutem Ruf.

Seid sicher und zieht Vorteil aus diesem größten Schuh-Verkauf, der in Chicago seit Jahren stattgefunden hat.

Alle L. J. Koch's $4 und $5 Männer-Schuhe, Paar $2.39
Alle L. J. Koch's $3 und $3.50 Männer-Schuhe, Paar $1.97
Alle L. J. Koch's $2.50 und $2.00 Männer-Schuhe, Paar zu.......... $1.49
Alle L. J. Koch's feine Damen-Schuhe — $4.00, $3.50 u. $3.00 Werte, das Paar $1.97
Alle L. J. Koch's $2.50 und $2.00 Damenschuhe, zu.... $1.59
Alle L. J. Koch's Satin Slippers Damen, $3.00 und $2.50 Werte, zu...... $1.97
Alle L. J. Koch's fancy Gesellschafts-Slippers für Damen — $3.00 und $3.50 Werte, das Paar für nur $1.97

Alle L. J. Koch's Haus-Slippers für Damen, Juliets, $1.39 wert, Paar zu.......... 65c
Alle L. J. Koch's Haus-Slippers für Männer, $1.50 und $2.00 Werte, das Paar 98c
Alle L. J. Koch's Knaben-Schuhe — in Patent Colt und Calf, $2.50 und $2.00 Werte — das Paar zu.......... $1.49
Alle L. J. Koch's Knabenschuhe — in Calf, $2.00 Werte, das Paar... $1.19
Mädchen-Schuhe — in Patent Colt oder Calf, $2.00 u. $2.50 Werte, das Paar.......... $1.49
Mädchenschuhe, in Patent Colt oder Calf, $1.75 u. $1.50 Werte das Paar 98c
Schuhe für Kinder — hoher Schnitt, $1.25 Werte, zu...... 79c
Schuhe für Kinder — in Patent Colt, Knöpf-Facons, $1.00 Wert, zu...... 59c

Zweiter Floor | Speziell } Soweit sie reichen, einzelne Partie von Oxfords und Riemen-Slippers für Damen, wert bis zu $3.00, für.......... 49c | Unübertreffliche Werte

Laden schließt am Freitag Abend um 6 Uhr.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

Laden offen Donnerstag und Samstag Abend bis 9 resp. 10 Uhr.

Ledowskys Anleihen.

Massenverwalterin berichtet über Ergebniß der Untersuchung.

Als Charles Ledowsky, der Präsident der bankerotten Fox River Distilling Co., sich gestern erschoß, wurde die Vermutung laut, daß von ihm begangene große Schwindeleien, bei denen es sich um eine Summe von ungefähr $300,000 handelt, die Ursache des Selbstmordes bildeten. Die von der zur Massenverwalterin ernannten Central Trust & Savings Bank sofort eingeleitete Untersuchung hat diese Annahme bestätigt. Benjamin F. Strauß, der mit Wertpapieren handelt und seit ungefähr zwölf Jahren die Geschäfte Ledowsky besorgte, stattete einen eingehenden Bericht über diese ab und legte auch die auf den besagten Betrag lautenden Lagerhausquittungen vor, auf welche Geld geborgt wurde. Bei der Untersuchung ergab sich, daß Quittungen auf $210,000 gefälscht und nur solche auf $90,000 echt sind.

Von den zahlreichen Anleihen sind zwei, eine auf die Addison State Bank in Addison, Jll., und die andere auf die St. Louis State Bank zu Duluth, Minn., gerichtet; in allen anderen Fällen dürfte das Geld verloren sein. Es kommen dabei u. A. die Continental & Commercial National Bank, Chicago, Schiff & Co., Chicago, und die Albia State Bank in Albia, Jowa, in Betracht.

Die Bestände sollen sich auf nur $16,500 belaufen.

Auf offener Straße.

Junge Frau macht im Beisein mehrer Straßengänger einen Selbstmordversuch.

Vor den Augen einer Anzahl Straßengänger, die auf eine Elektrische warteten, versuchte gestern Abend an der Harrison und Adams Str. Frau Bernice Law Friedland, Nr. 2815 Wilcox Ave., ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie sich aus einem Revolver, den sie im Muff versteckt hatte, eine Kugel in die Brust jagte. Die Lebensmüde wurde nach dem Countyhospital gebracht, wo ihre Wunde von den Aerzten für bedenklich gehalten wird. Frau Friedland, die 29 Jahre alt und die Tochter des Methodistengeistlichen James Law ist, verlor ihren Gatten vor einem Jahre durch den Tod und ernährte sich seitdem als Ueberbrettlsängerin. Wie die Polizei ermittelte, soll die Frau seit längerer Zeit leidend gewesen sein und kürzlich einen Streit mit C. F. Marlang, Nr. 1957 W. Jackson Blvd., einem Studenten der Medizin, gehabt haben, der sie hochgradig nervös gemacht haben soll. Gestern Abend traf sie Marlang, als sie einen Spaziergang machte, und der alte Streit wurde wieder erneuert. Als der junge Mann sie grollend verließ, machte die Frau in der Erregung den Selbstmordversuch.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Kleider herabgesetzt für die Räumung

Vergriffene Partien sowie Odds und Ends herabmarkirt, um damit vor der Inventaraufnahme zu räumen.
Zweiter Floor.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, $9.50 Werte. } $3

Anzüge und Ueberzieher für Männer ung Jünglinge — nicht alle Größen in jeder Facon, aber jede Größe in der Partie wert bis zu $9.50; verkauft zu $3.

Schwere Arbeitshosen für Männer, Kammgarn und Cassimeres, — Größen 29 bis 42 Taillenmaß — reguläre $2.00 Werte, speziell morgen zu $1

Für die Knaben.

50c Knaben-Blusen, helle und dunkle Muster, offene Stulpen, nahtlos, Größen 6—16; speziell...... 25c

Hochfeine Galatea Oliver Twist Anzüge für Knaben, echtfarbig, wert 1.50, 2½ bis 7 Jahre, zu.......... 95c

Norfolk-Anzüge für 6 bis 17-jährige, $4 wert, zu

Neumodische Anzüge, für 6 bis 8-jährige— $5 wert, zu

Auswahl für $2.50

Chinchilla-Ueberröcke, für 3 bis 10-jähr., $4 wert.

Mackinaw-Röcke, in angebroch. Größen, $4.50 wert.

Hielt eine Brandrede.

Die Frauenrechtlerin Frau Daniel G. Trench beschwert sich über die Feuerwehr.

Während Feuerwehrleute eifrig bemüht waren, einen Brand zu löschen, der im Keller des von Frau Daniel G. Trench bewohnten Hauses, Nr. 623 N. Euclid Ave., Oak Park, entstanden war, stand die Frau auf der Treppe eines Nachbarhauses und beschwerte sich vor einer Zuhörermenge von etwa 100 Personen über die Verwaltung des Vorortes und über die Art und Weise, in der die Feuerwehr die Löscharbeit tat, da sie nicht nur Fensterscheiben unnötig zerschlug, wie Frau Trench sagte, sondern auch die in's Haus geschleuderte Wassermenge die Möbel beschädigte, wenn nicht ganz ruinirte. Frau Trench, deren Gatte und zwei Töchter hatten, als das Feuer ausbrach, eine große Anzahl wertvoller Teppiche und Oelgemälde ins Freie getragen und auf dem Bürgersteig aufgestapelt. Sie waren noch immer an der Rettungsarbeit, als die Löschmannschaft eintraf, wurden aber von den Feuerwehrleuten, denen sie in den Löscharbeiten hinderlich waren, ersucht, der Brandstätte fern zu bleiben. Sie drangen aber immer wieder in das brennende Haus ein, bis der dichte Qualm ein weiteres Betreten des Hauses unmöglich machte. Frau Trench ist eine eifrige Frauenrechtlerin.

Postschluß für Europa

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für die Schweiz morgen 11:45 Uhr Vormittags.

Wenn der Mensch Pech hat!

Gestohlene wundärztliche Instrumente dem Besitzer zum Verkauf angeboten.

Während sein Kraftwagen vor dem Hause eines Patienten stand, wurden Dr. Robert Lenard, einem Arzt von South Chicago, eine Handtasche mit ärztlichen Instrumenten im Werte von $100 gestohlen. Er fuhr nach seinem Sprechzimmer an der 85. Straße und Burley Ave. und fand dort die Instrumente sein säuberlich auf dem Tisch ausgebreitet vor. Seine Haushälterin teilte ihm mit, daß ein junger Mann die Instrumente gebracht habe mit der Bitte, sie dem Arzt vorzulegen. Er habe die Sachen von einem Arzt in Zahlung erhalten und glaube, daß Dr. Lenard sie kaufen werde. Ein Detektive wurde geholt, der auf die Rückkehr des Burschen wartete. Als dieser kam, wurde er verhaftet. Er gab seinen Namen als Joe Lulinski, 16 Jahre, Nr. 8430 Brandon Avenue, an.

North West State Bank.

Wie im vorigen Jahre so hat auch dieses Mal wieder die North West State Bank, 1608 Milwaukee Ave., ein vom Hundert ihres letztjährigen Gewinnes ihren Angestellten überwiesen. Es wurden $229.32 verteilt, je nach dem Gehalt und der Dienstzeit der Angestellten; der erste von diesen erhielt $18.54 und der letzte $2.28.

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft

150 W. Randolph Strasse — Tel.: Main 3650.

An unsere Mitarbeiter beim Liebeswerk:

Wir sind uns wohl bewußt, daß wir seit dem Bestehen dieser Gesellschaft große und fortwährende Anforderungen an die Freunde der guten Sache gestellt haben. Wir hätten unserer Pflicht nicht genügt, hätten wir dies unterlassen.

Vom Anbeginn des Sammelwerkes schwebte uns der Gedanke vor, daß unsere Anstrengungen auf dem Gebiete der Menschlichkeit mit dem titanenhaften Ringen unserer Stammesgenossen im alten Vaterlande Schritt halten müssen. Begrenzt allein durch die Gesetze der Neutralität, wollten wir denen, die so schwer unter der Kriegsnot zu leiden hatten, die werktätige Hilfe und die innigsten Herzenssympathien ihrer Brüder und Schwestern in Amerika bezeugen.

Wie weit uns dieses gelungen, das möge der Ausweis über unsere Tätigkeit dartun.

Es scheint nun sicher, daß der Kampf, welcher in Europa wütet, nicht wie man beim Anfang Grund hatte zu glauben, in verhältnißmäßig kurzer Zeit zur Entscheidung gebracht werden kann. Es hat den Anschein, als ob dieses welterschütternde Völkerschlagen sich ausdehnen möchte auf Monate — vielleicht auf Jahre.

Wie stellen wir uns dieser Entwicklung gegenüber? Können oder wollen wir sagen: „Unser Werk ist beendet. Die Großmut und Mildtätigkeit der Deutschen und Oesterreicher-Ungarn in Amerika ist erschöpft. Wir können nichts weiter tun —?“ Das können wir nicht, dürfen wir nicht!

Wir würden dem uns übertragenen Auftrage nicht gerecht werden, wollten wir dieses tun. Wir sind auch überzeugt, daß die, welche uns so eifrig und herzlich unterstützt haben, sich nicht damit zufrieden geben würden, wollten wir von nun an die Hände in den Schoß legen.

Und so tritt an uns die wichtige Frage heran: In welcher Weise wollen wir den Weiterbestand unserer Gesellschaft sichern? Wie sollen die Mittel aufgebracht werden, die es uns ermöglichen sollen, auszuharren und der uns gestellten Aufgabe gerecht zu werden?

Wir wenden uns nochmals an die Tausende, die unseren Bestrebungen so opferfreudig entgegenkommen. Es handelt sich jetzt darum, für unsere Vereinigung eine große Anzahl von Mitgliedern zu werben, die sich verpflichten wollen, von jetzt bis zum Ende des Krieges regelmäßige Beiträge zu leisten. Es handelt sich darum, den Bestand der Hilfsgesellschaft dauernd zu sichern. Nur so ist es möglich, das so schön begonnene Werk weiter zu führen. Nur auf diesem Wege können wir hoffen, unserem Bestreben, welches darin besteht, für Verwundete, Witwen und Waisen als Tröster und Helfer aufzutreten, gerecht zu werden.

Wir erwarten mit Zuversicht, daß Alle, welche uns in unserem Wirken beigestanden haben, uns auch bei diesem Schritte hilfreich zur Hand gehen werden.

Vergeßt es nicht, Ihr Männer und Frauen: Ihr lebt in einer unvergleichlich großen Zeit — in der bedeutendsten Geschichtsperiode der Menschheit. Zeigt Euch der großen Zeit würdig. Vergeßt nicht derer, die, mitten im Kampfe stehend, Eurer Hilfe bedürfen. Erinnert Euch derer, die ihr Leben für das Bestehen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns einsetzen. Vergeßt nicht die unsäglich großen Opfer, die drüben gebracht werden. Gedenket der Verwundeten und schafft Mittel, um ihr Los zu mildern. Erinnert Euch der Hinterbliebenen derer, die der Krieg als Opfer fordert. Tretet ein in die Reihen derer, die sich hier um das Banner der Menschenliebe und Barmherzigkeit scharen. So wie man der Männer gedenken wird, die auf dem Felde der Ehre gefallen sind, wird man auch Euer noch in späten Zeiten gedenken, wenn Ihr beitragt zur Milderung der Not.

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft:

Chas. H. Wacker, Präsident — Julius Goldzier, Sekretär
Oskar F. Mayer, Schatzmeister — Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses

Anmeldungen zur Mitgliedschaft in der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft können mündlich oder schriftlich in der Zentrale, 150 W. Randolph Street (Tel. Main 3650) gemacht werden. Der Mindestbeitrag ist auf 50 Cents pro Monat festgesetzt. Es wird jedem überlassen, zu bestimmen, nicht wie wenig er geben will, sondern wie viel er geben kann. Männer, Frauen und Vereine in Chicago und auswärts können zur Mitgliedschaft zugelassen werden. Alle Mitgliedsbeiträge sind am Ersten jeden Monats zu entrichten. Die Liste der Mitglieder und deren Beiträge werden regelmäßig in den deutschen Zeitungen veröffentlicht werden.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Zur Kriegslage.

In den Sternen stehts geschrieben. — John Bulls Wut über den deutschen Luftangriff in den Grafschaften Norfolk, Suffolk und Cambridge. — Will Holland aufhetzen. — Albion vergewaltigt die neutralen Staaten. — Was die Könige von Dänemark, Schweden und Norwegen auf Bornholm beschlossen. — Die Thronrede des Königs Gustav von Schweden gegen England. — Dänemark nimmt von England keine Vorschriften an. — Gereizte Stimmung gegen England in Norwegen. — Herder über England. — Aeußerung des Generalmajors von Lorbell über die Deutschland günstige Gesammtlage. — Brief aus Essen a. R. — Kriegshumor. — „Mein Junge.“

Die Londoner Presse speit Gift und Galle ob des nächtlichen Kriegszuges des deutschen Luftgeschwaders nach den Grafschaften Norfolk, Suffolk und Cambridge. Schrie John Bull Zeter und Mordio über die deutschen Barbaren, als vor Kurzem ein deutsches Geschwader von Schlachtkreuzern nördlich davon Hartlepool, Whitby und Scarborough in der Grafschaft Yorkshire bombardirte, so kommt er jetzt ganz und gar außer Rand und Band. Da streitet man sich nur herum, ob Luftschiffe oder Aeroplane die den Engländern unheilvolle Fahrt unternahmen. „In den Sternen steht's geschrieben“, sagt John Bull. Die amtliche deutsche Veröffentlichung spricht nur von Luftschiffen. Es ist ganz egal, welcher Gattung von Luftschiffen sie angehören — ob Zeppelin, Schütte-Lanz oder System Groß usw. — genug, der Angriff ist gelungen und damit der beabsichtigte Zweck erreicht. Die amtliche deutsche Meldung ist, wie gewöhnlich, mit lakonischer Kürze abgefaßt, wie überhaupt alles Bekanntgeben deutscherseits vermieden wird, aus dem der Feind Anhaltspunkte und Nutzen für seine eignen Operationen ziehen könnte. Daher hört man nur äußerst wenig über die Tätigkeit der „Zeppeline“, obwohl sie überall dabei sind. — Der englische Preßzensor aber läßt keine Nachrichten durch, die Englands Stellung irgendwie in der Welt kompromittiren könnten. Alle Londoner Depeschen werden so zugestutzt, daß England dabei immer im vorteilhaftesten Lichte erscheint. So wird jetzt der von der Luftflotte angerichtete Schaden als völlig unbedeutend hingestellt. Ferner kann John Bull den Mund nicht voll genug nehmen über die völkerrechtswidrige Kriegsführung der Deutschen, obwohl er sich selbst in seinem Eigendünkel über alles Völkerrecht leichtfertig hinwegsetzt und ganz vergißt, daß er durch Verwendung von Dum-Dumgeschossen, durch das Luftbombardement der unbefestigten deutschen Städte Freiburg i./B., Essen, Düsseldorf, Friedrichshafen und Cuxhafen, durch die schauderhafte Grausamkeit seiner Söldlinge auf den Schlachtfeldern gegen deutsche Verwundete und durch die Qualen an Nichtkombattanten in den Konzentrationslagern alle Grundsätze der Humanität und modernen Kriegsführung absichtlich mit Füßen tritt. Achtung, John Bull, es ist noch nicht aller Tage Abend!

Selbstverständlich ist das englische Kriegspreßbüro mit einer neuen Lüge bei der Hand: Holland wird gegen das Ueberfliegen holländischen Gebiets durch das deutsche Luftgeschwader auf seiner Reise nach England Protest einlegen. Hier soll der Welt eine neue Auflage deutscher Uebergriffe durch die angebliche Verletzung der holländischen Neutralität suggerirt werden. Demgegenüber ist festzustellen, daß Deutschlands Luftgeschwader nicht über Holland flog, wie überhaupt seitens Deutschlands die holländische Neutralität mit peinlicher Observanz respektirt wird. Das gewissenlose Albion indessen verletzt fortgesetzt in strupelloser Weise die holländische Neutralität. Albions Flieger passiren holländisches Gebiet. Albions Seeminen treiben nach der holländischen Küste und gefährden die neutrale Schiffahrt — das holländische Patrouillenboot „Triton“ stieß bei der Suche nach englischen Treibminen auf der Höhe von Nieuw Sluis auf eine englische Mine und versank gestern mit Mann und Maus. England belästigt in unverantwortlichster Weise die Schiffahrt neutraler Staaten von und nach Holland. England erklärt die ganze Nordsee als Kriegsgebiet und schneidet auf diese Weise dem neutralen Holland den Lebensfaden fast ab. England hat die Presse Hollands mit verschwindend geringen Ausnahmen gekauft und treibt darin eine heimtückische Politik gegen die Neutralität Hollands, indem es darin das gedankenlose niedere Volk gegen die holländische Regierung und die einsichtigeren holländischen Kreise aufhetzt. Ja noch mehr! Neulich sperrte England den gesammten Telegraphenverkehr über England mit Holland, ohne irgend einen Grund anzugeben, fast einen ganzen Tag! Es schlägt dem Faß den Boden aus, daß England Humanität, Recht und Gesetz und die internationalen Abmachungen einfach bei Seite schiebt und sich nur noch von gemeiner Selbstsucht und Habsucht leiten läßt. Es will sich den ganzen internationalen Handel ergaunern und daher vergewaltigt es rücksichtslos alle neutralen Staaten.

Was war der Zweck der Zusammenkunft der drei neutralen Herrscher — Dänemark, Schwerden und Norwegen — auf der Insel Bornholm letzthin? Sie haben beraten, wie am besten den englischen Vergewaltigungen und den russischen Brutalitäten zu begegnen ist. Der erste Ausfluß der auf Bornholm gefaßten Beschlüsse war die Thronrede des Königs von Schweden, in der er mit nicht mißzuverstehender scharfer Sprache den Stab brach über die Ungerechtigkeiten und Eigenmächtigkeiten Albions gegenüber Schweden. Dänemark hat offen erklärt, daß es sich von John Bull in seinen Handelsbeziehungen mit Deutschland nichts hineinreden und vorschreiben lasse. In Norwegen aber ist man empört darüber, daß England weder Petroleum noch vom Ausland zu Industriezwecken benötigten Rohmaterialien unbelästigt nach Norwegen hineinläßt. Alle neutralen Staaten haben unter der Willkürherrschaft der Engländer schwer zu leiden. Es sammelt sich viel Zündstoff an. Wer Wind säht, wird Sturm ernten.

„Englands Interesse an den Angelegenheiten des festen Landes, ist es gewöhnlich etwas anderes als die zärtliche Sorge John Bulls, des Alleinhändlers und Allfabrikanten, um Einkauf, Gewinn und Absatz, so heilige Namen dabei auch gemißbraucht werden? Und seitdem er dergleichen blutigen Prozesse nicht einmal selbst führen kann oder mag, und nur solche aufhetzt, und erkauft, die sie führen, wie verächtlich ist sein Name!“ Das schrieb der deutsche Dichter Herder vor hundert Jahren.

Generalmajor von Loebell schreibt: „Auf unsere deutschen Soldaten machen politische Nachrichten keinen Eindruck. Es läßt uns zum Beispiel kalt, ob die Portugiesen gegen uns eingreifen, und daß Russen sowohl, wie Franzosen die Japaner als letzte Rettung zur Hilfe holen wollen. Wir begnügen uns damit, daß unsere Gegner an keiner Stelle der langen Kampffront sich vor uns sicher fühlen, bald hier, bald dort einen Durchbruchsversuch vermuten und nervös werden durch die ständige Furcht, daß bei gelungenem Durchbruch ihre ganze Front zusammenbricht. Mit Kaltblütigkeit und Ruhe halten wir einmal das fest, was wir vom feindlichen Gebiet besitzen, und erobern hier und dort noch wichtige Punkte dazu. Stolz und siegesbewußt macht uns das Gefühl, daß wir außer Belgien vom französischen Gebiet eine gleich große Landstrecke besetzt haben. Wir werden unserer Gegner schon Herr werden. Die Verluste mögen gleich groß auf beiden Seiten sein, die Tapferkeit auch; wir vermögen aber unsere Verluste mit Leichtigkeit zu ersetzen, da wir noch über Millionen kräftiger Männer verfügen, die militärisch auszubilden für ein Soldatenvolk wie das deutsche nicht schwer ist. Auf allen Gebieten militärischer Art haben wir Reserve, was die Kriegführung erheischt; darauf beruht unsere Siegeszuversicht!“ Das sind herzerquickende Worte aus dem Munde eines erfahrenen und bewährten Fachmannes.

Ein Brief einer Soldatenwittwe aus Essen a. Ruhr: Trauert sie um ihren Mann, ihren geliebten Alfred? Nein! Sie schreibt, stolz auf seinen Heldentod für's Vaterland, in echt altgermanischer Weise:

„Seit 6 Wochen nun ruht mein Alfred schon in Frankreichs Erde Der Ort ist nicht bekannt, ebensowenig die Art, wie er gestorben ist. Nun daß Alfred bei einem Sturmangriff in treuester Pflichterfüllung fiel, während er seiner Mannschaft mit anfeuerndem Mut voranging, das weiß ich. Treue Kameraden haben ihn zur Ruhe gebettet und ihm warme Freundesworte dabei gewidmet. Wir hatten so glückliche Jahre zusammen verlebt trotz aller geschäftlichen Sorgen, die uns noch immer enger aneinanderschlossen. Den Kindern war Alfred der beste, treueste Vater.—Betet nur fleißig für Deutschland, für unseren Sieg und für den Frieden, damit dieses unerhörte Blutvergießen, diese Kriegsgreuel, die ganz Europa erzittern machen, aufhören. Wir hab[en] nur den Wunsch, daß der Himmel das heuchlerische England wie einst Sodom und Gomorrha vom Erdboden vertilge. Es hat all diesen Jammer durch seine Habsucht heraufbeschworen. Bis jetzt steht Gott, der Allmächtige, unseren Waffen sichtbar bei. Das Gottvertrauen unserer Krieger ist grenzenlos. Noch nie sah man so viele Soldaten, vom höchsten Offizier bis zum Gemeinen, in den Kirchen; sie fassen die Menge nicht alle. Wir alle glauben fest an Deutschlands Sieg; unsere großen Opfer werden nicht vergeblich sein.“

Das schreibt ein stolzes deutsches Weib, dessen Bruder bei Ypern durch 5 feindliche Kugeln ebenfalls verwundet wurde.

Kriegshumor: Gibt es denn noch Jemand, der es bezweifelt, daß Deutschland den Sieg erringen wird?
Die Deutschen glauben fest daran.
Und die Feinde?
Die müssen daran glauben.

Mein Junge.

Von Martha Martin.

Mein Junge fiel in der Schlacht
In seiner Jugend Reinheit und Pracht,
Die Kugel hat ihm die Stirn zerschnitten,
Dann hat er noch zwei Tage gelitten,
Bis sie ihn haben
In fremder Erde begraben.
Sein Blut ist so kostbar, so gut und treu,
Das macht gewiß Deutschland von Feinden frei,
Das muß dem Siege zugute kommen.
Aber mir hat's meinen Jungen genommen.

Warte, mein Junge, ich komme bald
Zu dir in den heiligen Todeswald,
Wo Eichen zu euren Häupten stehn,
Wo Winde um Fahnentücher wehn,
Dort leg' ich mich zu dir hin,
Weil ich, mein Kind, deine Mutter bin,
Dann erzählst du mir leise von deiner Schlacht,
Und wie tapfer du deine Sache gemacht!

G. E. Reich.

Weihnachtsgabe der Württemberger rechtzeitig eingetroffen.

Dresdner Bank Filiale Stuttgart.

Von der Dresdner Bank Filiale Stuttgart in Stuttgart

im Auftrag der [handschriftlich: Dresdner Bank Berlin ... Wollenberger ... Chicago]

und für Rechnung des Herrn [handschriftlich: Hermann Wollenberger Chicago]

Mark [handschriftlich: Achttausendfünfhundert]

empfangen zu haben bescheinigt hiermit doppelt für einfach giltig

Stuttgart, den 22. 12. 14.

Für M. [illegible]

[handschriftlich: Geh. Kabinettsrat I. M. der Königin ...]

Am 27. November schickte Herr Hermann Wollenberger von der Firma Wollenberger & Co. als Ertrag der unter den hiesigen Württembergern für die kämpfenden württembergischen Truppen veranstalteten Sammlung die Summe von 8500 Mark an die Dresdner Bank in Berlin ab, u. gleichzeitig ein Schreiben an Königin Charlotte von Württemberg, in welchem sie von der Uebersendung des Geldes u. gleichzeitig benachrichtigt wurde, daß die Dresdner Bank die Anweisung erhalten habe, es an Königin Charlotte auszuzahlen. Es hieß in dem Schreiben dann weiter:

„Darf ich nun Ew. Königliche Majestät bitten, für dieses Geld Zigarren, Weihnachtsgebäck und sonstige passende Angebinde kaufen zu lassen, damit diese Sachen dann am Weihnachtstag an unsere tapferen Württemberger verteilt werden? Auch gestatte ich mir, Ew. Königlichen Majestät beifolgende Liste der Geber zu überreichen. Diese Liste enthält nicht nur die Namen und amerikanischen Adressen der hiesigen Geber und Grüße Sendenden, sondern auch deren württembergische Heimat, und es dürfte unseren Soldaten große Freude bereiten, in der Liste Bekannte oder gar Verwandte aus ihrem betreffenden Heimatsdorf zu finden. Auf diese Weise gedenken wir, den großen Mut unserer Soldaten noch zu erhöhen, und durch diese unsere moralische Mitwirkung in den Kampf für's geliebte Vaterland einzugreifen!

Meine Bitte geht nun dahin, von dieser Liste nebst Einleitung, in der Form von fünf schwäbischen Versen, tausende von Abdrücken durch die Königliche Hof-Buchdruckerei anfertigen und dieselben dann am Weihnachtstage unter die Soldaten verteilen zu lassen.“

Die schwäbischen Verse, auf die sich das Schreiben bezieht, haben Herrn Julius Schmidt, den früheren Sekretär des hiesigen Schwabenvereins, zum Verfasser und lauten wie folgt:

Zum Christkendle aus Chicago.

Jicht au scho manches Schwobekend
Wia miar en d' Fremde gange,
An onsrem Hoimetdörfle hent
Miar doch voll Treue ghange.

Und jetzt, wo so a Uebermacht
Ganz Deutschland möcht verreiße
Do ischt der Drang erscht recht erwacht
Uich Liabe zu erweise.

Am Liabschte wärs ons freili heut
Dem Gsendl d' Gosch zua schtopfe
Und mit Uich Helde Seit an Seit
Dia Kerle zua verklopfe.

Weil aber uns halt doch am End
Dui Meerfahrt köt net glücke,
So wöllet miar schtatt desse geschwend
A Kleinichkeit Uich schicke.

Und jetzt bhüat Gott! Gent jo net woich,
Haut vorne druff und hente,
Miar wöllet no' die Schwobestroich
Der ganze Welt verkende.

Gabe trifft rechtzeitig ein.

Herr Wollenberger erhilt gestern die oben im Facsimile reproduzirte Quittung von der Stuttgarter Filiale der Dresdner Bank über den Empfang des Geldes, das somit noch rechtzeitig eingetroffen ist, um den wackeren Kämpfern, von deren Schwabenstreichen Franzos und Brite schon schmerzlich zu erzählen haben, die von ihren hiesigen Landsleuten zugedachte Weihnachtsfreude machen zu können.

Schickt danach!

Shoemakers Geflügelbuch und Kalender für 1915.

Das Buch hat über 200 Seiten, mit vielen farbigen Abbildungen von Geflügel, lebensgetreu. — Es erklärt alles über Hühner, ihre Preise, ihre Pflege, Krankheiten und Heilmittel. Alles über Brutmaschinen, ihre Preise und Betrieb. Alles über Geflügel-Ställe und wie man sie baut. Es ist ein Nachschlage-Werk über das Hühnerreich. Nur 15 Cts. Euer Geld zurück, wenn nicht befriedigt.

C. C. Shoemaker, Box 1149, Freeport. Ill.

Bricht eine Erkältung— Braucht keine Hilfe

„Pape's Cold Compound“ macht einer schweren Erkältung oder Grippe in wenigen Minuten ein Ende.

Ihr könnt Grippe ein Ende bereiten oder schwere Erkältung entweder des Kopfes, der Brust, des Leibes oder Glieder beseitigen, indem Ihr eine Dosis „Pape's Cold Compound“ alle zwei Stunden nehmt, bis Ihr drei Dosen gebraucht habt.

Es eröffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen im Kopfe, macht ein Ende mit dem häßlichen Ausspucken oder Laufen der Nase, befreit von Migräne, Dumpfheit, Fieber, entzündeter Kehle, Niesen, Entzündung und Steifigkeit.

Bleibt nicht verstopft. Hört auf mit Räuspern und Schnauben. Verschafft Eurem hämmernden Kopfe Ruhe. — Nichts anderes in der Welt verschafft so schnelle Erleichterung wie „Pape's Cold Compound“, das in irgend einer Apotheke nur 25 Cents kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte erhaltet.

UMI

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

BANKES' COFFEE

Der beste Kaffee, den Geld kaufen kann, 26c

Leuten, die sich einschränken müssen — jedoch guten Kaffee wünschen — verkaufe ich einen vortrefflichen Peaberry-Kaffee zu 22c, feinen Santos zu 19c, genau die Sorte, die vom Wagen 30c kostet. Ich habe einen starken Kaffee so billig wie 13c—15c. Bedenket, meine frische Meierei-Butter ist die beste, die man für Geld kaufen kann, ist niemals aus Cold Storage und Ihr spart Geld an jedem Pfund.

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str	406 W. Division St
1373 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	1818 W. 12. Str.	720 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1510 W. Madison Str.	Südseite	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

bidofon

Lokalbericht.

Germaniatheater.

Die Journalisten", Lustspiel in vier Akten von Gustav Freitag.

Der gestrigen Wiedergabe des Freitag'schen Lustspiels „Die Journalisten" kam die geschickte Regie Herrn William Mühlhans zu statten. Man darf die Vorstellung im Allgemeinen als gelungen bezeichnen. Zu bemängeln ist, daß hier und da etwas zu schleppend gespielt wurde und daß die Rollen bei einzelnen der Mitwirkenden nicht ganz fest zu sitzen schienen. Der Insasse des kleinen Kastens machte sich recht störend bemerkbar, war aber dafür an ein oder zwei Stellen auch die Hauptstütze der Aufführung. Auch das Versprechen grassirte wiederum. Herr Mühlhan selbst war dabei einer der Hauptsünder. Im Uebrigen war aber die Leistung dieses Künstlers aller Anerkennung wert. Er spielte die ihm gut liegende Rolle des Redakteurs Bolz, legte sein bestes künstlerisches Können in seine Darstellung und gestaltete sie lebenswahr und farbenfrisch. Seine Gegenspielerin war Frl. Walden als Adelheid Runek, und sie entledigte sich ihrer Aufgabe mit Hingebung und Eifer. Der Oberst Berg wurde von Hrn. Meyer-Eigen gegeben, der den von Politikern für ihre Zwecke eingefangenen Offizier mit erstaunlicher Schärfe und Plastik zu zeichnen wußte. Prächtig war Herr Goritz als Weinhändler Piepenbrink. Die Rolle hätte keinen besseren Vertreter finden können als unseren ersten Komiker. Herrn Zoders Professor Oldendorf zeichnete sich durch eine größere Reservirtheit aus, als notwendig gewesen wäre. Als Bräutigam der Tochter des Obersten war er zu kalt, als Kandidat für die Wahl zu gelassen. Besser war er in den Szenen in der Redaktion. Seine Maske war ausgezeichnet. Direktor Danner hatte die kleine Rolle des unglücklichen Literaten Schmok übernommen und führte sie mit dem ihm eigenen künstlerischen Geschick durch. Sein Schmok war eine bemerkenswerte Leistung. Gut waren auch Herr Diederichs als großspuriger Agrarier, intriguirender Politiker und Talmi-Gentleman, sowie die Herren Hofmann und Brückner als Mitglieder der Redaktion. Des Obersten Tochter, Ida, wurde von Frl. Riegen verkörpert. Wir schätzen die Künstlerin als eine allerliebste, tüchtige Naive, aber die gestrige Rolle lag ihr ganz und gar nicht. Wo übersprudelnde Heiterkeit, lebhaftes Temperament und sonniges, jugendfrisches Wesen zum Gelingen der Rolle erforderlich sind, zeigt sich ihr Können im glänzendsten Lichte. Sentimental angehauchte Karaktere, wie Ida Berg, schlagen nicht in ihr Fach. Her Louis Koch gab den Schreiber Korb mit trefflichem Humor. Die kleinen Rollen waren gut besetzt. Der Besuch der Vorstellung war leider nicht danach angetan, die Leitung des Theaters zu einer häufigeren Wiederholung des Freytagschen Stückes zu ermutigen.

Heute, morgen und Samstag zur Matinee (Schülervorstellung) werden die „Journalisten" wiederholt. Samstag und Sonntag Abend werden die zahlreichen Verehrer der Operette auf ihre Kosten kommen, denn eine der graziösesten und amüsantesten ihrer Art, „Mamsell Nitouche", wird ihre Tollheiten treiben. Das Stück ist so bekannt, daß nichts zu seiner Empfehlung gesagt zu werden braucht. „Mamsell Nitouche" gehört zum eisernen Bestande jeder besseren Bühne und ist als Zugstück ersten Ranges beliebt.

Die Rollenbesetzung ist eine äußerst glückliche: Die Damen Gantzberg und Brueckner, die Herren Loewenfeld, Hofmann, Zoder und Nelva usw. werden dem lustigen Stück zum Erfolg verhelfen.

Herr Goritz wird das Stück in bewährter Weise inszeniren, und Kapellmeister Christoph tüchtig wie immer den Taktstock schwingen.

Samstag zur Matinee wird zum letzten Male Otto Ernsts Komödie „Flachsmann als Erzieher" gegeben.

Am kommenden Mittwoch findet eine Festvorstellung zur Kaisergeburtstagfeier statt. Aufgeführt wird das reizende Mosersche Lustspiel „Der Veilchenfresser."

Heute Abend wird der Braumeisterverein das Theater besuchen.

Richter und Generalanwalt.

Der Rechtsstreit über die Tötung von krankem Vieh.

Richter C. A. Irwin in Geneva hat gestern das Gesuch des Generalanwalts Lucey um Aufhebung des vor zwei Wochen erlassenen Verbots der Tötung an der Maul- und Klauenseuche erkrankter Tiere zurückgewiesen. Der Generalanwalt tat darauf dem Richter kund, daß weder sein noch irgend eines andern Illinoiser Richters Verbot wirksam sei und die Staatsbehörde abhalten würde, Tiere zu töten, welche an der Seuche erkrankt oder mit kranken Tieren in Berührung gekommen sind. Die Viehzuchtbehörde, welche verfügt habe, unter welchen Umständen Tiere zu töten seien, sei ein Zweig der staatlichen Vollziehungsgewalt und mit gesetzlicher Vollmacht ausgerüstet. Das Gesuch an den Richter, erklärte der Generalanwalt, sei nur gestellt worden, weil das Verbot die Viehbesitzer aufsässig mache und außerhalb des Staates den Eindruck hervorrufe, als ob Illinois nicht mithelfen wolle bei den Versuchen, der Seuche ein Ende zu machen.

Richter Irwin erwiderte, es bleibe ihm nichts Anderes übrig, als das Verbot bestehen zu lassen, weil Herr Lucey die Klage von Wallace Norton in Geneva, der den Einhaltsbefehl erwirkte, unbeantwortet gelassen habe.

Viele Mitglieder des Unterhauses der Staatslegislatur in Springfield befürworten Entschädigung der durch Tötung ihrer Tiere geschädigten Viehbesitzer und den Erlaß eines dahingehenden Gesetzes, sobald das Haus einen Sprecher gewählt und sich organisirt haben wird.

Den Tatsachen entsprechend.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den kürzlich berichteten Tod der Gattin des Dr. Bismarck von Wedelstaedt, Nr. 500 Ost Hyde Park Boulevard, gab den Wahrspruch ab, daß der Tod durch Gift verursacht wurde, das die Dame für ein Pulver gegen Kopfschmerz hielt, mithin unglücklicher Zufall vorliege.

Absolute Genauigkeit zuerst.

Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality — $1

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene, schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.

Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., 2098 State Str., S. O. Ecke State und Adams Str. Nehmt Elevator zum 3. Floor. — 502 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends. Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. (North Ave. Office.) 120,bd*

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.45⅝	$1.43¼	$1.44⅛	$1.43
Juli	1.26⅛	1.25⅛—⅜	1.26	1.25⅝
Mais—				
Mai	.79⅝	.78⅝	.79½	.78⅜—½
Juli	.80¼	.79½—⅝	.80⅛	.79½—⅝
Hafer—				
Mai	.56½	.56	.56⅜—½	.55⅞
Juli	.54⅝	.53⅞	.54⅛	.53⅝—¾
Speck—				
Mai	19.02	18.90		18.97
Schmalz—				
Jan	10.60	10.60	10.60	10.62
Mai	10.82	10.75	10.82	10.80
Rippchen—				
Mai	10.32–35	10.30	10.32–35	10.35
Juli	10.52	10.47	10.52	15.50

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie die heutigen Schlußnotirungen:

Weizen—	
Mai	$1.43⅝
Juli	1.25⅝
Mais—	
Mai	.79
Juli	.79⅝
Hafer—	
Mai	.56⅛
Juli	.53⅞
Speck—	
Mai	18.95
Juli	19.25
Schmalz—	
Mai	10.87
Juli	11.02
Rippchen—	
Mai	10.35
Juli	10.52

Um 12½ Uhr traf an der Börse die Nachricht ein, daß im Nordwesten der Preis von Baarmais um 1½, von Baarweizen um von 2 bis 4 Cents gestiegen sei, worauf auch hier die Preise in die Höhe schnellten. Eine beträchtliche Anzahl von schwebenden Aufträgen wurde zum Abschluß gebracht, da der Verkauf ins Ausland heute ein geringer war. Er stellte sich nach Berichten aus New York auf 400,000 Bushels Weizen, 300,000 Bushels Mais und 300,000 Bushels Hafer.

Produktenbörse.

Der sehnlichst erwartete Aufschwung des Geflügelgeschäfts, der noch Neujahr einsetzen sollte, ist bisher ausgeblieben. Trotzdem gehen die Geschäfte immer noch besser als es der Fall sein würde, wenn nicht große Aufträge für Kühlhauswaare aus Kanada kämen, zur Verpflegung der englischen und alliirten Heere. Es ist schwer, bestimmte Zahlen über den Umfang dieser Ausfuhr zu erhalten, aber sie ist ganz gewaltig. Auf der heutigen Börse fielen lebende „Springs" um ½c.

Der Krieg soll auch die Ursache dafür sein, daß mehrere große Firmen ihre angeblich zum Teil noch aus der Zeit des spanisch-amerikanischen Krieges stammenden Bestände an Fleischkonserven zu guten Preisen an England losschlagen und trotz der verminderten heimischen Nachfrage nach Rindfleisch große Gewinne machen können.

Eier wurden wieder ein wenig wohlfeiler im Großhandel, ohne daß jedoch die Notirungen für den Kleinhandel geändert wurden.

Kartoffeln sind etwas fester und es kamen mehrere Abschlüsse zu 44c zustande. Höhere Notirungen sind sensationell und nicht durch die Marktlage gerechtfertigt.

Gemüse war sehr flau. Die Nachfrage dürfte sich erst im Laufe des nächsten Monats wieder heben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 139 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.30
„Extra Firsts", das Pfund	0.29	—0.29½
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.28
„Seconds", das Pfund	0.24	—0.26
Dairies, „extra", das Pfund		0.29
„Firsts", das Pfund		0.27
„Seconds", das Pfund		0.24
Packwaare, das Pfund	0.20½	—0.21½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.25½	—0.26

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 32c; in Pfunde abgewogen, 33c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 139 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.26	—0.32
„Dirties", das Dutzend	0.18	—0.21
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.32	—0.33
„Ordinary Firsts", das Dutzend		0.32
„Seconds", das Dutzend	0.17	—0.18
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.16½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
„Long Horns", das Pfund		0.14
„Daisies", das Pfund	0.14½	—0.15
Brick, das Pfund		0.13
Schweizer, rund, das Pfund	0.13	—0.18
do., „Block", das Pfund	0.12	—0.14
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.13½
do., 1 Pfund Stück		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Große, fette Enten, Pfund	0.15
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Alte und junge Gänse, Pfund	0.13
Perlhühner, das Dutzend	2.00
do., junge, Dutzend	2.00

Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.00
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	1.20
do., zugerichtet, Dutzend	2.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft.)

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.15	—0.20
Gänse, das Pfund		0.14
Enten, das Pfund		0.10

Geflügel (gebrüht.)

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.15
do., kleine, Pfund	0.12½
do., „Springs", das Pfund	0.15

(Zur Notiz für Geflügelversender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
80—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.14
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07½	—0.08

Rabbits.

Dutzend zu	1.00

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.08½	—0.09½
Ferkel, 25—40 Pf. Gewicht, Pf.	0.11	—0.12½

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regul. Größe:

	frische Aepfel	Kühlhausäpfel
Baldwins	$1.75—2.00	$2.00—2.50
Ben Davis	1.50—1.75	2.00
Wine Saps		2.75—3.00
Wagners	1.75—2.00	2.25—2.50
Kings	2.00—2.25	2.75—3.25
Jonathans		3.50—4.00
Gano	1.50—1.75	2.00
Grimes Golden		3.00—3.25
Greenings	1.75—2.25	2.75—3.25
Golden Russetts	1.75—2.00	2.25
Northern Spies	2.00—2.25	3.00—3.50
Bellflower Sweets	1.75—2.00	2.25—2.50
Talman Sweets	1.75—2.00	2.25
Roxbury Russetts	1.75—2.00	2.25
Starks	1.75—2.00	2.25
Twenty Ounce		3.00—3.25
Snow Aepfel	2.25—2.75	
York Imperial	2.00—2.25	2.50—2.75
Nr. 2 aller Sorten	1.25—1.50	

Westliche Aepfel in Kisten —

Delicious, je nach Größe	$1.50—2.25
Jonathan	1.25—1.50
Grimes Golden	1.25—1.40
King David	1.00—1.25
Rome Beauties, große	1.25—1.60
Spitzenberg	1.50
Stayman Wine Sap	1.10—1.25
Nr. 2 aller Sorten	0.90—1.10

Apfelwein.

14 Gallonen Faß	1.90	—2.00

Kronsbeeren

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	5.00	—5.50
Wisconsin Badger, Bell und Cherry		4.50
Banner Brand		5.50
Große Jumbos		6.00
Erdbeeren, Florida, Quart	0.40	—0.60

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

Kastanien, New Yorker, Pfund	0.08	—0.09
Walnüsse, große, Pfund	0.06	—0.07
Filberts, das Pfund	0.13	—0.15
Brazilnüsse, das Pfund	0.08	—0.10
Butternüsse, das Pfund	0.02	—0.03
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.15
Peinüsse, das Pfund		0.07
Pistachionüsse, das Pfund		0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund	0.38	—0.40
Walnußkerne, das Pfund		0.40
Pecannußkerne, das Pfund		0.45
Gemischte Nüsse, das Pfund		0.15

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.25	—2.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.25	—1.50
Grape Fruit, Florida	2.00	—2.50
Zitronen, die Kiste	2.65	—3.00
Weintrauben, Malaga, Kiste	4.50	—6.00

Melonen.

Casaba, kalifornische, Kiste von 6—8 Stück	1.25	—1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$	1.75
do., Kiste zu		7.25
Blattsalat, kleine Kiste	0.17½	—0.20
do., Romaine, Fla., Hamper	1.75	—2.00
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste	2.50	—2.75
do., ½ Kiste	1.35	—1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.07½	—0.10
Champignons, Karton zu	0.40	—0.60
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.00	—3.50
Endiviensalat, Kiste	0.35	—0.40
do., imp. belg., in Körben von 16 bis 20 Pfund, das Pfd.	0.30	—0.35
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.50
Erbsen, New Orleans, Hamper	3.50	—4.00
Grünkohl, Baltimore, das Faß	1.50	—1.75
Gurken, das Dutzend	1.50	—1.75
Hubbard-Squash, das Pfund		0.01
Kohl, das Faß	1.25	—1.35
Knoblauch, der Strang	0.75	—0.85
do., italienischer, Pfund	0.25	—0.30
Kopfsalat, Florida, Hamper	3.50	—4.00
do., Texas, kleiner Hamper		2.75
do., kalif. „Iceberg", Kiste	2.00	—2.25
do., New Orleans Lower Coast, Hamper	1.50	—2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.70	—0.75
do., St. Louis, Faß	4.50	—4.75
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.40	—0.50
do., gewaschen	0.50	—0.60
do., New Orleans, Faß	3.00	—4.00
do., Kanner, Faß		5.50
Oysterplant, Dutzend	0.40	—0.50
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, Louisiana, Dtzd.		0.40
do., das Faß	6.00	—7.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.18	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	4.50	—5.00
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.25
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.11	—0.15
do., in 100 Pfund Drums	7.00	—8.00
Rotkohl, Faß	3.00	—3.25
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß	4.00	—4.50
do., weiße, Louisiana, Faß	2.00	—3.00
do., Baltimore, Faß	2.00	—2.25
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	4.00	—5.00
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.00
do., do., das Dutzend	0.40	—0.50
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.35	—0.40
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.25	—2.50
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.35	—0.40
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Illinois u. Michigan	0.85	—1.00
do., Bündel	0.20	—0.30
do., deutscher, Dtzd. Knollen	0.20	—0.25
Selleriekohl, chines., fancy, Kiste	2.50	—2.75
Shallots, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.50	—6.00
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper		1.50
do., Maryland, Hamper	1.30	—1.40
Tomaten, Florida, Kiste	5.00	—5.50
do., Kuba, 6 Körbe	3.50	—4.50
Wasserkresse, Körbchen	0.25	—0.30
Wermuthkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, hiesige, gelbe, Sack	0.75	—1.00
do., do., rote, der Sack	0.75	—0.85
do., weiße, der Sack	1.15	—1.25
do., spanische, große Kiste	2.50	—2.75
do., do., kleine Kiste	1.25	—1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	4.50	—5.00
Wachsbohnen, Hamper	4.50	—5.00
do., Nr. 2	2.00	—3.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt	2.70	—2.80
do., gewöhnliche	2.40	—2.55
Braune schwedische, längliche	2.75	—3.25
do., do., runde	2.75	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin u. Minnesota, Bushel	0.35	—0.44
Neue Bermudas, Faß	8.00	—8.50
Rocky Mountains, Kiste, 50 Stück	1.35	—1.50
do., Nr. 2, Kiste	6.50	—7.50
Idaho, Bushel	0.90	—1.00

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält. Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt.
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

sl17bidola*

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—Basement—

6000 Standard Qualität Bettücher —Speziell zu 58c das Stück

Manche sind etwas beschmutzt, aber die meisten sind rein, frisch, neu und vollkommen. Es sind 81x90-zöllige und 81x99zöllige Bettücher zur Auswahl — alle in den wohlbekannten Standard Marken wie —

LaSalle Homespun Golden Rod Empire State

45 bei 36-zöllige dazu passende Kissenbezüge ganz speziell markirt zu 12½c das Stück

Schwere runder Faden Bettücher, leicht beschmutzt, nur in 54x90 Zoll Größe — speziell 40c jedes. 45x36 Zoll Kissenbezüge, 8½c jedes.

„Ivanhoe" 36-zölliger gebleichter Muslin, spez., Yd. **5c**

30-zölliger ungebleichter Indian Head Muslin, speziell, Yard, **6c**

Basement, Südraum.

Herabgesetzt—

Jünglings-Ueberzieher und lange Hosen Anzüge

Hier sind Anzüge und Ueberzieher in schönen Facons und Gewichten für sofortigen Gebrauch, in Größen von 31 bis 36 Zoll Brustmaß, alle zu außerordentlichen Ersparnissen markirt.

Ganzwoll. Jünglings-Anzüge, jetzt $8.50

Diese sind aus navyblauen Cheviots und Serges oder hübschen Mischungen — gut für Schul- oder Geschäftsgebrauch. $8.50 ist viel weniger als der frühere Preis.

Jünglings Winter-Ueberzieher, jetzt $7.50

Ulsters und Chesterfields in einfachem Oxford Grau und schönen Mischungen — manche ganz mit Serge gefüttert, andere halb mit Seide gefüttert. Nicht alle Größen in jedem Muster, aber alle Größen in der ganzen Partie, und extra gute Werte zu $7.50, was der halbe Preis oder weniger ist.

Odds und Ends von Blanket Robes für Knaben, in vielen Mustern — Größen bis zu 16 Jahre— jetzt haben wir sie herabgesetzt auf 1.50 d. Stück

Basement, Südraum.

Herabgesetzte—

Pelzwaaren

Hier ist eine gute Gelegenheit für sparsame Leute, Pelze zu wohlfeilen Preisen zu kaufen.

Die Scarfs, $2.25 und $4.50

Eingeschlossen sind glänzende Coney Scarfs, jetzt herabgesetzt auf $2.25; und Coney, Persian Paw und gestückte Hudson Seal Scarfs herabgesetzt auf $4.50.

Die Muffs, $3.00 und $5.50

Diese Partie enthält französische Coney Muffe, welche früher weit höher markirt waren, aber jetzt herabgesetzt sind auf $3.00.

Ebenso zu $5.50 offeriren wir graue Kit Coney, Manchurian Wolf, Coney und Persian Paw Muffen, in der beliebten Kissen-Form und Coney Muffen in der neuen Melon-Form, welche durchweg stark im Preise herabgesetzt sind.

Basement, Ostraum.

Speziell zwischen den Januarverkauf-Spezialitäten—

Ein Verkauf von Chemise-Envelopes zu 38c, 75c und $1

Hier sind Kleidungsstücke von einer Facon, welche die Vorteile des Union Suits und separaten Chemise und Beinkleidern verbindet, und welche wir zu ganz speziellen Preisen offeriren.

Zu **38c** — Das abgebildete Chemise-Envelope ist am Hals verziert mit Spitzeneinsatz und Kante, mit Band durchzogen. Der untere Teil ist ebenfalls mit Spitzen verziert.

Zu **75c** — Die Abbildung zeigt nur eine von acht Facons. Mit Valenciennes Spitzen besetzt.

Zu **$1** — Wir bringen nur ein Kleidungsstück zur Abbildung, dasselbe ist an der Front und im Rücken mit Valenciennesspitzen-Einsätzen verziert.

Basement, Nordraum.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen: Nr. 3, hart, $1.37⅝; Nr. 2, hart, $1.38—1.42.

Mais. Nr. 5, gemischt, 67—70c; Nr. 4, gemischt, 69½—70¼c; Nr. 3, gemischt, 70¾—72c; Nr. 2, gemischt, 72¼—72¾c; Nr. 6, gelb, 65c; Nr. 5, gelb, 68c; Nr. 4, gelb, 69—70½c; Nr. 3, gelb, 70¾—72½c; Nr. 2, gelb, 72¼—73½c; Nr. 4, weiß, 70—70¾c; Nr. 3, weiß, 71¼—72c; Nr. 2, weiß, 73¼—73½c.

Hafer. Sample Grade, 51¼c; Nr. 4, weiß, 51½—52½c; Nr. 3, weiß, 51—53c; Standard, 52½—53¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 302,000, von Mais 1,373,000 und von Hafer 912,000 Bushel. Verschickt von hier wurden 246,000 Bushel Weizen, 524,000 Bushel Mais und 686,000 Bushel Hafer.

Gerste. „Malting", 73—77c; „Feed", 70—71c; „Screenings", 69—71c.

Roggen. Nr. 2, $1.20—1.21; Nr. 3, $1.18.

Mehl. „Spring Patents", $7.40 das Faß; Roggenmehl, $6.00—6.30; „First Clears", $5.40—5.75.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.50—7.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—13.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $6.00—7.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.15 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.50; Schlachtkühe, $5.00—$7.00; Bullen, $5.50—$7.25.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.60—$6.75 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.80—$6.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.90—$7.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.00.

Schafe. „Fed Wethers", pro 100 Pfund, $5.50—$6.25; „Native Lambs", $7.25—$8.00; „Fed Yearlings", $6.00—$7.75; „Western Ewes", $4.50—$6.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß, 150 $	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.13½
Gasolin	0.11½
Maschinen - Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do	0.65
Terpentin, im Faß	0.53½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Resin (Savannah, Ga., Notirungen): Fest, Verkäufe 780 Faß; Zufuhren 2,433 Faß; Lager 145,883 Faß, A, B, $3.20; C, D, E, F, G, H, $3.25; I, $3.50; K, $3.75; M, $4.25; N, $5.30; W G, $5.70; W W, $5.80. — (New Yorker Notirungen): Markt fest, „Strained", gewöhnliches bis gutes, $3.50—$3.55.

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern Gallone 0.38

95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Chic. Pneum. Tool	50	52½	52½	52½
Chic. Rys., Ser. 1	100	90	90	90
do., Ser. 2	25	27⅛	27⅛	27⅛
Com. Edison	63	136	136	136
Hart-Schaff., bev.	50	107	107	107
Nat. Carbon	150	127	126	127
Peoples Gas	50	119	119	119
Quaker Oats, bev.	50	103½	103½	103½
Sears - Roebuck	260	186	185½	185½
Swift & Co.	97	108	107½	108
Union Carbide	138	158	155½	155½
U. S. Steel	16	52¼	52¼	52¼
$2,000 Chicago Railways 5s B.				76

Bonds.

5,000 do., Ad. Inc. 4s	43½
5,000 do. 1. 5s	96⅛
6,000 Chicago City Rys. 5s	98¼
5,000 Chicago Telephone 5s	100⅛
3,000 do., 5s	100½
1,000 do., 5s	100½
2,000 do., 5s	100½
2,000 Com. Edison 5s	100¾
3,000 Cudahy & Co. 5s	100⅛
3,000 Morris & Co. 4½s	86⅜
5,000 Ogden Gas 5s	92
1,000 do. 5s	92
1,000 Peoples Gas Ref. 5s	100⅝
1,000 do. 5s	100¾
1,000 do 5s	100⅞
1,000 Public Service 5s	87¾
2,000 do. 5s	88⅛

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

D. Lima, Anna Masella, 29, 18.
S. Bobak, Aniela Komperda, 25, 20.
W. Imbier, Katarzyna Marzec, 23, 21.
Max D. Goodman, Rose Berman, 21, 21.
Charles H. Easley, Jessie Mott, 23, 24.
Jan Dziedzic, Katarzyna Golip, 26, 25.
O. E. Gibson, C. C. Riggeneyer, 36, 32.
Josef Prus, Katarzyna Prus, 27, 21.
John Laiko, Anna Wyffaska, 23, 20.
C. M. Nightingale, Adele Benham, 37, 35.
W. Grodsky, Zuzana Golkiewska, 23, 23.
A. Powyszenski, M. Menteckа, 29, 28.
Jacob Artman, Lillian Finke, 18, 20.
Adolf Glock, Maude Kerpen, 23, 19.
N. C. Caswell, Anna Schoenbach, 21, 20.
George B. Plumstead, Clare Wall, 22, 18.
Emil Johnson, Emily Swanson, 28, 20.
Martin Ford, Eileen O'Connell, 21, 18.
Neal Fegg, Katherine Lilien, 25, 21.
John Pobyrcelo, Kate Horodecka, 22, 19.
Jacob Hübschmann, Florentc Weil, 31, 25.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

H. F. Meyer, Frieda Hintz, 32, 29.
Albert Wedell, Susie Schutz, 20, 18.
A. J. Schiller, Elsie F. Loewer, 24, 19.
R. J. McNichols, F. H. Manning, 24, 21.
Anton Kesek, A. Pietrzak, 21, 19.
George Gudgeon, Mae Adams, 21, 20.
Charles R. Bohne, Lena Roloff, 21, 21.
John J. Schmidt, Rose Kirkwood, 32, 31.
Joseph Pawlak, Helena Strzelczyk, 23, 17.
William H. Miller, Margaret Foy, 25, 19.
J. Wasieleski, Stella Malinowska, 26, 20.
Frank May, Eleanor Trenneſſen, 35, 29.
Milan Ivastanin, Ilinka Macak, 20, 19.
Nathan Greenspan, Sarah Pretula, 21, 19.
C. F. Soderstrom, E. Nordquist, 26, 24.
John Rosinski, Rose Klomann, 24, 23.
F. A. Halpin, Pearl A. Sylavt, 27, 20.
M. Kufla, Joanna Piechowicz, 26, 20.
John Sajak, Katarzyna Bugala, 22, 20.
Joseph Dina, Mamie Bardlo, 22, 19.
P. Schittone, C. Schittone, 24, 16.
John Lausch, Mary Hedik, 41, 30.
W. W. Taylor, H. J. Braniard, 23, 22.
A. Barrett, Mary Koegelheider, 28, 26.
J. C. Brady, Agnes Ernst, 22, 16.
Martin O. Bates, Dora Kipp, 25, 25.
A. Jurczykowski, A. Slominski, 20, 19.
Phil. Dohm jr., Elsie Wieghart, 28, 21.
C. Basts, Paulina Kozlauskaite, 25, 24.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Damaschkt, Carl, 88 J., 7038 S. May Str.
Friebel, Bertha, 6411 Hermitage Ave.
Hütting, John, 11902 Muskegon Ave.
Groh, George, 64 J., 935 Milwaukee Ave.
Krech, Louisa, 1343 Waveland Ave.
Ort, Katherine, 1806 N. Washtenaw Ave.
Rundle, William, 66 J., 2735 W. 43. Straße.
Schoor, Mary, 20 J., 3525 N. Irving Ave.
Türk, Margaretha, 65 J., 1206 E. 55. Str.
Weber, Wilbur, 2 J., 3658 S. Wood Str.
Von Wedelstaedt, Grace, 5133 Lake Park Ave.

Koupon zur Bestellung der "War-Echoes"

An die
Geschäftsstelle der Deutschen & Oester.-Ungar. Hilfsgesellschaft.
Randolph und La Salle Str.,
Chicago.

Ich ersuche Sie, mir .....Nummern des Buches „War Echoes", einer illustrirten Zusammenstellung bedeutender Aufsätze und Aeußerungen über den gegenwärtigen Krieg zu senden. Meine Bestellung ist sofort nach dem in etwa 4 Wochen erfolgenden Erscheinen des Buches auszuführen. Beigeschlossen sind $......, welche den Kaufpreis ausmachen.

Name ....

Straße und Hausnummer ....

Stadt und Staat ....

Bestellungen sind $1.00 (ein Dollar) für jedes Buch beizuschließen, und die Postgebühr für 4 Pfund (das Buch) von Chicago bis zum Bestimmungsort. Wenn gewünscht, werden Bücher an verschiedene angegebene Adressen versendet. Für portofreie Zustellung in Chicago sind für jedes Buch 7c (sieben Cents) zu bezahlen. Die Postgebühr für andere Punkte nimmt im Verhältniß zur Entfernung zu. Jede Poststelle erteilt Auskunft über die Postgebühr für 4 Pfund von Chicago nach Ihrem Wohnort.

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „The Passing Show of 1914."
Blackstone. — „Pygmalion".
Powers'. — „The Dummy".
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „Hanky-Panky."
Illinois. — „A Perfect Lady."
Princeß. — „Our Children."
Victoria. — „In Old Kentucky".
Imperial. — „Way Down East."
Crown. — „Rebecca of Sunnybrook Farm".
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Burgsepp, 715 North Avenue. — Oberbayerische Singspieltruppe.

Merriam zögert.

Republikaner wollen ihn als Kandidaten für Stadrat aufstellen.

Behält sich Entscheidung vor.

Politiker vermuten, daß er sich freie Hand wahren will für den Fall, daß Olson geschlagen wird. — Harrisons angebliche Kampagneversprechungen.

Die Führer der republikanischen Organisation in der 7. Ward, die von Anhängern Charles S. Deneens kontrolirt wird, geben sich alle Mühe, Ald. Charles E. Merriam zu bewegen, sich als republikanischer Kandidat um eine Wiederwahl in den Stadtrat zu bewerben. Er gehört der Körperschaft jetzt als Unabhängiger an. In einer Versammlung der Organisation stimmten die Vertreter aller Wahlbezirke der Ward bis auf einen dafür, den Stadtvater als republikanischen Kandidaten zu indossiren. Trotz allen Drängens aber hat er sich noch nicht dazu verstanden, ihnen eine zusagende Antwort zu geben, sich vielmehr seine Entscheidung vorbehalten. Politische Kreise sind der Ansicht, daß der Anhang Deneens in der Ward versucht, den Stadtvater festzunageln und sich seine werktätige Hilfe für Harry Olson und das republikanische Ticket zu sichern.

Eine große Zahl von Politikern hegt den leisen Verdacht, daß Ald. Merriam als Mayorskandidat noch nicht beseitigt ist. Sie sind der Ansicht, daß er sich als unabhängiger Kandidat um das Mayorsamt bewerben wird, wenn Harry Olson in der republikanischen Vorwahl von William Hale Thompson geschlagen werden sollte. Das würde ihm ihrer Ansicht nach aber unmöglich sein, wenn er sich in der 7. Ward als republikanischer Stadtratskandidat aufstellen lassen würde. Beteiligte er sich aber nicht an der Vorwahl, so könnte er später immer noch als unabhängiger Kandidat für das Mayorsamt, wenn Olson geschlagen werden sollte, oder für den Stadtrat laufen.

Einen weiteren Beweis dafür, daß die Kandidatur Harry Olsons für das Mayorsamt nicht den vollen Beifall der großen Masse der republikanischen Wähler findet, soweit sie sich aktiv am Parteileben beteiligen, lieferte die gestrige Versammlung der republikanischen Organisation der 14. Ward. Der Vertreter der Ward in der Parteileitung Painter, der für die Kandidatur Olsons gestimmt hat, stieß mit seinem Antrag, den Oberrichter zu indossiren, bei Mitgliedern der Wardorganisation auf hartnäckigen Widerstand. Er erlangte, wie behauptet wird, nur eine knappe Mehrheit. Die Mitglieder der Organisation hatten sich vorher bereits für W. H. Thompson erklärt.

Republikanische Kreise warten mit Spannung auf die Entscheidung Superiorrichter Markus Kavanaghs, der von einem Teil der Countyparteileitung als Kandidat für das Mayorsamt unterstützt wird. Es verlautete heute, der Richter werde aller Voraussicht nach den Kampf wagen. Er selbst wollte sich heute nicht darüber aussprechen, stellte aber eine entschreidende Antwort auf morgen oder übermorgen in Aussicht.

Wählen Kandidaten aus.

Die Faktion Sullivan hat sich auf die Kandidaten geeinigt, die sie in der Vorwahl unterstützen wird. Ihre Wahl ist auf George E. Gorman, Vertreter des 3. Kongreßbezirks, für das Stadtschatzmeisteramt und Cyrill R. Jandus für das Stadtrichteramt, das durch die Wahl Richter Scullys zum Countyrichter frei geworden ist, gefallen.

Die Faktion Harrison hat, wie der Mayor heute erklärte, eine Wahl für das Stadtschreiberamt noch nicht getroffen. Für das Stadtschatzmeisteramt ist Ald. James B. Bowler ausersehen worden.

Die Schankscheinordinanz.

Frau Britton verlangt Verwendung weiblicher Polizistinnen bei Tanzfestlichkeiten.

Im Sitzungssaal des Stadtrats fand heute unter der Leitung des stadträtlichen Lizensausschusses eine öffentliche Verhandlung über die vorgeschlagene Aenderung der Schankscheinordinanz statt. Sie war einberufen worden, um allen interessirten Parteien eine Gelegenheit zu geben, ihre Ansichten und Wünsche vorzutragen. Professor Graham Taylor war als Vertreter der sog. Lasterkommission, auf deren Empfehlungen der Versuch, die Maßregel abzuändern, zurückzuführen ist, anwesend. Er erklärte, die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung sollten keinen Einwand dagegen erheben, daß Polizisten bei Tanzfestlichkeiten anwesend sein sollten. Frau Gertrud Howe Britton von der Vereinigung für Jugendfürsorge befürwortete, daß sowohl ein Polizist als auch eine Polizistin derartigen Festlichkeiten beiwohnten. Letztere sei unbedingt nötig, da männliche Polizisten in vielen Fällen nicht eingreifen könnten. Frau Britton erklärte fernerhin, daß die Gesuche um Ausstellung von Schankscheinen nie untersucht würden. Sie kenne keinen Fall, in dem ein derartiges Gesuch abgewiesen worden sei.

Eine weitere Verhandlung wird nächste Woche stattfinden.

— Zu Vicksburg, Miss., wurde der junge Neger Edward Johnson, welcher des Rinderdiebstahls beschuldigt war, von einem Pöbelhaufen dem Hilfssheriff entrissen und gelynchmordet.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Barbiere, alle unbeschäftigten lizensirten Barbiere sollten in der „Illinois Free Employment Office" vorsprechen wegen freiem Stellennachweis.
Nordseite: 826 N. Clark Str., Phone Superior 139. — Südseite: 732 Wabash Ave., Phone Harrison 2667. — Westseite: 560 W. Randolph Str., Phone Main 911. 19jan1mtX

Verlangt: Alle Barbierstuben-Inhaber sollten in der „Illinois Free Employment Office" wegen tüchtigen lizensirten Barbieren vorsprechen. Freier Nachweis an Arbeitgeber wie auch Gehilfen.
Nordseite: 826 N. Clark Str., Phone Superior 139. — Südseite: 732 Wabash Ave., Phone Harrison 2667. — Westseite: 560 W. Randolph Str., Phone Main 911. 19jan1mtX

Verlangt: 3 gute Personen, um meine sehr gut bekannten Bismark Magentropfen zu verkaufen an Saloons und Privatleute. Guter Verdienst. Vorzusprechen bei J. Fr. Conrad, 2207 Belmont Ave., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Kunstanstalt sucht intelligenten Jungen deutscher Eltern. Gute Gelegenheit zum Vorwärtskommen. Anfangslohn $5—$6. Selbstgeschriebene Offerten in englischer Sprache unter H. 338, Abendpost.

Verlangt: Guter Schuhmacher sofort zur Aushilfe. 1105 Garfield Ave.

Verlangt: Verkäufer für deutsch-patriotische Bilder und Postkarten. Großer Absatz in deutschen Kreisen und Vereinen. Sendet 15c für Muster. H. Speyer, 183 William Str., New York.

Verlangt: Ein Junge, um an Cakes zu helfen. Geo. Heißler, 3746 N. Cicero Ave.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes; $8, Kost und Zimmer. Archer 38. Car. 2903 West 38. Str.

Verlangt: Vertreter können $15 in freier Zeit verdienen; kleine Sicherheit. Adr.: Z U 450, Abendpost. dofr

Verlangt: Barbier, $12 die Woche. 12 South Fifth Ave., Zimmer 1.

Verlangt: Lediger, guter Wurstmacher und Storetender in einem Geschäft in guter Stadt in Missouri; dauernde Beschäftigung. Nachzufragen bei R. Clauder, 155 N. Clark Str., Zimmer 1002. mido

Verlangt: 25 Kolporteure, 100 Prozent Kommission. Zu erfragen: 1828 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Sofort, tüchtige Lithographen für Postkarten. Arbeit wird vorläufig aus dem Hause gegeben. Adr.: K 942, Abendpost. midofrsonmodi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gebe Ehepaar, Mann kann anderswo beschäftigt sein, freie Miete für Dienstleistungen. Muß Hausarbeit verstehen. 210 E. Erie Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str.

Gesucht: Junger Janitorhelfer sucht Janitorstelle. 4050 Normal Ave.

Gesucht: Erster Bartender, verheiratet, sucht Stelle, kann das Geschäft durchweg, flinker Arbeiter, gute Bildung, kein Trinker, beste Referenzen. A. Federle, 149 N. Wood Str. do-son

Gesucht: Bartender, junger deutscher Mann, spricht polnisch, hat gute Referenzen, sucht Stelle. Fleißner, 3100 N. Western Ave., Tel. Wellington 6326. dofr

Gesucht: Barbier sucht Aushilfe oder stetige Arbeit. Reiser, 1747 Hudson Ave.

Gesucht: 23-jähriger Mann sucht Farmarbeit, guter Melker, Pferde besorgen, Stock und Dairy Farm vorgezogen, 3 Jahre in Amerika, Erfahrung. Adr.: B 70 Abendpost. dofr

Gesucht: Cakesbäcker, junger Mann, sucht Stellung als zweite oder dritte Hand. Frank, 60 West Ohio Straße.

Gesucht: Mann im mittleren Alter, vertraut mit Dampfheizung, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: S 649 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Stellung als Porter, kann kochen und bartenden; gute Empfehlungen. C. Baumgart, 428 S. Morgan Str. dofr

Gesucht: Arbeit als Wächter oder Janitor, bin 52 Jahre alt, groß und stark, und war lange Zeit in solchem Geschäft, bin auch willens als Hausmann zu arbeiten. Bitte um Antwort unter Adr.: S 648 Abendpost. dosamo

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Adr.: 517 N. Dearborn Str.

Gesucht: Junger Deutscher Mann wünscht irgendeine Arbeit auf dem Lande oder Stadt. W. Bittner, 1814 String Str. 21jan1wX

Gesucht: Werkzeugschlosser, gelernt in Eisenkonstruktionsfabrik, sucht Stelle. Adr.: S. 617, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, gute zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Telephon: Superior 5613.

Gesucht: Bartender, nüchtern, zuverlässiger Mann, Erfahrung, sucht Stellung; Empfehlungen, Sicherheit. 'Phone: Superior 3397. 20ja1wX

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als Hausmann oder irgendwelche Arbeit; sieht mehr auf Heim als Lohn; kann mit Werkzeug umgehen. Gute Empfehlungen. Adr.: S 626 Abendpost. mido

Gesucht: Cakes-Bäcker 1. oder 2. Hand wünscht Platz. E. Hoffmann, 1728 Nord Tripp Ave. dimido

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand, arbeitet auch allein. 'Phone: Lincoln 5027. 16ja1wX

Gesucht: Zwei junge Deutsche, ehrlich, suchen irgend welche Arbeit. Telephonirt: Lincoln 1151. 16ja1wX

Gesucht: Erfahrener Feuermann, in allen Reparaturen bewandert, sucht Arbeit. John Peinipp, 1421 Larrabee Str. midofr

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht beständige Arbeit an Reparaturen oder in Fabrik. 4431 Stewart Ave. mido

Gesucht: Barbier sucht Stelle. Holbay, 1307 Sedgwick Straße. mido

Gesucht: Bartender, selbständiger Arbeiter, sucht stetigen Platz. Adr.: K 904 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre alt, sucht gute, stetige Stellung auf einer kleinen Farm. Fred Brothers, 643 W. Division Str., Chicago. midosaso

Gesucht: Tüchtiger Gärtner, 24 Jahre alt, sucht Stellung. Martens, 48 Ost Walton Place. mido

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stellung. 2152 N. 52. Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau um Fäden zu entfernen an Stickereien Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str.

Verlangt: Starkes Mädchen in Delikatessengeschäft und in der Küche mitzuhelfen und rein zu halten. 1229 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei.— 822 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Knopflochnäherinnen an Damen-Coats und -Suits. Nachzufragen bei Restie, Kirchbaum & Co., 302 S. Market Str. midofr

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen im Grocerystore zu helfen, welches mehr auf ein Heim als hohen Lohn sieht. 319 N. Sheldon Str., nahe Fulton Str. dibofon

Verlangt: Anständige Frauen und Mädchen für Bücherverkauf in den Häusern; Verdienst 40 Cents bei einem Dollar; für je 10 leicht verkäufliche Bücher müssen 60 Cents Einlage erlegt werden; bitte vorzusprechen: Montag, 25., Dienstag, 26., und Mittwoch, 27. Januar. Adr.: C. Blischke, 3211 Beach Ave., bei Humboldt Park. midofr

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. — Otto, 20 W. Division Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. 1518 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, kein Kochen, Lohn $4.00. 732 Buckingham Place.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Saloonarbeit. 1637 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 15 bis 18 Jahre, zu Hause schlafen. 4217 N. Robey Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 540 Belden Ave., 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie und Baby. 1340 Newport Ave., 2. Flat. dosason

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Goldberg, 5306 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 510 Oakdale Ave., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 4807 Forestville Ave., 3. Apt. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, ein Kind zu beaufsichtigen und etwas Arbeit zu tun. Keine Wäsche. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 4944 So. Ashland Ave., Flat 2, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 226 E. 55. Str., Ecke Prairie Ave., Ehrlich.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in christlichem Haushalt, 3 in Familie. Gutes Heim, guter Lohn. 1417 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Eine deutsche Frau, um ein Baby zu beaufsichtigen. Nachzufragen Abends von 6 bis 8. Krill, 940 Concord Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 826 Oakdale Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 4863 Winthrop Ave. Tel.: Edgewater 4137.

Verlangt: Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit besorgen kann. 2053 Dayton Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, 6 Zimmer Apartment; muß gute Köchin sein und etwas englisch sprechen. Empfehlungen. Lohn $6. 5728 Kenmore Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 554 Ost 51. Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5023 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5747 Michigan Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters, kann kleines Mädchen haben, um einem Herrn den Haushalt zu führen; Empfehlungen und Einzelheiten zu beantworten in Englisch unter Adr.: B. 68, Abendpost.

Verlangt: Tüchtige Frau für Waschen und Bügeln am Montag. Mrs. Braun, 6243 Langley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5339 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5250 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Vorzusprechen 8 bis 12 und 6 bis 8. 662 East 50. Place, Tel. Drexel 5249.

Verlangt: Gutes deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit, muß auch in Bäckerei mithelfen. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5142 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Durchweg tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5255 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau für Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen, kann Abends nach Hause gehen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. Empfehlungen. 1222 Hood Ave., Tel. Edgewater 4224.

Verlangt: Waschfrau für Waschen und Bügeln. 1648 N. Oakley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1232 N. Hoyne Ave. Mrs. Koenigsberg.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen. 4445 Washington Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. Mrs. Friend, 5326 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 2230 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 3122 Logan Blvd., 3. Apartm. Telephon Belmont 8647.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2319 Thomas Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; gutes Heim für das richtige Mädchen. 857 N. Oakley Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen im Saloon. 227 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei zwei Leuten. Mrs. A. Bondy, 5307 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 420 Ost 49. Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen erforderlich. Haus. 5016 Harper Ave., nahe 50. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Kochen. Guter Platz für tüchtiges, erfahrenes Mädchen. Mrs. Teich, 4712 Malden Str., ein Block nördlich von Wilson Ave. Elevated Station. mido

Verlangt: Tüchtige Krankenwärterin bei Wöchnerin; auch etwas Hausarbeit. Gefl. Offerten mit Preisangabe. Adr.: S 637 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 2501 Haddon Ave. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in Restaurant-Küche, nur eins, das etwas vom Kochen versteht, kann vorsprechen bei Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. mido

Verlangt: Ehrliches, tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. M. Levinson, 2135 N. Albany Ave. Tel.: Belmont 1233. dofr

Verlangt: Reinliche, bescheidene Frau für waschen und putzen, nahebei wohnhaft. 1420 Maple Ave., Evanston. mido

Verlangt: Hausmädchen in kleiner Familie. Nachzufragen bei Mrs. Levison, 3532 Douglas Blvd. Telephon Lawndale 591. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein; zweites Mädchen wird gehalten. 5000 Grand Blvd., 1. Apt. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. 1337 N. Western Avenue. midofr

Verlangt: Frau, Businesslunch zu kochen; gutes Heim. 5124 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen, muß waschen und bügeln können, 3 in Familie. Guter Lohn. H. Meyger, 4352 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen zur Beaufsichtigung von Baby und Kind, muß Erfahrung haben. 930 Lafayette Parkway. Telephon: Sunnyside 9898. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsche Hilfe stets gesucht für Privatleute. Trach Employment Büro, 3104 Michigan Blvd. 17jn2wX

Frau Fuhr, 542 North Ave. (Büro), verlangt Mädchen für Hotel, Restaurant, Privat, Gouvernanten u. Kindermädchen. 'Phone: Lincoln 2190. 9ja1mtX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24fp*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, hat Erfahrung in Bäckerstore. Näheres bei Mrs. Lieberg, 3521 Grand Blvd., Phone Douglas 3171.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, Nordseite bevorzugt. Spricht englisch. 657 Blackhawk Str., nahe Clybourn.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant, auch gut an Backwerk. 1628 Mohawk Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht für Montag und Dienstag Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. Mrs. Schwendt, 1547 Wieland Str. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1628 Mohawk Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus, mit oder ohne Bügeln. 1331 N. Halsted Str., M. K.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 5246 Laflin Str.

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Schreiner, 4420 Wentworth Ave. dofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. 5004 Wentworth Aves., Flat B.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. Annie, 2337 Greenview Ave.

Gesucht: Norddeutsche, spricht englisch, wünscht Stelle als Kinderfräulein, bei kleineren oder größeren Kindern, hilft auch im Hause mit. 4033 Calumet Ave., 3. Fl., Tel. Drexel 4624. dofr

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze außerhalb, beim Tag. 1921 Ferdinand Str., Frau Kach.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Bäckerei oder Grocery, möchte gern zu Hause schlafen. Hat Referenzen. 1814 Howe Str., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Intelligente deutsche Frau sucht Stelle bei Kindern. Kann nähen. Fiebeg, 1853 Burling Str.

Gesucht: Deutsch-englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle bei erwachsener Familie. Kann kochen. Wendt, 1459 Wieland Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze irgend einen Tag. 2457 Augusta Str., Basement. dofr

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht Plätze für feinere Wäsche zum bügeln in oder außer dem Hause. Frank, 60 W. Ohio Str.

Gesucht: Junge Wittfrau, kann gut Waschen, Bügeln und Nähen, sucht in besseren Häusern Arbeit. 2523 Lincoln Ave., M. F., 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stellung für Hausarbeit, Waschen und Bügeln. 1704 Morgan Str., Renje. dofrsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2414 Princeton Ave., oben.

Gesucht: Alleinstehende, ältere, deutsche, katholische Frau, zuverlässige gute Haushälterin, wünscht Stelle, hat gute Empfehlungen, in kleiner erwachsener Familie. Streutenberger, 2414 Princeton Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2607 Augusta Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Tüchtige Krankenwärterin mit langjähriger Erfahrung, sucht Stellung für Wochenbett- oder Krankenpflege. 1910 Otto Straße. 'Phone: Ravenswood 3985. dibofon

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin sucht Arbeit in oder außer dem Hause. M. Bunda, 1652 W. Division Str., Tel.: Haymarket 3380. 20ja1w

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Rose Wieland, 3322 N. Leavitt Str. mido

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. — 3044 N. Racine Ave., hinten. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Nitsche, 1716 Dayton Str. mido

Gesucht: Deutsches, intelligentes Mädchen sucht Stelle zu Kindern, kann auch im Hause behilflich sein. Steiner, 1618 W. Division Str. mido

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht gute Stelle bei erwachsener Familie, kein kochen. Wenz, 1453 Wieland Str. mido

Gesucht: Gebildete deutsche Frau mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin. 2632 Lincoln Avenue, 3. Flat. dimido

Waschen, Bügeln und Reinmachen für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Anna Loerni, 105 S. Sangamon Str. dimido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen. 1405 W. 51. Str. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant. 4761 Milwaukee Ave., Schuhstore. dimido

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgendwelche Arbeit. Tel. Wellington 5985. 6ja*X

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht kleinen Janitorposten. 1700 Burling Str., Meißner.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Damenkleider feinster Art fertigt an Frau Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. sodido

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,dibofa*

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei E. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag u. Nacht. jan5,dibofa,1m

Fußschmerzen entfernt! Chiropodist Uhl, 6242 S. Halsted. Kämmhaarzöpfe angefertigt etc. Frau Uhl, 21 E. Van Buren. 15ja1wX

Meine Frau hat mich am 16. Januar verlassen; Schulden, die sie auf meinen Namen macht, bezahle ich nicht. Jacob Mathias, 1827 Mohawk Str. dimido

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Elliot 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. ja10sodidoim

Painter, Calsominer, Paperhanger, $1.75 Zimmer und aufwärts. 4635 Kilbourn Ave. 16jan1wX

Wir führen das größte Lager neuer Geldschränke in der Stadt; ebenfalls gebrauchte Geldschränke. Diebold Safe and Lock Co., 122 S. Fifth Ave., Tel.: Main 895. 8ja,1mtX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Angenehmen, leicht faßlichen Klavierunterricht erteilt Prof. F. Bolzinger in u. außer Hause. Nur gute Musik. Adr.: 3033 S. Kedvale Ave. 'Phone: Lawndale 1640. dofon

Verlangt: Lehrmädchen, deutsche Schneiderin nimmt Lehrmädchen an, $10 den Monat. Jedes kann ihre eigenen Kleider nähen, wie auch Costumer Arbeit annehmen. Mrs. R. H., 1034 S. 64. Ave., nahe Harrison Str., Oak Park. dofa

Verlangt: Frauen und Mädchen, die außer Arbeit sind, um das Haarfrisiren zu erlernen und sich für gute Stellung vorzubereiten, die wir in und außerhalb der Stadt zu vergeben haben. Lohn während der Lehrzeit. In einigen Wochen kompetent. Offen für Alle. Bewerberinnen vom Lande oder der Stadt. Schreibt oder sprecht vor: Moler, 105 S. Fifth Ave. 16ja1wX

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin Herren und Damen. Privat oder Klassen. Erfolg garant. Preise mäßig. Wendt, 856 N. Clark Str. 16ja1wX

Wir lehren Haarfrisiren, Kopfwaschen, Haarfärben und Bleichen, Gesichts- und Körper-Massage, Kopfhautbehandlungen, alles was zur Schönheitspflege gehört, preiswert. Tag- und Abendkurse. Der neue Frances Shop, Zimmer 2017, 5 Wabash Ave., Südostecke. 15ja*X

Mehr Studenten u. größere Klassen als in früheren Jahren. Beginnt jetzt, dann seid Ihr zum Frühjahr im Stande eine Stellung zu bekleiden. Beachtet die Automobil-Ausstellung Ende des Monats Januar, und neue Cars werden Ende des Monats Februar geliefert. Dies bedeutet mehr gute Stellungen. Auf Abzahlung. Tag-Klassen $35; Abend-Klassen $25.
North Shore Automobile School, 3551—53 Sheffield Ave. Graceland 760. 13ja*X

Entwerfen und Zuschneiden von Kleidern bringt $25 bis $75 die Woche, leicht zu erlernen. Unterricht Tags und Abends von Expert Zuschneidern. 500 Masonic Temple. 13jan1mtX

Telegraphie,
Draht und drahtlos.
Jones School of Telegraphy,
305 S. LaSalle Str., 2. Floor, nahe Jackson Blvd. 6ja1mtX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *Klan*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig, wenn gleich genommen. Zu erfragen bis 5 Uhr. 239 Beethoven Place, Flat 2. dofr

Von der Januar Ausstellung haben wir für $10,000 feine und mittlere Sorten Muster Möbel und Rugs zu Schleuderpreisen gekauft, welche wir Euch jetzt ohne Rücksicht auf Wholesalepreise verkaufen können. 1435 Wabash Avenue, 2. Floor. 21ja1mtX

—Versteigerung!——Versteigerung!—
Freitag, den 22. Januar, 10 Uhr Vorm., in unseren Verkaufsräumen 2521—2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln, verkaufen wir, ohne Reserve, mehrere Van-Ladungen Haushaltsachen, von einer wohlbekannten Storage Company uns übertragen, bestehend aus Carpets, Rugs, Pianos, Parlor-, Schlaf- und Eßzimmer-Sets, Dressers, Heizöfen, Kochöfen, Ranges, Dishes, Glasware, Betten, Springs, Matratzen, Schaukelstühle, Stühle etc. etc.
Reebies Auction House,
Jos. Straußer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Cash Register zu kaufen gesucht. Adr.: B 69 Abendpost.

Ausverkauf von Möbeln, Samples.
Wir müssen diese Woche $10,000 wert von Sample-Möbel verkaufen und ersparen jedem Käufer 50 Prozent. Zum Beispiel:

Große Messing-Betten zu	$ 8.25
Springs, die besten	3.25
Filz-Matratzen	4.15
Parlor Sets, in Leder	35.00
Morris Stühle, mit Leder	3.25

und hunderte von anderen Stücken. Kommt und seht. 510 S. Wabash Ave. 12janX*

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Gute Möbel, Parlorset, Rug, Davenport, Messingbetten, Tisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, Küchenofen preiswert zu verkaufen. 3144 N. Leavitt Str., nahe Belmont Ave. Arndt. 20ja1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe Mahagoni Victrola mit 25 Musikstücken, $25, kostete $65. 2919 Warren Ave., Mrs. Kempf. jan21,23,24,26,28,30,31,fb2,3,5,7,9,11,13,14

Seltene Gelegenheit: Prachtvolles Piano, schöner Ton, spottbillig. Arndt, 3144 N. Leavitt Str. 20ja1wX

$35 kaufen $400 Piano, sehr guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 15jan1wX

Nur $69 für ein schönes Upright Piano, großer Bargain. 2953 Lincoln Ave., oben. 12ja2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Weiser & Sons, Piano-Fabrikanten. Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright, Kedzie Ave. und 21. Str. Telephon: Lawndale 9522. 14nb*X

Schoningers Pianos u. PlayerPianos; etb. 1850, verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 13ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Junge Hühner. 2454 Ainslie Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Echte deutsche Dachshunde, mit Stammbaum. 2736 N. Halsted Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: $85 für 1100 Pfd. schweres Pferd, Expreßwagen, Geschirr und Vehicle Taxe. 5422 Artesian Ave.

Zu verkaufen: Eine frischmelkende Kuh mit Kalb. Lincoln und Pratt Ave., Niles Center, Ill. Mrs. Anna Henes.

Muß verkaufen: 4 Stuten, Zweispännergeschirr, habe Arbeit verloren. Grocery, 1735 Wabansia Ave., Ecke Hermitage. modido

Auburn Teaming Co. 40 junge pflasterwunde sonst gesunde Stuten aller Größen, $35 aufwärts, 6 Stuten tragend, Pferde bis 15. Februar frei gehalten. Nordostecke 37. Str. u. Auburn Ave., 1 Block westlich von Halsted Str. 19ja1wX

Milwaukee und Bloomingdale Teaming Co., 1803 Milwaukee Ave. Zu verkaufen: Dreißig Pferde und Stuten, Geschirre und Wagen. 18ja2wX

Verkaufe billig für Mortgage genommen, junge Stuten, Farmwagen, 3 Geschirre, Farmers Ausspannung. 731 Lake Str., nahe Halsted Straße. 16jan1wX

Zu verkaufen oder vermieten: 50 Pferde und Stuten, welche davon sind tragend, passend für Stadt und Landarbeit. 1720 Milwaukee Avenue. Max Tauber. ja8—31X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu leihen gesucht: $200 als erste Hypothek auf zwei Eck-Baustellen in Cook County. Gus. Braun, 640 Wells Straße.

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Baddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Zu leihen gesucht: $3,000; erste Hypothek; Sicherheit modernes Brickgebäude, zahle 6% Zinsen. Matz, 2060 Aubert Ave. dimido

Suche 6½ prozentiges Privatgeld zu leihen. Gebe erste Hypothek auf meine 160 Acker verbesserte Farm. Frank Jakobcic, Zelma, Oklahoma. dimidofa

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum, Nordseite bevorzugt.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 14nb,1*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
F. Dicken & Co., 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen, Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,dibofafop*

Geschäftsgelegenheit.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vollständig eingerichtetes Restaurant, wer das Geschäft richtig versteht freie Miete. Hotel Hungarian, 679 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Krankheit des Eigentümers. Nachzufragen 1906 Belmont Ave., oben. dofrsa

Zu verkaufen: Muß verschleudern, gut zahlenden Confectionery, Zigarren, Tabak, Notions, Ice Cream Store, eichene Wall Cases, Kombination Zigarren Case, Soda Fountain, etc., für $265, an der geschäftigen Lincoln Ave. Nur $20 mit Zimmer, gebe auch auf Abzahlung an gute Leute. 2929 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Flaschenbier-Route, Nord- oder Nordwestseite. Zu melden 2101 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Butchershop. 1450 Larrabee Straße. dofrsa

Verkaufe guten Schuhreparatur-Shop. 965 Webster Avenue. dofr

Zu verkaufen: Möbel und Lease eines Rooming House, Dampfheizung. 1535 N. La Salle Str. doson

Zu kaufen gesucht: Gute Laden-Bäckerei für Baar. $60 bis $70 Tageseinnahme. Hermann Claussen, 1347 Grace Str.

Bäcker, aufgepaßt! Muß sofort verkauft werden, feinste Bäckerei und Delikatessen auf der Nordseite; kostete vor zwei Jahren $3000 zu eröffnen; muß krankheitshalber sofort nach Detroit, Mich., reisen; nehme $1100 oder beste Baarofferte, oder auch auf Teilzahlung verkauft, um Euch den Anfang zu erleichtern. Komm schnell. Auch volle Ausstattung zum Wegholen verkauft. 4403 N. Clark Str., Ecke Montrose Boulevard. dofr

Beste Nordseite Delikatessen, Grocery, alter etablirter Platz, in Housekeeping und Rooming Nachbarschaft, billige Miete, Dampfheizung. — Wenn Ihr Euch dafür interessirt, so könnt Ihr bleiben bis zufriedengestellt. Auf Abzahlung an gute Leute. 2308 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, sehr billig wegen Trubel. O. J. 328 Abendpost. mido

Zu verkaufen: 14 Zimmer, möblirt, gefüllt mit Roomers; Dampfheizung; Lease; billig. Nachzufragen 115 Laflin Str. 20jan1wX

Eck-Grocery und Market, schöne Fixtures, neue Waaren, wegen Uneinigkeit der Partner sehr billig zu verkaufen; Gelegenheit, Geld zu verdienen. Wrightwood und Halsted Str. midofr

Krankheitshalber verkaufe guten Zigarren-, Candy-, Schul-Store, billige Miete, 4 Wohnzimmer. 3443 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein 9 Jahre etablirtes Hotel, verlasse Stadt; Preis $300. 1522 Adams Str.

Zu verkaufen: Saloon und Hotelgeschäft, beste Lage an Hauptstraße in Waukegan, Ill.; billig, wenn sofort genommen. Sprecht vor oder schreibt an H. Jorgensen, The West End Hotel, 222 Washington Str., Waukegan, Ill. 15ja1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Teilhaber verlangt: Alleinstehende tüchtige Geschäftsfrau sucht Teilhaber zur Vergrößerung des Geschäftes, Mann oder Frau mit genügend Geld; keine Geschäftskenntnisse notwendig. — Briefliche Antworten an A. Steppann, 807 Bradley Place. midofon

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein besserer Handwerker, 35 Jahre alt, in guter Stellung, sucht mit anständigem Mädchen oder Wittwe bekannt zu werden zwecks Heirat. Adr.: S. 643, Abendpost.

Heiratsgesuch: Geschäftsmann mit schönem Geschäft, 38 J. alt, von gutem Charakter und angenehmer Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft eines bürgerlichen Mädchens oder Wittwe im Alter von 30 bis 40 Jahren, zwecks Heirat. — Adr.: S. 629, Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Zwei ineinanderlaufende Zimmer für leichten Haushalt. 2458 Seminary Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, mit Toilet. — 2. Flat Front. 1289 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Flat von 6 Zimmer, Gas, Bad. 949 West 51. Straße.

Spezielle Konzessionen, wenn jetzt gemietet, erstes oder zweites Flat in neuem 2-Flat Brickgebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, Wohnzimmer, Küche, 2 Schlafzimmer und Bad, elektrisches Licht, große Yard und Porch, 1 Block nach zwei Carlinien, $20. Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. 16ja1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Moderne, helle 4 Zimmer Wohnung, Hamlin Ave. Schlüssel in 3963 Grand Avenue. dimido

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, moderne Plumbing, zwei Blocks vom Lincoln Park, $35. — 4 Zimmer an Wieland Str., heißes Wasser und Bad, $14.00. Anzufragen in der Office 1440 Wells Str. Tel.: Superior 2484. 17ja1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, heißes Wasser, $15. 4219 Evans Ave. modidofa

Zu vermieten: Helles Flat, 3 Zimmer, Bad, elektr. Licht; gute Verbindung, $16. 3464 N. Clark Straße. *X

Zu vermieten: Stall mit Wasser. $5.00. — 1512 Orchard Str. 16jan1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: 2 Boarders. 1815 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten. dofr

Zu vermieten: Frontzimmer für 2 Herren oder Ehepaar oder einzeln, billig. 2420 N. Halsted Str., 2. Flat, nahe Fullerton.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit erstklassiger Board in guter Familie, nahe Hochbahnstation, $6.50. 1446 Sedgwick Str., Flat 3. dofr

Zu vermieten: Kleine und große möblirte Zimmer, nahe der Loop, $3 die Woche. 517 N. Dearborn Str. dofrsa

Zu vermieten: Größeres, helles, warmes, separates Zimmer, Board, Bad, $5.50, auch für zwei passend. Keine anderen Roomers. Nahe Hochbahn und Lincoln Ave. 2635 N. Racine Ave.

Vermiete warme, reine Zimmer. 1030 Wells Straße. dosason

Zu vermieten: Schöne Zimmer, billig. Frau Gallner, 117 W. Ohio Str. dofa

Zu vermieten: Zweifenstriges Frontzimmer — $2.25. 1423 W. Madison Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Kleine und große schön dekorirte Zimmer. Dampfheizung. 1126 N. La Salle Straße. 21jan1wX

Zu vermieten: Intelligente Frau vermietet schönes Frontzimmer an besseren Herrn. Bad, separater Eingang. Alle Bequemlichkeiten. 632 N. Clark Str., 2. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Frontzimmer, $2.50; kleines Zimmer, $1.25. 613 Wells Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Schlafzimmer. 1938 Howe Str. midofr

Zu vermieten: An eine Dame, Zimmer mit Board und Waschen; $4; modern; privat; Hein, 4253 West Walton Str. mido

Verlangt: Roomers und Boarders, Dampfheizung und Bad; 1612 Cleveland Ave. mdofa

Zu vermieten: An einen oder zwei Herren oder Ehepaar, freundlich möblirtes Zimmer, auch mit Küchenbenutzung; beste Fahrgelegenheiten. 865 Ost 39. Straße, 2. Flat.

Christliches Vereinshaus für Männer hat möblirte Zimmer zu vermieten. 1156 N. La Salle Straße. 19ja1wX

Vermiete Zimmer (doppelte und kleine) mit Board $5.00 wöchentlich. 1522 Adams Str. 'Phone: Haymarket 4726. dimido

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. dimido

Zu vermieten: Kleines, warmes, möblirtes Zimmer, $1.75. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 19ja1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Schwester und Bruder suchen Board in feiner Familie. Preisangabe. Adr.: S. 630, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht freundlich möblirtes Zimmer bei netten deutschen Leuten. Preisangabe. Adr.: S. 619, Abendpost.

Junger Deutscher wünscht helles, warmes Zimmer mit Board, bei Privatfamilie. Adr.: B. 67, Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Gezwungen zu verkaufen:
Feine Lage für Vorstadtheim in Elmhurst, 280 Fuß Land an St. Charles Road, 125 Fuß an Berkley Ave., und 187½ Fuß an Fairview Avenue. Wünsche Baarofferte oder tausche für Cottage oder Grocerystore. Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. fadido

Modernes, fast neues 3-Flat Brickgebäude, 5 große Zimmer in jedem Flat, hohes Basement, Hartholz-Verkleidung und -Fußböden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße, alles bezahlt, $6950. $2500 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ja1wX

Neues 2-Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, Buffets; Heiß- u. Kaltwasserverbindungen, Screens, dekorirt; 30 Fuß Lot; 2 Blocks zur Downtown Car; bequem zur Hochbahn, $5450. $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ja1wX

Modernes 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Consoles, Buffets, Dekorationen, Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, Screens, elektrisches Licht; Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, $5750. $500 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 2359 Addison Str. 16ja1wX

Spezialverkauf! $800 Baar kaufen 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Birke-Mahagoni-Finish-Verkleidung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $4650. $750 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ja1wX

Für sofortigen Verkauf: $500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 5 Zimmer Cottage, Hartholz-Verkleidung und -Fußböden; Console, Domes in Wohn- und Eßzimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $2450.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Tel.: Graceland 4579. 16ja1wX

Spottbillig! Zwei 6 Zimmer modernes Brickgebäude, $4000; wert $5000.
George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. fadido

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung. Kontreibasement. Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

Zu verkaufen: Lot, Giddings und W. Lawrence Ave., 30 bei 311½, $500. 2624 Atrill Straße. di—fa

Südseite.

Achtung!
Hebt Euer Geld von der Bank mit 3% tiger Zinsfußanlage, wenn Euch 10% gesichert sind bei Ankauf eines unserer neuen 5 und 6 Zimmer Brickhäuser, mit allen neuen Einrichtungen versehen. Nahe zwei Carlinien. 59. und S. Maplewood Ave. (3 Block westlich von Western Ave.). Leichte Abzahlungen, billiger Zinsfuß. Eigentümer am Platz. 5937 Maplewood Ave. B. Linkert & Söhne. Hauptoffice: 4810 West 22. Straße. 6ja1mtX

Zu verkaufen: 7031 S. Lincoln Str., neues Brickhaus (nie bewohnt), 5 Zimmer am ersten Floor, großer zweiter Floor, Hartholz-Fußböden und -Finish. Elektrisches Licht, Furnaceheizung, Porch, $3500 Hypothek, $2000 Equity verkaufe auf monatliche Abzahlungen nach Belieben.
Central Realty Company,
Zim. 1111 — 8 S. Dearborn Str. Central 2721. 19ja1wX

Neue 2-Flat Gebäude, 5 u. 5 und 5 u. 6 Zimmer, alles modern; Konkretfundament, Zement-Fußböden; Straßen gepflastert und bezahlt. Kommt heraus und überzeugt Euch.
Carl A. Carlson,
2126 Süd 48. Ave., nahe 22. Str. 2ag*X

Farmländereien.

Farm in Wisconsin zu pachten oder tauschen. Antwort mit Preisangabe und County an W. F., 3928 Grenshaw Str., Chicago.

Farm zu verkaufen oder vermieten: 37 Acker, 16 Meilen von Chicago, großes Haus, Saloon, Laden (leer), usw. Sehr wünschenswerter Platz. Vorzusprechen, Hargarten, 2326 S. Lincoln Str., Eigentümer. dibofa

Zu vertauschen: Eine 120 Acker Clark County, Wisconsin, Farm, mit einem 10 Zimmerhaus, weißes und kaltes Wasser, Furnace-Heizung, große Scheune, 5 Pferde, 26 Holstein Kühe, 16 Schweine, sowie Hühner, Gänse, Turkeys, 30 Tonnen Heu, 1000 Bushels Corn, sowie eine Menge Kartoffel und Hafer und viel Maschinerie. Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Boulevard. fodido

Zu vertauschen: 220 Acres Wisconsin Farm mit Inventar, nehme Property bis zu $20,000, übernehme Schulden. Jensch, 1548 Chicago Ave. mido

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 40 Acker Florida Land. 426 Sherman Str. 20jan1pX

Geht nach dem Süden — Nächste billige Exkursion am 19. Januar. Legt Eure Ersparnisse in Alabama Ländereien an, 10 Acres bestellt mit Orangen- und Grape Fruit-Bäumen machen Euch auf Lebenszeit unabhängig. Ideales Klima, gleichmäßiger Regenfall. Farmländereien mit Ernten das ganze Jahr. Bestes Land in Mobile Co. Leichte Abzahlungen. Schreibt oder sprecht vor bei
J. C. Diener & Co., 8 Süd Dearborn Str. 9ja1mtX

Zu verkaufen: Billig, 100 Acres gutes Wisconsin Land, 60 Acres unter Pflug, Rest Waldland, fließendes Wasser; Preis $20 per Acre, ein Teil Baar. Rehf, 164 W. Washington Str. 19ja1wX

Zu verkaufen: 160 Acres feines Land, 25 Acres geklärt, mürber Lehmboden, Framehaus, Riverfront, $25 per Acre, mäßige Abzahlungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 14dz*X

Verschiedenes.

Verkaufe oder vertausche Anteil eines zweistöckigen Brickhauses gegen gutzahlendes Grocery- oder Delikatessengeschäft. Adr.: B 53 Abendpost. dimido

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9in*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 41. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Str. Sprechstunden 9 bis 7. 20jn2wX

Das beste Mittel für Asthma und Heufieber ist J. Fr. Conrads Asthma Powder. — Zu haben in allen Apotheken und Wholesale Drugstores sowie bei J. Fr. Conrad, 2207 Belmont Ave., 2. Flat vorne.

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 21jn1wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidofa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

UMI

MALT MARROW

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Finanzielles.

Sicherheit 1st

Eure Depositen in der „First Trust and Savings Bank" sind durch über $9,000,000 Kapital, Ueberschuß und Profite gesichert. Die Aktien dieser Bank befinden sich in den Händen der Aktieninhaber der „First National Bank of Chicago."

Neue Kontos werden durch einen unserer Beamten eröffnet, und vertrauliche und höfliche Behandlung wird Jedem zuteil.

Neunzehntel von sämmtlichen Transportlinien bringen Euch innerhalb zwei Blocks von unserer Office. Nur einen Block von dem Mittelpunkt des State Straße Einkaufsdistrikts, genau im Zentrum der Hochbahnschleife.

First Trust and Savings Bank
FIRST NATIONAL BANK BUILDING
Dearborn und Monroe Str.
James B. Forgan....Präsident
Emile K. Boisot, Vizepräsident

3% auf Spareinlagen.
dido

Bringen Eure Ersparnisse 6%?

Diese Staats-Bank, gegründet 1855, bietet Euch 6% auf Eure Ersparnisse unter unserem Teilzahlungs-Plan.

Legt Euer Geld an, während Ihr spart und laßt es die volle Zinsrate jeden Tag bringen. Wir offeriren sichere Chicagoer erste Hypothek Anlagen in Beträgen von

$100—$500—$1,000

Ihr bezahlt jetzt einen Teil und den Rest nach Eurem Belieben zu irgend einer Zeit während des Jahres. Unser Plan erleichtert das Sparen und macht es profitabel.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Kapital und Ueberschuß $1,850,000.
Aeltestes Bankgeschäft in Chicago.
Nordost Ecke Clark und Randolph Straße.
19jadido

E. G. PAULING & CO.
5 N. LaSalle Str.
Erste Hypotheken
zu verkaufen in beliebigen Summen.
ia19didofoneow

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung
Mäßige Preise.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue.
nahe Randolph Straße.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide......... 2.25
Knie-Stück—Seide............ 1.75
Knöchel-Stück—Seide............ 1.70
Leibbinden—Seide............ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock — Nehmt den Elevator.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000 000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Für Grundstücke am West Washington Boulevard hohe Preise bezahlt.

Die Jewel Tea Co. hat zwei Liegenschaften neben ihrem fünfstöckigen Betongebäude an der Südwestecke des West Washington Blvd. und der Ada Str., je 50 bei 175 Fuß, zu $17,000, bez. $20,000, von Max Rosenfeld und von Anna C. Solomon und Grace C. Harlow gekauft, wird die dort stehenden Häuser abbrechen und einen fünfstöckigen Betonneubau zum Kostenpreise von $200,000 aufführen.

Die Berkshire Warehouse Co. hat an Miller & Hart die Baulichkeiten und das Grundstück, 301 bei 197 Fuß, an der Nordwestecke der Packers Ave. und West 46. Str. zu $433,000 verkauft.

Michael Lauber hat von der Barber Asphalt Co. die Liegenschaft an der Südwestecke der S. Park Ave. und 66. Str., 190 bei 374 Fuß, zu $19,500 erworben.

Von der Sheridan Trust & Savings Bank ist an Albert E. Cook das Gebäude und Grundstück, 25 Fuß Front bis zur Racine Ave. sich erstreckend, auf der Westseite des Broadway, etwas nördlich von der Leland Ave., zu $15,000 übertragen worden.

Mary J. Willen hat von William H. Randall das Laden- und Wohngebäude an der Südostecke der Wilson und Campbell Ave., Grund 60 bei 125 Fuß, mit $28,000 belastet, zu $42,500 erworben.

Ein Grundstück, 379 bei 127 Fuß, an der Südostecke der Paxton Ave. und 70. Str. ist zu $27,000 von der Chicago Title & Trust Co. an Murray Wolbach verkauft worden, der dort ein großes Zinshaus zu bauen plant. Gustav Kluge hat das Grundstück an der Nordwestecke der Yates Ave. und des 70. Place, 122 bei 158 Fuß, zu $17,000 erworben und will dort ein Neun- und ein Sechsfamilienhaus zum Preise von $100,000 bauen.

Ada W. Hermann hat von John E. White das Haus und Grundstück, 35 bei 123 Fuß, auf der Ostseite der Rhodes Ave., 166 Fuß südlich von der Ost 60. Str., zu $16,000 gekauft. S. Belinski von Anton Leda eine Liegenschaft gleicher Art an der Nordostecke der Hoyne Ave. und Jowa Str., Grund 40 bei 103 Fuß, zu $16,500 und John S. Holmes von A. T. Hanson die an der Nordostecke der Winthrop und Thorndale Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, zu $16,000.

Ben H. Kaufman von New York hat den Laden 4 West Van Buren Str. auf sechs Jahre und vier Monate zu insgesammt $30,000 gepachtet.

Bund hebräischer Gemeinden.

Der Vorschlag eines allgemeinen Verbandes findet Widerspruch.

In der gestrigen Sitzung des Verbandes Amerikanischer Hebräischer Gemeinden empfahlen die Rabiner David Philipson von Cincinnati und Stephen Wise von New York die Schaffung einer neuen Körperschaft, in welcher alle Vereinigungen des amerikanischen Judentums vertreten sein sollen. Dr. Emil G. Hirsch, Chicago, und Max J. Kohler, New York, sprachen gegen diesen Vorschlag. Dr. Philipson führte aus, daß ein starker Zusammenschluß nötig sei, um ein praktisches System für die Geistlichkeit und die religiöse Erziehung im Allgemeinen zu schaffen, und daß ein Bund, wie der vorgeschlagene, einem internationalen Bunde ähnlichen Wesens die Wege ebnen würde.

Der Konvent schloß sich einstimmig dem Protest gegen die Bildungsprobe für Einwanderer an und wird Vertreter nach Washington zu der öffentlichen Besprechung mit Präsident Wilson über diese Sache senden.

Frau Abram Simon aus Washington, D. K., und Frau Henry Gertley, Chicago, sprachen über den Einfluß der Frauen auf die Entwicklung des amerikanischen Judentums. Beide sind Delegatinnen bei dem Konvent des Nationalbundes der Tempelschwestern, welcher gleichfalls im Kongreßhotel tagt. Die beiden Konvente schließen heute.

Des Einbruchs bezichtigt.

Unter der Anklage, einen Einbruch in die Wohnung von H. Coleman, Nr. 2232 W. Chicago Ave., verübt und Schmuck im Werte von $100 gestohlen zu haben, wurden gestern Alfred Marlow, Clarence Archinbauld, Joseph Wagner und Henry Weis verhaftet. T. Cantwell, in dessen Wohnung Nr. 502 S. Campbell Ave., angeblich ein Teil des gestohlenen Gutes gefunden wurde, befindet sich gleichfalls in Untersuchungshaft.

„Minna von Barnhelm"

Conrad Bolten aus Milwaukee und Frl. Duino aus St. Louis als Gäste.

Am Dienstag den 2. Februar.

Erstklassiger Kunstgenuß für das deutsche Publikum in Aussicht. — Zwischenaktmusik von Ballmanns Orchester. — Billetvorverkauf in vollem Gange.

Es ist dem Verein Deutsche Presse gelungen, sich für die am Dienstag den 2 Februar nachmittags im Garrick-Theater im Interesse der Deutschen und Oesterreich-ungarischen Hilfsgesellschaft stattfindenden Aufführung von Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm" die Mitwirkung des im hiesigen deutschen Theaterpublikum seit langer Zeit wohl bekannten und sehr beliebten Herrn Conrad Bolten aus Milwaukee zu sichern. Herr Bolten wird den Major Tellheim spielen. Eine weitere Anziehungskraft wird unfehlbar Frl. Duino vom deutschen Vitoria-Theater in St. Louis ausüben, welche sich bereit erklärt hat, die Titelrolle des Stückes zu übernehmen. Das Mitwirken dieser beiden Künstler scheint ein außerordentliches Interesse in den Kreisen hiesiger Theaterbesucher zu erwecken, das in der regen Nachfrage nach Eintrittskarten seinen beredten Ausdruck findet.

Noch eine andere Ueberraschung steht den Besuchern jener Vorstellung bevor. Herr Martin Ballmann hat es übernommen, mit einem starken Orchester für die Zwischenaktmusik zu sorgen, und wird dem Publikum dabei einen kurzen, nach künstlerischen Grundsätzen zusammengestellten Ueberblick über die Entwicklung des deutschen Militärmarsches während der letzten 250 Jahre geben.

In Anbetracht der starken Nachfrage nach Billets empfiehlt es sich dringend, sich sobald wie möglich mit Eintrittskarten zu versorgen. Das Garrick-Theater faßt nur 1260 Personen, und es ist leicht möglich, daß in den letzten Tagen vor der Vorstellung Mangel an guten Plätzen eintreten wird.

Eintrittskarten sind in der Redaktion der „Abendpost", Nr. 225 W. Washington Str. bei Herrn F. F. Matenaers, in der Geschäftsstelle der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft, Ecke La Salle und Randolph Straße (Bureau der Hamburg-Amerika-Linie), bei Herrn Leopold Neumann, United Societies, City Hall Square Bldg. Zimmer Nr. 705 und 706, sowie in der deutschen Buchhandlung von A. Kroch & Co., 59 O. Monroe Str. zu haben. Die Preise der Plätze betragen: Main Floor $2, Balkon $1.50 und $1.00, Gallerie 50c, Main Floor Logensitze $2.50, obere Logenplätze $2.50.

Personalnachrichten.

— Frank H. Warren, Vizepräsident von Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., ist gestern im Alter von 64 Jahren in seinem Heim, 3735 Lake Park Ave., verschieden. Er hinterläßt zwei Söhne, Frank und Walter, und zwei Töchter, Frau Trigg Waller in Highland Park und Mary Warren. Der Verstorbene war in Buffalo geboren und als junger Mann nach Chicago gekommen; er war Mitglied des Union League und des Exmoor Country Club.

Kurz und Neu.

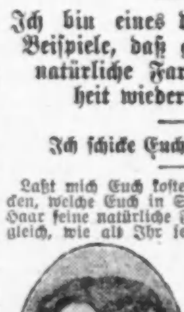
* Von dem zur Zeit in Florida weilenden Apotheker Henry C. Ohlendorf ließ sich gestern durch Superiorrichter Sullivan Nancy Ohlendorf scheiden, auch darf sie sich wieder Nancy du Spain nennen und erhielt $1000 Abfindung. Die Frau warf dem Gatten Geiz vor; sie brachte ihm fünf Kinder mit in die Ehe.

Grauhaarig mit 27, nicht ein graues Haar mit 35 Jahren.

Ich bin eines der vielen lebenden Beispiele, daß graues Haar seine natürliche Farbe und Schönheit wiedererlangen kann.

Ich schicke Euch den Beweis frei.

Laßt mich Euch kostenfrei volle Auskunft schicken, welche Euch in Stand setzt, Eurem grauen Haar seine natürliche Farbe wiederzugeben, ganz gleich, wie alt Ihr seid oder was die Ursache Eures Ergrauens ist. Es ist kein Färbe- oder Beizmittel. Seine Wirkung zeigt sich 4 Tage nach dem Gebrauch. Ich bin eine Frau, die mit 27 vorzeitig grau und alt aussehend wurde, doch ein wissenschaftlich gebildeter Freund teilte mir eine leichte Methode mit, die meinem Haar wirklich die natürl. Farbe meiner Mädchenjahre in einer überraschend kurzen Zeit wieder gab. Und so habe ich Arrangements gemacht, vollständige Anleitungen ganz kostenfrei irgend einem Leser dieser Zeilung zu geben, der die natürliche Schattirung der Jugend einem grauen, verblaßten und ausgebleichtem Haare wieder zu geben wünscht, ohne den Gebrauch eines fettigen, klebrigen oder schädlichen Färbe- oder Beizmittels und ohne daß es auffällt. Ich verbürge mich für den Erfolg, ganz gleich, wie viele Mittel fehlgeschlagen. Vollständiger Erfolg bei beiden Geschlechtern und bei allen Altersklassen. Schneidet darum untenstehenden Koupon aus und sendet mir Euren Namen u. Adresse (mit Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein) und legt eine 2c-Marke für Rückporto bei, und ich sende Euch volle Einzelheiten, die es für Euch unnötig machen, je wieder ein graues Haar zu haben. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Suite 111 N, Grosvenor Bldg., Providence, R. J.



Dieser freie Koupon berechtigt jeden Leser der Abendpost zum freien Empfang von Mrs. Chapman's vollständigen Anweisungen, grauem Haar seine natürliche Farbe und Jugendschönheit wiederzugeben. Schneidet dies aus und heftet es an Euren Brief. Nur gültig bei sofortiger Verwendung: 2-Cent-Marke für Porto erforderlich. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Suite 111 N, Grosvenor Bldg., Providence, R. J.

Spezial-Notiz: Jeder Leser dieser Zeitung Mann oder Frau, der für den Rest seines Lebens ohne graue Haare zu sein wünscht, sollte obige liberale Offerte sofort annehmen. Mrs. Chapmans Ruf bürgt für die Aufrichtigkeit ihrer Offerte.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost":

Die Flitterwochen des Dreiverbandes scheinen ihrem Ende nahe zu sein. Schon fängt man an, sich gegenseitig mit Vorwürfen zu überhäufen und Klage gegen einander zu führen. Daß eine solche unnatürliche Dreieinigkeit nicht lange sich halten konnte, war voraussichtlich. Dessen ungeachtet aber sprechen sich die Herren vom Dreiverband immer noch gegenseitig Mut zu.

In der ersten Zeit der Flitterwochen des Dreiverbandes, zur Zeit als ihre Siegeszuversicht am höchsten war, hat man sich allerlei Siegesjubeleien erlaubt. Rußland prägte Berliner Einzugsmünzen mit der Jahrzahl 1914, England soll schon im September einen Quartiermacher nach der Insel Elba geschickt haben, um für Wilhelm Quartier zu machen, und nun steht Berlin noch immer „uneingezogen" da, und Elba wartet immer noch auf seinen Kaiser. In Frankreich tröstet man das Volk mit Moratorium-Erklärungen.

In den englischen Zeitungen wird weitergelogen bis an das selige Ende. Man kann nicht einen Artikel lesen, ohne dabei dreimal auszuspucken. Der elende Krämersinn der Engländer und ihrer Nachkommen schaut überall heraus. Sie glauben, daß der heiligste Zweck ihrer Hände sei, Geld damit in ihre Tasche zu stecken.

Achtungsvoll,
Christian Dietz.

Vogelfrei.

Koronersjury empfiehlt, Verbrecher ohne Weiteres niederzuknallen.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des am 5. Januar vom Polizisten Thomas A. Langan nach mehrmaligem Kugelwechsel niedergeschossenen und tötlich verwundeten angeblichen Räubers „Jack" Dutton lobte den Schergen, weil dieser ungewöhnliche Tapferkeit gezeigt habe, und fuhr dann im Wahrspruche fort: „Wir glauben, daß man mit größerer Sicherheit Abends die Straßen benützen könnte, wenn Polizisten häufiger auf die auf frischer Tat ertappten Diebe schießen würden."

Gleichzeitig hielt die Jury auch den Inquest ab über den Tod des von dem flüchtig gewordenen Farbigen Wm. F. (Kid) Masan an jenem Tage erschossenen Polizisten John B. Sausman. Masan und sein Spießgeselle Dutton waren angeblich im Begriff, Lorenzo Lotti, Nr. 2830 Calumet Ave., an 29. Straße und Indiana Ave. auszuplündern, als sie von Sausman und Langan überrumpelt wurden.

Polizeichef Gleason äußerte, als er den Wahrspruch erfuhr: „Ein Polizist, der zögert, einen Verbrecher niederzuknallen, macht zweifellos einen groben Fehler. Ich habe meine Mannen stets angewiesen, wenn nötig, zu schießen. Es muß aber die Notwendigkeit dazu vorliegen. Jetzt beabsichtige ich, den Erlaß eines Gesetzes zu empfehlen, das eine Belohnung vorsieht für jeden Polizisten, der einen Räuber niederschießt."

Kaisers Geburtstag.

Die „Achtundfünfziger" werden ihn zum Besten des Roten Kreuzes feiern.

Einen großen öffentlichen Theaterabend mit Ball veranstaltet am kommenden Mittwoch, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle der Kaufmännische Verein von 1858 unter Mitwirkung des Technischen Vereins und bekannter Bühnenkünstler zum Besten des Roten Kreuzes. Zur Aufführung gelangen auf vielseitigen Wunsch der Einakter „Der Spion" von Hermann Brandau, das Drama des Deutschamerikaners, das bei seiner Uraufführung in Vereinskreisen am 2. Januar einen durchschlagenden Erfolg erzielte, und eine große Novität, „Die gelbe Gefahr", gespielt von ersten Kräften. Die Pausen werden durch Soldatenszenen und allegorische Darstellungen ausgefüllt, u.a. wird die tiefergreifende Szene des durch ein Dumdumgeschoß verwundeten deutschen Kriegers wiederholt. Ein von Herrn Adolf Kraz, Vertreter der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, vorbereiteter Ball schließt sich an. Eintritt 50 Cents, reservirte Sitze $1. Karten bei der Hamburg-Amerika-Linie, in der Nordseite Turnhalle und allen durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen, sowie in der Geschäftsstelle des Kaufmännischen Vereins von 1858, Nr. 1840 W. Monroe Straße. (Telephon Seeley 1223.) Der gesammte Ertrag geht an die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Fand k[illegible] Ohren.

An Chestnut und N. State Straße wurde gestern Abend A. Bondano, Nr. 704 N. La Salle Str., von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um seine Baarschaft im Betrage von $1.05 beraubt. Als er bat, ihm doch das Geld zu lassen, da er arbeitslos und jetzt gänzlich mittellos sei, antwortete ihm einer der Raubgesellen, indem er das Geld in die eigene Tasche steckte: „Auch wir haben keine Arbeit. Ziehen Sie, mit einem Revolver in der Hand, auf Raub aus und erwerben Sie sich Ihren Lebensunterhalt!" Die Täter sind entkommen.

Erklärt sich bankerott.

Der Anzeigensammler Sidney M. Weil, Nr. 4627 Magnolia Ave., hat im Bundesgericht um seine Bankerotterklärung nachgesucht. Er gibt seine Verbindlichkeiten mit $49,245.47, seine Bestände mit $58,369.80 an.

Guter Erfolg.

Die Sammler, welche Gelder zum Bau eines Klubhauses für die Kundschafter sammeln, haben am ersten halben Tage schon $5164 in baarem Gelde und Zusicherungen zusammengebracht.

Our Basement — Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Waschstoffe

6c fancy Dreß-Prints; sortirt in Blau, Grau und Shirting-Moden; die Yard speziell für.... $3\frac{3}{4}$c

12½c 32-zölliger Dreß-Gingham u. Cheviot-Shirting; Yd. $8\frac{1}{2}$c

6½c Schürzen-Gingham, sortirt in blauen Checks — speziell die Yard zu.... $4\frac{1}{2}$c

Regenschirme

Eine Ueberbleibsel Partie von American Taffeta- und Union Taffeta-Schirmen für Herren und Damen — mit Boxwood- und Mission-Griffen — ebenso Spazierstöcke für Herren. Die gewöhnliche 49c Qualität, jedoch Seconds und darum Eure Auswahl zu nur....... 19c

Rester von Kleiderstoffen und Flanellen—niedrige Preise

Rester von Kleiderstoffen u. Suitings, Ladies Cloths u. s. w., in dunklen Farben und in Längen bis 7 Yards — 19c bis 25c Werte — speziell die Yard für............ 10c

Fabrik-Enden von reinwoll. Sturm-Serges, Panamas, Cheviots, Suitings u. s. w. in schwarz und farbig; in Längen bis 1 Yard, wert bis 60c; soweit sie reichen, Yard..... 15c

Rester von fancy Brokades, Brilliantines, Cashmeres, Veilings, Serges, Panama u. s. w.; in schwarz und farbig, Längen bis 6 Yards — wert 39c; die Yard........ 19c

Warme Flanelle

Fabrik-Rester von Baby Flanell, einfach und twilled, in hellblau, rosa, marineblau, lohfarbig, braun, rot und Cream und weiß, in Längen bis zu 10 Yards, regulärer 9c Wert — die Yard für............ $5\frac{1}{2}$c

Speziell ePartie von Restern von reinwollenen Kleiderstoffen — in schwarz und farbig; in Waist-, Skirt- und Dreß-Längen, alle markirt zu **sehr niedrigen Preisen**

Rester und Odds und Ends von einfachen und fancy Kleiderstoffen — in hellen und dunklen Farben — Längen bis zu 5 Yards — wert das Doppelte des Preises; (um 2 Uhr Nachmittags) — speziell die Yard .... $7\frac{1}{2}$c

Rester und Odds und Ends von einfachen und fancy Flanellen — einschließlich Outing, Velour, Shaker u. s. w.; Längen bis zu 8 Yards; Werte bis zu 12½c; speziell von 8 bis 11 Uhr Vormittags, die Yard....... 4c

Die Seidenstoffe

35c für Seiden im Werte bis 79c. Eine Gelegenheit, welche Ihr sicherlich ausnutzen werdet—nicht in allen Farben oder Moden, jedoch prächtig für Kleider, Waists, Kimonos, Besätze etc. geeignet; einschließl. Satin Messalines, Poplins, bedr. Foulards; einfach und fancy; wert bis 79c. Am Freitag die Yard.......... 35c

Seidenrester Zwei prächtige Partien, zwecks schneller Räumung ohne Rücksicht auf frühere Preise markirt—einfache und fcy. Gewebe, schwarz u. farbig; morgen die Yard 15c zu 22c und............ 15c

Fabrik-Rester von Seide-Velvets und Plushes, Erect Pile, Paon u. fancy Streifen—karrirt u. gemustert, geeignet f. Kleiderbesätze u. Putzmacherei; Freitag die Yard
39c 29c 19c 10c

Spitzen usw.

Deutsche Torchon Spitzen und Einsätze, bis zu 3 Zoll breit, Werte bis 8c, zu, Yard 3c

27zöll. Swiß bestickte Skirtings, in hübschen Eyelet- und Blumen-Entwürfen — wert 55c, zu, Yd., 35c

Seide bestickte Spitzen Bands, populäre Farben u. Kombinationen, wert bis zu 12½c, Yd., $2\frac{1}{2}$c

17zöllige bestickte Flounces u. Korsetbezüge, kosten im Retail anderswo 12½c, zu, Yard....... $8\frac{1}{2}$c

Waschstoffe

81x90zöllige gebl. Bettücher, mit 3zöll. Saum, sehr speziell.. 39c

45x36zöll. hohlgef. Kissenbezüge, aus Bettuchzeug von guter Qualität gemacht; 15c Wert, zu......... $9\frac{1}{2}$c

Fabrikrester von gebleichtem Muslin und Cambric, gute, dauerhafte Längen, zu, Yard.......... $4\frac{1}{2}$c

Für Damen und Kinder

Flanellette Nachtkleider, rosa oder blau gestreift, wert 49c; speziell am Freitag zu nur 35c

Hauskleider, gemacht aus Navy blauen Percales und karrirten Ginghams, 65c wert, zu 47c

Weiße Flanellette Gertrude Unterröcke für Kinder, wert 39c; speziell zu 24c

Kurze Cambric-Unterröcke f. Kinder — mit „Bodice" — es sind dies 19c-Werte; am Freitag 10c

Weiße Flanellette-Nachtkleider f. Kinder — ebenso Wrappers. 25c Werte speziell am Freitag zu 18c

Damen- und Mädchen-Coats

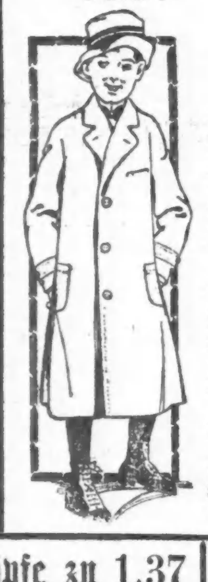
Damen- und Mädchen-Coats — wie illustrirt — gemacht aus schweren Boucles, Chinchillas, Novelty Plaids Cheviots, Serges und Mischungen, in erwünschten Moden, mit glattem und Gürtel-Rücken, Kragen und Cuffs aus demselben Stoff oder aus Velvet, fancy Frogs, in allen beliebten Schattirungen. Es sind Coats, die für den $8 Verkauf gemacht worden sind; speziell morgen zu
$3.77

Winter-Coats f. Mädchen, Rester-Partien u. Ueberbleibsel von Partien, gemacht aus grauen wollenen Mischungen, bis zum Hals zum Knöpfen—nur in angebrochenen Größen. Auswahl für morgen so lange Vorrat; zu... 39c

Mädchen-Kleider, wie abgebildet, gemacht aus vorzüglichem Galatea Tuch — hoher Hals und lange Aermel schön besetzt in abstechenden Farben — „full pleated" Skirts, blau und lohfarbig gestreift. In den Größen von 6 bis 14 Jahren, stets 59c; am Freitag....... 33c

Männer- und Knaben-Kleider

Männer-Ueberzieher, aus reinwollenen, fancy Stoffen gemacht, in verschiedenartigen Schattirungen von grau und braun und schlichtfarbige Ueberzieher; wollenes Serge-Futter, das dauerhaft ist, und Satin-Aermelfutter; 46 und 50 Zoll lang; Shawl-, Convertible- oder Notch-Kragen; Gürtel- und schlichte Rückseite; in angebrochenen Größen, 33 bis 42; Ueberzieher, die bis zu 10.00 wert sind, aber weil nicht alle Größen in jeder Mode vorhanden sind, deshalb speziell am Freitag, zu
$3.97



Knaben-Ueberzieher, für den Schulgebrauch, aus dauerhaften reinwollenen Stoffen gemacht, in braunen und grauen dunklen Mischungen; Gürtel-Rückseite, Convertible-Kragen; Größen 12 bis 16 Jahre; Ueberzieher, die früher aufwärts bis zu $4.50 verkauft wurden, Auswahl morgen, zu.......... $1.97

Knaben-Ueberzieher, aus schweren Ueberzieherstoffen gemacht, hoch bis zum Hals hinauf zuzuknöpfen; Gürtel rundherum in netten grauen und braunen Mischungen, für kleine Knaben von 3 bis 6 Jahren; Freitag, Auswahl, so lange sie vorhalten, Auswahl, zu.......... 87c

Flanell-Blusen für Knaben, in grau und blau und Madras und Percale „Tapeleß"-Blusen; Größen 6 bis 12 Jahre; 50c Qualitäten, aber Ausschuß, deshalb speziell, zu.............. 29c

Die Leinenwaaren

Rester von farbigem Tischdamast, in rot und weiß oder blau und weiß, Blumen oder Karrirungen; wert 39c die Yard, speziell, zwei Yards für......... 47c

Rester von schwerem Tisch-„Padding", die Sorte, die den Tisch schützt; wert 39c die Yard, zwei Yards für 49c

Rester von gebleicht. Tischdamast, 58 Zoll breit, sehr gute Qualität; wert 35c die Yard, speziell, zwei Yards für........... 47c

Gebleichte mercerized Servietten, ungesäumt, wert 75c, aber etwas fehlerhaft, deshalb zu, Dutzend..... 29c

50c türkische Badematten, Tile-Muster, blau od. rosa, 34c

$1.25 imp. waschbare Tischdecken, alle Farben, gute Größe für Küchentische, garantirt waschecht zu.... 79c

$2 Haarzöpfe zu 1.37

Für Freitag offerieren wir in einer Spezial-Gruppe natürliche Menschenhaar-Zöpfe — 22 Zoll lang — volle 2 Unzen schwer — in allen erwünschten Schattirungen, mit Ausnahme von Grau. Zöpfe, die überall zu $2 verkauft werden; speziell für den morgigen Verkauf zu

$1.37

Gardinen

Fabrikrester von Gardinen Voiles, Scrims und Madras; Längen bis zu 10 Yards; viele passen zusammen; hübsch Muster und Farben; wert 20c, zu, Yard............ $10\frac{1}{2}$c

Fabrikrester von Gardinenstoffen, ein wenig zerdrückt; kosten vom Bolt 10c, zu, Yard.. $3\frac{1}{2}$c

Fabrikrester von Tapestry, 36 bis 54 Zoll breit, Werte bis zu 60c vom Stück, zu, Yard 17c

Muslin Sash-Gardinen, mit breitem, vollem Ruffle, „Heading" oben; wert 20c das Paar, zu, Stück......... 5c

Cable Netz- und schottische Netz-Gardinen, nur in arabischer Farbe; Gardinen, die 2.00 und 2.50 das Paar wert sind, wegen der Farbe, Auswahl, das Stück 50c

Ein zeitgemäßer Verkauf von Schuhen

Hohe und niedrige Knopf- und Schnürstiefel für Damen—gemacht aus Gunmetal Calf, lohfarbigem Russia Calf und Vici Kidskin, mit hohen und niedrigen Absätzen—alle erwünschten Facons in Werten bis zu $2, jedoch nur in kleinen Größen von 2½ bis 4 zu haben; Eure Auswahl am Freitag zu.................. 67c

Kinder-Schuhe — Rester-Partien und Partie-Ueberbleibsel, Muster und zurückgesetzte Partien, mit schwarzen u. farbigen Oberteilen, mit u. ohne Absätze. Größen 2 bis 5. Wurden stets zu $1 verkauft; speziell Freitag zu...... 39c

Knopf- und Schnürschuhe für die Damen, Goodyear Welt u. handgewendete, genähte Sohlen, Patentleder, Gunmetal u. Boxcalf etc.; in einer großen Moden-Auswahl — in allen Größen, jedoch nicht in allen Facons vorhanden. Es sind Werte bis $2; Freitag zu 95c

„Die Junggesellen."

Eine Schwankaufführung am kommenden Sonntag in der LaSalle Turnhalle.

Die deutschen Schauspieler, welche in letzter Zeit an Sonntagen in mehreren Turnhallen mit großem Erfolg aufgetreten sind, werden am kommenden Sonntag zum ersten Male in der La Salle Turnhalle an Larrabee Str., nahe Garfield Ave., spielen. Zur Aufführung kommt unter Leitung der tüchtigen Direktorin Johanna Eisemann der lustige Schwank „Die Junggesellen" mit denselben bewährten Kräften, die der letzten Vorstellung zu allgemeinem Beifall verhalfen. Nach der Vorstellung wird das Orchester zum Tanz aufspielen.

Am Sonntag, dem 7. Februar, wird das Ensemble wieder in der Sozialen Turnhalle spielen.

Nahm Gift.

Der 20jährige Michael J. Campion, Nr. 1234 N. Clark Str., wankte gestern in die im Grand Pacific Hotel gelegene Apotheke und meldete, daß er Gift genommen habe. Der Lebensmüde fand Aufnahme im Iroquois Hospital.

Leset die „Sonntagpost"

Goldene Brillen u. Augengläser
zum billigsten Preise,
$1.50, $2.50 u. $3.50 Paar.
R. W. Hartwig, Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
10da.dosadilm

Freie Klinik Ill. College of Chiropodie und Orthopodies, 1321 N. Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend.
23fd*E

Legen Verwahrung ein.

Steuerzahler gegen kostenfreie Lieferung von Schulbüchern.

Auch gegen Gehaltserhöhungen.

Lehrer und Lehrinnen sollen nur noch am 1. September und 1. Februar versetzt werden. — Man will baldmöglichst mit Bau der Ole A. Thorpschule beginnen.

Auf Ersuchen von Kommissär Holpuch, welcher vor Kurzem eine Erholungsreise nach Kalifornien antrat, überreichte KommissärRothmann dem Schulrat in seiner gestrigen Sitzung ein Schreiben des Steuerzahlervereins der 10. Ward, worin dieser Verwahrung dagegen einlegt, daß die Schulkinder die nötigen Bücher kostenfrei erhalten, und den Lehrern und Lehrerinnen irgend welche Gehaltserhöhung zu Teil wird. In dem Briefe heißt es u. A., daß der Schulrat so wenig das Recht habe, die Bücher für die Schüler zu kaufen, wie er diese mit Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken versorgen dürfe. In sehr energischen Ausdrücken ist der auf die etwanigen Gehaltserhöhungen der Lehrer und Lehrerinnen bezügliche Teil gehalten. „Für die Arbeit, die sie leisten," heißt es darin, „verdienen die Lehrerinnen mehr als genug; arbeiten sie doch nur wenige Stunden am Tage, nur fünf Tage in der Woche und ungefähr neun Monate im Jahre. In vielen Geschäften haben Angestellte, welche dieselbe Bildung besitzen, ein geringeres Gehalt. Viele ganz hervorragende Männer und Frauen sind verhältnißmäßig noch weit schlechter gestellt. Trotzdem ist das Bestreben der Lehrerinnen aber unaufhörlich darauf gerichtet, sich ein noch größeres Einkommen zu sichern. Der frühere Schulratspräsident Otto C. Schneider sagte einmal von dem Lehrerinnenverbande, daß ihm die Erziehung der Kinder völlig Nebensache sei, und er einzig und allein darnach trachte, daß seine Mitglieder ein möglich hohes Gehalt ziehen. Und Herr Schneider war sicherlich mit den bestehenden Verhältnissen durchaus vertraut."

Daß der Schulrat über diese Zuschrift erfreut war, kann man gewiß nicht sagen, im Gegenteil, sie erregte Mißmut und wurde mit der Begründung, daß in Chicago ja das System der freien Schulbücher nicht eingeführt sei—nur die Kinder völlig Mittelloser erhalten diese — und auch keine allgemeine Gehaltserhöhung geplant sei, zu den Akten gelegt. Ja, man beschloß sogar, sie nicht einmal, wie es sonst bei derartigen Zuschriften Sitte ist, im Protokoll zum Abdruck zu bringen.

Der Ausschuß für Erziehungswesen empfahl, daß Kindern, welche Gemeindeschulen besuchen, aber an dem Handfertigkeits- oder Haushaltsunterricht in den öffentlichen Schulen teilnehmen möchten, dieses gestattet werden soll. Man verwies die Angelegenheit an den Finanzausschuß.

Einem Uebelstand abgeholfen.

Einem bestehenden Uebelstande, unter welchem der Unterricht oftmals schwer zu leiden hatte, wurde durch den Beschluß abgeholfen, daß Lehrer und Lehrerinnen in Zukunft nur am 1. September und am 1. Februar versetzt werden dürfen. Bisher konnte dieses an jedem Tage im Jahre geschehen, und es geschah auch,sodaß manche Klassen alle paar Wochen eine neue Lehrerin bekamen.

Beschlossen wurde, im Bezirk der George L. Curtisschule eine neueHochschule zu bauen, welche den Namen Charles FengerHochschule führen soll.

Auf dem Grundstück an der Berteau und Lockwood Ave. soll eine neue, 32 Klassenzimmer enthaltende, Elementarschule, die Ole A. Thorpschule, gebaut werden. Man einigte ich dahin, dieselben Pläne wie für dieHerzlschule dafür zu benützen und sobald wie irgend möglich mit dem Bau zu beginnen. Die Kosten sind auf $565,000 veranschlagt.

Gegen die Schülerverbindungen.

Die vom Ausschuß fürErziehungswesen vorgelegten, auf die Unterdrückung der geheimen Schülerverbindungen bezüglichen Regeln wurden angenommen. Danach haben alle Hochschüler und Schülerinnen eineErklärung zu unterzeichnen, dahin lautend, daß sie von dem Verbote Kenntniß haben, und sie sehr wohl wissen, daß sie, wenn sie dieses übertreten, aus der Schule ausgestoßen werden.

Kommissär Sonsteby wies auf den Zustand, in welchem sich die Jonesschule befindet, hin, und beantragte, daß den bestehenden Uebelständen baldmöglichst abgeholfen werde. Es ist dieses bekanntlich die einzige Schule, in welcher Erwachsene, Eingewanderte, an dem Unterricht teilnehmen, und Herr Sonsteby sprach die Ansicht aus, daß sie dort einen recht schlechten Begriff von dem amerikanischen Schulwesen erhalten. Wenn es nicht möglich ist, die Schule in eine bessere Verfassung zu setzen, sollte eine andere Schule für diesen Unterricht ausgewählt werden. Es wird eine Untersuchung darüber eingeleitet werden.

Ein von den Schriftleitern verschiedener Zeitungen gestelltes Gesuch, ihren Berichterstattern im Voraus Einblick in die den Ausschüssen zu unterbreitenden Berichte zu gewähren, damit sie stets über alles genau unterrichtet seien, wurde bereitwilligst gewährt.

Die unlängst verstorbene Adeline Sharpe, 220 N. Euclid Ave., Oak Park, hat Gatten und Kinder als Erben ihres Nachlasses, $2,090,000, eingesetzt und dem Provident und dem Oak Park Hospital je $1000 vermacht.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS — PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

January Clearance

Alle Sorten von guten, saisongemäßen und wünschenswertenten Waaren kommen morgen zum Verkauf, und zwar zu den allerniedrigsten Preisen. Unser Januar-Räumungsverkauf muß absolut sein.

January Clearance

Dies ist die große Schluß-Räumung vor unserer halbjährl. Inventur. Den Kostenpreisen und Werten gegenüber haben wir unsereAugen geschlossen, um unsere Lager vermindern zu können.

Viele der Partien sind beschränkt und mögen nicht den ganzen Tag vorhalten.

Seiden, Sammetstoffe usw.

98c, 40zöll. reinseidener schwarzer Georgette Crepe, speziell, zu ... 49c
$1.25 Yard breites schwarzseid. Moire, halber Preis zu, Yard ... 62½c
98c Yard breite reinseidene Satins, in Schattirungen von blau lohfarbig und Rose, speziell zu ... 49c
98c Novelty gestreifte und karrirte reinwollene Suitings, 54zöllig, speziell zu ... 49c
75c schwarze Kostüm-Sammetstoffe, garantirt „Fast Pile" und Farben, zu, Yard ... 37c
48c reinseid. schwarze Crepe de Chines, sehr guter Wert, zu ... 24c
89c Yard breite Novelty gestreifte Futter-Satins, speziell zu, Yard ... 44c
48c breites Wale reinwoll. schwarzes Serge und reinwollenes schwarzes Albatroß, speziell zu, Yard ... 24c
25c 40zöll. fancy Kleider-Voiles, hübsche Moden, morgen speziell zu ... 12½c
18c waschbare Suitings für Kinder, breit. Stoffe, zu, Yard ... 9c
10c Yard breite schwere gebleichte Muslins, zu ... 5c
15c Yard breites weicher „Finish" Berkeley Cambric Muslin, Yard ... 7½c
5c Yard breites schweres ungebleichtes Cheesecloth (15 Yards an jeden Kunden), zu, Yard ... 2½c
Zweiter Floor.

Porzellanteller zur Hälfte

25c Babyteller, von importirtem Porzellan, hübsch dekorirt, reich mit Gold tracedund hübsche Färbungen, Freitag, das Stück ... 12c
10c Rahm- oder Milchtöpfe, importirtes Porzellan, nett dekorirt, Freitag, das Stück ... 5c
Weiße Eßteller, dauerhafte Waare, Set von sechs zu ... 19c
Sechster Floor.

Kurzwaaren zur Hälfte

Mi Lady 36zöll. seidene invisible Allover Haarnetze, in allen beliebten Farben, 4c Werte, Stück ... 2c
Corticelli 100 Yar Spule Nähseide, schwarz oder weiß. 10c Wert, die Spule ... 5c
Nainsook überzogene Garment-Schweißblätter von guter Qualität, Größen 3 und 4, regulärer 25c Wert, zu, das Paar ... 12c
Banner Hump-Haken und Oesen, weiß, alle Größen, reguläre 3c Wert, zu 2 Karten für ... 3c
Fairy ew gute Qual. „Dreß Pins", regulärer 7c Wert, das Papier ... 3c
Colonia Ivory Tip Schnürbänder, 4-4, 5-4 und 6-4 Längen, regulärer 5c Wert, drei Paar für ... 5c
Sowell Nähmaschinenzwirn, 200 Yard Spulen, schwarz und weiß, kosten immer 5c, drei Spulen für ... 5c
Collingbourne's 45 Yard Spulen gutes Stopfgarn, 2 für 5c Wert, vier Spulen ... 5c
Gute Qualität vernickelte Sicherheitsnadeln, regulärer 3c Wert, zwei Dutzend für ... 3c
Erster Floor.

Photographien zur Hälfte

12 elegante Folder Photographien, in schwarzer und weißer Finish, regulärer Preis $3, speziell für Freitag, zu ... 1.50
Elfter Floor.

Kochbücher zur Hälfte

Lowneys neues Kochbuch, die Standard Autorität im Kochen und Serviren. Von Maria Willett Howard verfaßt, früher Vorsteherin der Boston Kochschule. Es enthält 1450 Rezepte und hat 38 farbige Illustrationen. Regulär 98c, Freitag zu weniger als der Hälfte des Preises, zu ... 39c
Elfter Floor.

Untermuslins zur Hälfte

95c weiße Skirts, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Golf Facons, zu ... 47c
$1.38 feine Spitzen- u. Stickerei besetzte Skirts, zum Verkauf zu ... 69c
95c Princeß Slips, Spitzen- u. Stickerei besetzte Moden, Freitag ... 47c
77c Nainsook Beinkleider-Kombinationen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, zu ... 38c
Dritter Floor.

Gestricktes Unterzeug

88c Swiß gerippte Merino Leibchen und Korset-Schützer, Freitag, nur ... 44c
Schwere graue nicht einlaufende wollene Leibchen für Damen, die reguläre $1.00 Sorte ... 50c
Dritter Floor.

Putzwaaren zur Hälfte

Straußenfedern und Fancies, in allen Farben u. schwarz und weiß, regulärer 6.75 Wert, zur ½ Rabatt od. ... 3.37
Straußenfedern und Fancies, alle Farben und schwarz und weiß, regulärer $4.98 Wert, zum halben Preis ... 2.49
Schwarze Goura, regul. $3.95 Wert, die Hälfte weniger, zu ... 1.97
Schwarze Goura, regul. $2.45 Wert, die Hälfte weniger, oder ... 1.22
Dritter Floor.

Leinenwaaren zur Hälfte

Reinleidene Initial Handtücher für Gäste, Größe 14 bei 19, regulärer Preis 12½c, Freitag ... 6c
Mexikanischer Drawn Work Scarf, Größe 18x54, regulärer Preis 89c, zum Verkauf zu ... 44c
Mercerized Tischdamast, 58 Zoll breit, regulärer Preis 39c, Freitag ... 19c
Importirte Badematten, Größe 23x40, regul. Preis $1.19, Freitag ... 59c
Scalloped einleinene Huck-Handtücher, Größe 22x40, regulär $1.00, Stück ... 50c
Zweiter Floor.

Pfeifen zur Hälfte

Südafrikanische Calabash Pfeifen, abnehmbare Meerschaum Tasse, Vulcanite Mundstück, in Leder Etui, waren $5.00, jetzt ... 2.50
Echte Meerschaum-Pfeifen, waren $4.95, zum Verkauf zu ... 2.47
Französische Brier-Pfeifen, mit geraden oder gebogenen Bakelite-Mundstücken waren 95c, Freitag ... 42c
Brier-Pfeifen, mit echten Bernstein-Mundstücken, waren 50c zu ... 25c
Erster Floor.

Feinste Rugs, zur Hälfte des Preises

$27.50 Body Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, Freitag ... 13.75
$4.50 Smyrna Rugs, 36x72, zum halben Preis ... 2.25
3.25 Smyrna Rugs, 36x72; morgen zum halben Preis ... 1.62
$3.25 Smyrna Rugs, 30x60; morgen zum halben Preis ... 1.62
$2.00 Smyrna Rugs, 30x60 morgen zum halben Preis ... 1.00
$2.50 Smyrna Rugs, 26x54, morgen zum halben Preis ... 1.25
$1.75 Smyrna Rugs, 26x54; am Freitag zum halben Preis ... 87c
$6.50 Royal Wilton Rugs, 36x63; zum halben Preis ... 3.25
$25.00 Smyrna Rugs, 12x12 Fuß; zum halben Preis ... 12.50
$16.50 Brussels Rugs, 8.3x10.6; morgen zum halben Preis ... 8.25
50c Graß Rugs, 36x72; morgen zum halben Preis ... 25c
40c Graß Rugs, 30x60; morgen zum halben Preis ... 18c
35c Graß Rugs, 27x54; markirt zum halben Preis ... 15c
20c Graß Rugs, 18x36; morgen zum halben Preis ... 10c
$12.00 Rag Rugs, 9x12; am Freitag zum halben Preis ... 6.00
$9.50 Rag Rugs, 7.6x10.6; morgen zum halben Preis ... 4.25
$4.00 Rag Rugs, 4.6x7.6; markirt zum halben Preis ... 2.00
Vierter Floor

Unterröcke und Hauskleider

Reste und Ueberbleibsel von Seide Negligé und Jackets; speziell am Freitag zum ... ½ Preis
Honeycomb Shawls und Fascinators, zerdrückt und beschmutzt; markirt zum ... ½ Preis
Importirte holländisch. Spielschürzen für Kinder; markirt zum ½ Preis
Dritter Floor.

Coats zur Hälfte

Sämmtl. Coats für Kinder, von Zibelines, Cheviots, Mischungen, Boucles, in marineblau, braun, schwarz, Copen u. grün, 6 bis 14 Jahre, früher $4.95 und $5.95, Freitag ... 2.47
Dritter Floor.

Hausausstattungs-Artikel

20c Rasirstahl Brot oder Slicing Messer, für ... 10c
15 schwer emaillirter eiserner Kohlen-Eimer; zu ... 8c
$18.50 „Whirlpool" Tellerwaschmaschine, erspart Zeit u. Arbeit; zu ... 9.25
39c schwerer „Furnace Scoop" aus Stahl, mit D.-Griff; zu ... 19c
Auswahl in verschiedenen Marken und Größen von Möbel- und Schuh-Politur; zum ½ Preis.
50c Wizard Triangular Oel-Mop. Reicht in jede Ecke; zu ... 25c
20c feinste Qualität emaillirte Pudding-Pfannen; 4 oder 5 Qut.-Größe ... 10c
25c feinste Qualität Granit-Mischung Schüssel; 5 Qut.-Größe ... 12c
45c feinste Qualität Granit-Schüssel; 10 Quart-Größe ... 22c
25c feinste Qualität emaillirte Berlin Sauce-Pfanne u. Deckel; 2 Qut. Größe ... 12c
10c feinste Qualität emaillirte „lipped" Sauce-Pfanne; 1 u. 1½ Qut.-Größe ... 5c
35c feinste Qualität emaillirter Einmache-Kessel; 4 Qut.-Größe ... 12c
25c feinste Qualität emaill. Colander; 10 Zoll Größe ... 12c
25c 6 Qut. Back-Pfanne f. Aepfel, m. Seitengriffen; feinste Emaille; zu ... 12c
8c feinste Qualität emaillirte, tiefe Trinkbecher; zu ... 4c
48c reine Zink „Suction Clothes Washers"; rosten nie; zu ... 24c
25c echte Silver's runde Frucht-Presse; zu ... 12c
75c 4 Quart reine Aluminium Sauce-Pfanne; zu ... 37c
$4.45 kupferne „Chafing Dish" Alkohol-Lampe ... 2.22
15c Kleider-Bügel in lackirtem Holz; speziell zu ... 7c
65c Cretonne Tray, Wood Rim; speziell zu ... 32c
$7.95 elektrische Gesundheits-Vibrator; mit Zubehörteilen ... 3.47
98c Bead Fringe Licht; morgen zu ... 49c
Sechster Floor

Ofen-Bargains

$2.95 Omega Vapor Oelofen; — schwerer Messingbehälter, verbesserte Pumpe, zu ... 1.47
$1.35 New Method Gas-Ofen, Oberteil und Untergestell „aluminized"; starke Flamme; zu ... 67c
$4.95 Fervor Wickless Oel-Ofen, gibt eine blaue Flamme, dochtlos, rauch- und geruchlos; zu ... 2.47
98c „20th Century Gas Jet Heater" gibt Licht und Wärme zur gleichen Zeit; am Freitag zu ... 49c
Sechster Floor

Möbel-Spezialitäten

$19.40 viertelges. Eichen-Bibliothektische, 28 b. 48zöll. Platte ... 9.70
$24.98 China Closets, geräucherte Eiche, „Bent Glas Ends" und Türen; speziell zu ... 12.47
$18.90 Rockers oder Arm-Stühle, geviertelte Eiche, Sitz in echt spanischem Leder; zu ... 9.45
$2.98 Speisezimmer-Stühle, geviert. Eiche; Slip-Sitz aus echt. Leder ... 1.49
$26.80 Mahogany Colonial Betten, „Full Roll" Kopf- und Fußende; speziell zu ... 13.40
$17.90 Tapestry-Stühle und Rockers, „Full Spring" Sitz; speziell morgen zu ... 8.95
$14.80 Birken Mahogany Morris Stühle, mit Kissen aus imitirtem Leder; zu ... 7.40
$38.50 Buffets, geräucherte Eiche, 48 Zoll, beste Arbeit und Finish; speziell zu ... 19.25
$18.40 Schreibtische, geviertelte Eiche, mit Cane-Panels an Seiten; speziell zu ... 9.20
69c Arts und Crafts Tabourets, in „Early English" Finish; zu ... 34c
$9.75 Küchen-Cabinets, extra groß — ganz speziell am Freitag zu ... 4.87
$6.64 Flur-Spiegel, mit Haken, Rahmen in Early English Eiche; speziell zu ... 3.32
$2.74 Flur-Spiegel, mit Haken, Rahmen in solid Golden Eiche; zu ... 1.37
$49.80 Arts und Crafts 6 Fuß Davenports, geviertelte Eiche, Spanisch Leder „Cushion"; zu ... 24.90
Fünfter Floor

Sweater Coats

Die beliebten Hy-lo Sweater Coats für Männer und Damen, V Hals oder Byron Kragen, in einem Stück, von reinem auserles. Kammgarn, in sortirten Farben und Größen, reg. $3.50 Damen-Sorten, zu ... 1.75
Für Männer regulär zu 3.95 verkauft; jetzt zu ... 1.75
Zweiter Floor

Weiden-Artikel zur Hälfte

Fancy Rush Papierkörbe, früherer Preis 65c, Freitag ... 32c
„Palm Leaf" Tisch-Matten, Set von 3 bis 4, früher 35c; am Freitag ... 17c
Raffia Arbeits-Körbchen, in verschiedenen Farben, früher 25c; jetzt ... 12c
Sechster Floor

Fancy Waaren

50c Packet Scarf Ausstattungen, mit 6 Strängen Cotton, zu ... 12c
American Beauty Stickerei Baumwolle, in guter Farben-Auswahl, regulärer Preis 30c; 1 Dutzend für ... 15c
98c Spitzen-Scarfs, Größe 18x50; speziell zu ... 49c
Beschmutzte Spitzen und Leinen, handgemacht und gestickte Kissen-Bezüge und Mittelstücke; speziell zu ... 98c
Gestempelte hohlgesäumte Kissenbezüge, neue Entwürfe, Eure Initiale frei gestempelt, das Paar ... 25c
Porzellan, um damit zu räumen, zur Hälfte der Verkaufspreise.
Mal- und Kreidezeichenbücher für Kinder, zur Hälfte der markirten Preise, zu 3c bis ... 35c
Reeves u. Rembrandt Farbenschachteln zur Hälfte der markirten Preise.
Sortiment von Celluloid Edge T Squares, 24 bis 42 Zoll lang, zur Hälfte der markirten Preise.
Dritter Floor

Grocery-Offerten

Be-No, reguläre 10c Büchse, speziell für morgigen Verkauf, per Büchse ... 5c
McIlhennys Lemon Extract, reg. 20c, 2 Unz. Flasche für ... 10c
McIlhenny reiner Vanilla Extrakt, regulär 18c, eine Unz. Flasche ... 9c
Arano, bestes Reinigungsmittel für Aluminiumwaare, reg. 10c Büchse für ... 5c
1 Pfund Glas reine Erdbeeren, reg. 25c per Glas, zu ... 12½c
Himbeeren, in Büchsen, reg. 10c Büchse für ... 5c
Banner trockene Ammonia, reg. 10c Büchse für ... 5c
Tee, fancy Orange Peko, reg. 80c, morgen, Pfund ... 40c
Old fashioned japan. Tee, regulär 50c, per Pfund ... 25c
Siebenter Floor

Spitzen und Stickereien zum halben Preis

25c und 29c feines orientalisches Spitzen-Flouncing, 17 Zoll breit, in Weiß und Ecru, neue begehrenswerte Muster — die Yard für nur ... 12½c
Quaker Shadow-Spitzen, in 18- und 27-zölligen Flouncings und einfacher und doppelter Breite Allovers, in Weiß und Ecru, **zur Hälfte des Preises.**
Hübsche Neuheiten in 23c Halstrachten für Damen, alle neuen Entwürfe, bestehend aus Mustern und Ueberschußlagern, jede ... 11c
49c importirte Venise und orientalische Net-Kragen, in neuen Facons, weiß und Ecru, jeder ... 24c
49c populäre Fish Net Schleier, 1¼ Yards lang und 36zöllige Square hohlgesäumte Chiffon Schleier, schwarz, weiß u. farbig, jeder ... 24c
27zölliges Swiß besticktes Flouncin, eine große Auswahl von Mustern, regulär 29c, zum Verkauf am Freitag, die Yard zu ... 14c
49c hübsche und elegante Muster, in 22zölligen Swiß und Cambric Allovers, die Yard ... 24c
79c und 89c 45zöllige importirte Batiste, Voile und Swiß bestickte Flouncings, die Yard ... 39c
Erster Floor.

Messerwaaren zur Hälfte

Stag und Perlmutter Taschenmesser, 2, 3 und 4 Klingen, reg. $1.25 und $4.95; für den ½ Preis
Manicure-Scheere, Stickerei-Scheere, reguläre Scheere und große Scheeren, reg. Preise 25c bis $4.95; für den ½ Preis
Erster Floor.

Schreibmaterialien

18c Eaton, Crane & Pike Schreibpapier, in Schachteln, assortirte Facons, zu ... 9c
50c Pariser Initial Papier, feines goldgestempeltes Schreibpapier, zu ... 25c
500 Schachteln feinste importirte deutsche Postkarten und Papier, Kouverte mit Seidepapier versehen, früher 55c, 75c, bis zu $3; jetzt ... ½ Preis
Schreibtinte, regulär 3c die Flasche, Dutzend zu ... 18c
40c Tinten-Behälter, morgen zu ... 20c
20c Postkarten-Albums, — zu ... 10c
50c Schachtel Carbon-Papier, 100 Blätter, zu ... 25c
Kupferplatte, einschließlich 100 Karten (englische Schrift), $1.25 wert ... 62c
Erster Floor.

Schmucksachen zur Hälfte

Auswahl von irgendwelchen import. Bead-Halsketten, ausgenommen Perlen, zum ½ Preis
Irgend ein Gold Filled Armband zur Auswahl, reguläre Preise $1.50 bis $11.00; speziell zum ... ½ Preis
Irgend ein Gold Filled Locket, regulär $1.98 bis $6.00; speziell morgen zu ... ½ Preis
Irgend ein Gold Filled Scarf Pin oder Link-Manschettenknöpfe, regul. Preis 25c bis $1.98; speziell ... ½ Preis
Auswahl von Sterling Silber Vallieres, mit franz. Rheinsteinen gefaßt; speziell morgen zum ... ½ Preis
Auswahl in Vanity-Kästchen — speziell zum ... ½ Preis
Erster Floor.

EVERY ITEM
In This Advertisement Will Be Offered To-morrow At
HALF PRICE

Damen-Trachten zur Hälfte

34c beschmutzte Teeschürzen morgen zu ... 17c
25c Boudoir Kappen, Freitag, zu nur ... 12c
Dritter Floor.

Baby-Trachten zur Hälfte

Kurze weiße Coats für Babies, markirt zur ... ½ Preis
Cloth-, Corduroy- u. Sammet-Coats für Kinder, 2 bis 6 Jahre, für Freitag, markirt zur ... ½ Preis
Dritter Floor.

Männer-Kleidung

Winter-Ueberzieher für Männer, regulärer Preis ist 10.95, morgen zum Verkauf zu ... 5.47
Ueberzieher für Jünglinge und junge Männer, in den populären Moden, alle Größen aufwärts bis zu 44, regulär $10.95, Eure Auswahl ... 5.47
Fancy Westen für Männer, etwas beschmutzt und angebrochene Größen, markirt von $2.00 bis $3.95, Freitag zu ... 1.00
Alle $10.00 und $12.00 Mackinaw-Röcke, in den neuesten Plaid-Farben, alle Größen, zu ... 5.00
Etwa 200 blaue und schwarze Anzüge für Männer, angebrochene Größen, regulär $20.00, Auswahl zu ... 10.00
Zweiter Floor.

Regenschirme zur Hälfte

Seidene Regenschirme für Männer, extra feine Qualitäten und ausgez. Sortiment von Griffen, — früher $3.98; Freitag zu ... 1.98
Beste Qualität reinseid. Männer-Regenschirme, ein vorzügliches Sortiment von Griffen und hübsch beschlagen, früher $4.98, morgen zu ... 2.48
Erster Floor.

Bänder zur Hälfte

Reste von Seidebändern, in Breiten von ½ Zoll bis zu 2 Zoll, auch schmales Seidesammetband, in Farben und in Breiten Nummern 1, 1½ und 2, bis zu 15c wert, Yard ... 2c
1zöll. schwarze reinseid. Bänder, Satin-Rückseite, früher 12c, Yard ... 5c
3zöll. schwarze Satin-Taffeta-Bänder, früher 25c, Yard ... 5c
4zöll. Messaline-Seide-Bänder, in verschiedenartigen Farben, früher 15c, Yard ... 7c
Erster Floor.

Nähmaschinen

Eine vier Schubladen Drop Leaf Nähmaschine, in Sycamore, Mahagoni und Hungarian Ash, regulärer $25-Wert, zu ... 12.00
Zweiter Floor.

Strümpfe zur Hälfte

50c baumwoll. oder Lisle Strümpfe für Damen, angebrochene Partien, angebrochene Größen, schwere oder mittelschwere Sorte, voll, regulär gemacht, elastisch und echtschwarz, per Paar ... 21c
25c Strümpfe für Babies, Cashmere oder mercerized Lisle, angebrochene Partien und angebrochene Größen, nur erste Qual., zu, Paar ... 12c
25c Cashmere-Strümpfe für Damen, alles beste Qualität, alle Größen, mittelschwere Waare, nahtlos, speziell ... 12c
Erster Floor.

Männer-Schuhzeug

ImportirteCamel HairHausslippers für Männer, biegsame Filz- und Ledersohlen, 79c Wert — Freitag zur Hälfte des Preises ... 39c
Lohfarbige Kalbleder-Schnür- und Knöpfschuhe für Männer, Goodyear Welt genähte Sohlen, vollständige Auswahl von Größen, $3.50 Wert, zum halben Preis, Freitag zu ... 1.75
Erster Floor.

Drogen-Artikel zur Hälfte des Preises

Ganz Gummi Fountain Syringes, 2 Quart Größe, vollständig mit allem Zubehör, regul. 59c Wert, zu ... 29c
Alle Heißwasser-Gummiflaschen, garantirt, nicht zu lecken, aus weißem oder rotem Gummi gemacht, 2-Quart Größe, etwas fehlerhaft, reguläre 59c bis 75c Werte, Stück ... 29c
Haushalt-Gummihandschuhe, alles perfekte Waare und aus rotem Gummi gemacht, nicht alle Größen reg. 39c Wert, Paar ... 19c
Zeugüberzogene, gummigefütterte Touristen- und Reisetaschen, reguläre 50c bis 98c Werte, Stück ... 25c
Erster Floor.

Männerhemden zur Hälfte des Preises

Kenilworth Hemden, von feiner Qualität Kleider-Flanell, in schlichtgrau oder fancy Streifen. Schluß-Räumung von angebrochenen Partien bis zu $2.50 wert, Freitag, zu ... 98c
Erster Floor.

Taschentücher zur Hälfte des Preises

Reinleinene Initial-Taschentücher für Männer, unsere $1.50 Sorte, — Schachtel von 6. Zur Hälfte der regulären Preise, Schachtel mit 6 zu ... 75c
Reinleinene Initial-Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt, eine angebrochene Partie von Initialen, zur Hälfte des regulären Preises, Stück ... 25c
Erster Floor.

Handschuhe zum halb. Preis

LederGauntlet Handschuhe fürKnaben, warmes Futter, früher bis 50c verkauft, ... 25c
Velour Gauntlet-Handschuhe für Knaben, mit schwarzer Leder-Handfläche, warm gefüttert, früher 50c, speziell zu ... 25c
Schwarze oder Gauntlet-Handschuhe für Knaben, besonders warm, früher $1.95, Freitag zu ... 97c
Water Mink Pelz Gauntlet-Handschuhe für Knaben, kosteten früher $3.50, Verkaufspreis ... 1.75
Cape Leder Gauntlet-Handschuhe für Männer, warmes Fließ-Futter, früher $1.15, Freitag zum halben Preis ... 57c
16-Knöpfe Ellbogen-Länge Glacehandschuhe für Damen, in lohfarbig und weiß, früher $3.00, Freitag zu ... 1.50
Erster Floor.

Damen-Schuhzeug

Patent Colt und Gunmetal Knöpf Boots für Damen, mit Spitzen und einfachen Zehen, mittlere und hohe Absätze, angebrochene Größen, frühere Preise bis zu $3, Freitag zu ... 1.50
Bänder und pelzbesetzte Filz Juliets für Damen, alle populären Farben, geschmeidige Ledersohlen, alle Größen in der Partie, aber nicht alle Größen in jeder Mode, früher $1.19, morgen zu ... 59c
Bandbesetzte hohe Mocassins für Damen, verschiedene Moden, weiche „Padded" Innensohle, angebrochene Größen, früher $1.19, Freitag ... 59c
Schwarze ¾ lange Jersey Leggings für Damen, fließgefüttert, früherer Preis 75c, am Freitag ... 37c
Patent Colt und Gunmetal Tanz „Pumps" für Misses, handgewendete Sohlen, mit nette schwarzer Schleife, angebrochene Größen, waren $2.00, Paar ... 1.00
Zweiter Floor.

Knaben-Kleidung

Mackinaw Röcke für Knaben, feine Qualität, in den neuesten Facons, — Größen 4 bis 10 Jahre, von $1.98 herabgesetzt für Freitag zu ... 99c
Französische Flanell-Hemden für Knaben und Jünglinge, in hellen und dunklen Effekten, Größen 12½ bis 14 Halsweite, regulär $1.00, Freitag ... 50c
Tuch- und Filz-Novitäten-Hüte für Knaben und Kinder, in einer Mannigfaltigkeit von Facons und Farben ... 25c
Hockey- und Aviation-Kappen für Knaben und Mädchen, die passendste Kopfbedeckung im Freien, markirt zu ... 12c
Zweiter Floor.

Chokoladen zur Hälfte

Hand dipped Caramels, in Wallnuß, Mandeln, Feigen, schlichten Vanilla und und einfachen Chokoladen-Flavors, auch Chokoladen Mandeln Nougats, regulär 35c, Freitag, das Pfund für ... 17c
Erster Floor.

Bürsten zum halben Preis

Eine speziellePartie von guten Borsten Zahnbürsten mit Knochengriffen, beste 10c Werte, zu ... 5c
11- und 13reihige „Mi-Lady" rein. Borsten Haarbürsten, bester 98c Wert, zu, das Stück ... 45c
Haarbürsten, mit massiver Holz-Rückseite, Ebenholz und Cocobola Holz „Finish", regulärer 59c Wert, Stück ... 29c
Erster Floor.

Drogen zum halben Preis

Beef, Iron and Wine, — volles Pint, regulär 38c, für ... 19c
Milk of Magnesia, volle Pintflasche, regulär 42c, Verkaufspreis ... 21c
Oakley's Reis-Puder, fleischfarbig oder weiß, regulär 15c, Verkaufspreis ... 7c
Benzoin and Almond Cream, bestes Mittel für aufgesprungene Hände, regulär 19c, Verkaufspreis ... 9c
Creme Marquise, volle 2 Unzen Jar, regulär 19c, Verkaufspreis ... 9c
Hunyadi Janos, echtes natürl. ungarisches Mineralwasser, regulär 23c, Verkaufspreis ... 11c
Queen Mary „Greaseleß Cream", regulär 33c, Verkaufspreis ... 16c
Sugar of Milk, beste Sorte, volles Pfund, regulär 23c, für ... 11c
Golden Shampoo, volles halbes Pint, reguläre 25c Größe, für ... 12c
Cedesco Rouge, mit Puff und Verkleinerungsspiegel, regulär 35c, für ... 17c
Erster Floor.

Pelz-Sets für Kinder

Pelz Sets für Kinder, von imitirtem Ermine, Chinchilla, Hare, Thibet und Coney, gut gemacht und mit Seide gefüttert. Preise rangiren von $1.25 bis $10.75, morgen, zur ... ½ Preis
Dritter Floor.

Blusen zum halben Preis

Organdie Waists, hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt, lange oder kurze Aermel; andere hübsche Waists in Novelty, Crepes, Lawns u. Voiles, regulär $1.95, Freitag ... 97c
Crepes, Lawns und Voiles, farbiger Besatz und mit Shadow- und netten Spitzen besetzt regulärer Preis $1.45, zu ... 72c
Voiles, Crepes, Lawns und farbige gestreifte Voiles, mit farbiger Stickerei und mit vielen verschiedenartigen Spitzen besetzt, regul. 98c, zu ... 49c
Dritter Floor.

Tapeten zum halben Preis

15c schlichte und 30zöll. Oatmeal-Tapeten, in grun, braun, lohfarbig u. grau, mit Cut-out Rändern verkauft, speziell, für Freitag, Rolle ... 7½c
Vierter Floor.

„Party Cases" zum halben Preis

Auswahl von irgendwelchen importirten od. hiesigen Party Cases $1—$25; zum ½ Preis
Irgend ein Reisekoffer f. Herren oder Damen, Ebony oder French Ivory ausgestattet, reguläre Preise $5.98 bis $25.00; speziell am Freitag zum ... ½ Preis
Erster Floor.

Holz-Artikel zum halben Preis

Maple Kartoffelstampfer, — hübscher und glatter Finish, früherer Preis 10c; Freitag zu ... 5c
Antiseptisches Staubtuch, in Papier-Packung, früher 25c; am Freitag ... 12c
Starke 5 Fuß Stufenleiter, mit Shelf, früher 65c; am Freitag ... 32c
„Maple Rolling Pin", polirt, früherer Preis 25c; am Freitag ... 12c
Handtuch-Roller aus Holz, früherer Preis 8c; jetzt ... 4c
Runde Fiber Stuhl-Sitze, in allen Größen, früherer Preis 10c, am Freitag das Dutzend für ... 5c
Sechster Floor.

Spitzengardinen zum halben Preis

$10.00 Marie Antoinette Cluny Scrim-Gardinen, 2½ Yards lang, in Weiß und Ecru, Freitag das Paar zu ... $5.00
$6.50 Scrim Bett-Sets, volle Größe, mit farb. Cretonne Umrandung, in Rosa, Blau oder Gelb; speziell zu ... 3.25
79c importirter farbiger Madras, in dunklen dunklen, zweckdienlichen echten Farben; am Freitag die Yard ... 39c
Glatte oder gemusterte Silkolines, 36 Zoll breit, reguläre 10c Qualitäten; die Yard zu ... 5c
Stuhl-Sitze, 12-zöllig, in künstlichem Leder; speziell das Stück zu ... 3½c
Vierter Floor.

Pelz „Scarfs" zum halben Preis

Fur Scarfs, aus weichen, ausgewählten Pelts und Moleskin gemacht, Civet Cat, Jap Mink, in dunklen und hellen Schattirungen, Wolf, Marmot und French Coney, etliche sind einfache Shawl-Kragen. Auswahl von diesen 4.95 bis 17.50 Scarfs, zu nur ... ½ Preis
Dritter Floor.

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen für irgend einen der obigen Artikel